Nr. 109. 36. Jahrgang. Einzelpreis 60 ₰ Samstag, den 11. März 1922. Morgen-Ausgabe.

[illegible]

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6¼ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Konflikt zwiſchen Regierung und Spitzenverbänden.

Die Verhandlungen über die Beamtenbeſoldung abgebrochen

GA Berlin, 10. März. (Drahtb.) Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Spitzenorganiſationen der Beamtenſchaft wegen der Neuregelung der Beſoldungsverhältniſſe haben heute vormittag unter dem Vorſitz des Miniſterialdirektors von Schlieven begonnen. In allgemeinen Ausführungen legten zunächſt die Vertreter der Spitzenorganiſationen die Teuerungsverhältniſſe dar. Miniſterialdirektor von Schlieven warf zehn Vorfragen auf, die von den Beamtenvertretern beantwortet wurden. Alsdann legten die Spitzenorganiſationen ihren gemeinſchaftlichen Vorſchlag vor, der die Verbeſſerung hauptſächlich in der Erhöhung der Gruppengehälter ſucht, den Ortszuſchlag, die Teuerungs- und Kinderzulagen im weſentlichen beſtehen läßt und in den Verbeſſerungsbeträgen eine abſteigende Linie vorſieht. In Gruppe 1 ſind im Anfang 10 200, im Endgehalt 11 760 Mark Aufbeſſerung vorgeſehen. Die Beträge verlaufen dann nach oben in der Weiſe, daß in Gruppe 12 für das Anfangsgehalt ſich 2400 Mark Aufbeſſerung, im Endgehalt 0 Mark ergeben, während die Gruppe 13 und die Einzelgehälter leer ausgehen ſollen. Die Regierungsvertreter verlangten nun eine Verhandlungspauſe, um ſich mit den überreichten Vorſchlägen im einzelnen befaſſen zu können. Um 3½ Uhr nachmittags wurden die Verhandlungen fortgeſetzt.

Ein Zwiſchenfall.

GA Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Spitzenorganiſationen mußten abends ergebnislos abgebrochen werden, da die Reichsgewerkſchaft der Eiſenbahnbeamten ſich weigerte, ihren Vorſitzenden Menne, den die Regierungsvertreter als Verhandlungskontrahenten ablehnten, durch einen anderen Beauftragten zu erſetzen. Im einzelnen erfahren wir dazu noch folgendes:

Miniſterialdirektor von Schlieven ſuchte in unauffälliger Weiſe Menne zum Verlaſſen des Saales zu veranlaſſen, der jedoch darauf hinwies, daß er von der Reichsgewerkſchaft Vollmacht zu den Beſprechungen erhalten habe, und daß er dieſes Recht nicht aufzugeben gedenke. Der Vertreter des Deutſchen Beamtenbundes, der von Dr. Schlieven um Vermittlung erſucht wurde, lehnte das ab, ſo daß die Angelegenheit ſchließlich offiziell zur Sprache gebracht wurde und man Menne direkt aufforderte, den Saal zu verlaſſen. Nach einigem Widerſtreben fügte ſich Menne dieſem Verlangen. Der Vorfall hatte jedoch eine gewiſſe Erregung unter den Gewerkſchaftsvertretern hervorgerufen, ſo daß die Sitzung unterbrochen wurde, da die verſchiedenen Delegierten zu dieſem Ausſchluß Stellung zu nehmen wünſchten.

In einer Sonderſitzung der Beamten- und Gewerkſchaftsvertreter ſtellten ſich die Bevollmächtigten des Allgemeinen deutſchen Gewerkſchaftsbundes, des Gewerkſchaftsringes, des Deutſchen Beamtenbundes und der Afa auf den Standpunkt, daß die Regierung kein Recht habe, einen Bevollmächtigten einer anerkannten Körperſchaft zu beanſtanden. Der Reichsbund höherer Beamten und der Deutſche Gewerkſchaftsbund vertraten dagegen die Anſicht, daß man der Regierung aus Gründen der Staatsautorität nicht zumuten könne, mit einem Beamten zu verhandeln, der durch ſein Verhalten ein Diſziplinarverfahren auf ſich geladen habe.

Am Nachmittag wurden die Beſprechungen wieder eröffnet, und da die Mehrheit der Gewerkſchaftsvertreter ſich auf die Seite Mennes ſtellte, erſchien dieſer auch wieder im Saal. Gegenüber dieſer Machtprobe erklärte Miniſterialdirektor Dr. Schlieven, daß er und die übrigen Regierungsvertreter von ihrer Auffaſſung nicht abweichen könnten. Dieſen Standpunkt teile auch der Reichsverkehrsminiſter ſowie auch der Reichskanzler. Die Vertreter der obengenannten vier Gewerkſchaften, die ſich hinter Menne ſtellten, verlangten gleichwohl, daß dieſer auch weiterhin zugelaſſen werde, da ſeine Entfernung eine Brüskierung der Reichsgewerkſchaft bedeute. Darauf gab Miniſterialdirektor Dr. Schlieven offiziell die Erklärung ab, daß unter ſolchen Umſtänden an eine Weiterführung der Beſprechungen nicht zu denken ſei. Er forderte die Anweſenden auf, ſich darüber ſchlüſſig zu werden, ob ſie auf ihrem Beſchluſſe verharrten oder ob ſie, entſprechend den Wünſchen der Regierung, zu neuen Verhandlungen bereit ſeien. Er bedauere ſelbſt, daß durch das Vorgehen des Vertreters der Reichsgewerkſchaft die Teuerungsaktion für die Beamten und Arbeiter in Frage geſtellt oder doch verzögert werde. Darauf wurde die Sitzung geſchloſſen.

Im Anſchluß daran tagten die einzelnen Organiſationen und Gewerkſchaften, um die Angelegenheit nochmals durchzuſprechen. Man nimmt an, daß am heutigen Samstag eine beſtimmte Entſcheidung gefällt wird. Wie wir hören, wollen die Gewerkſchaften den Verſuch machen, beim Reichskanzler vorzuſprechen, um die Entſcheidung über die Machtprobe der Reichsgewerkſchaft ihm zu überlaſſen.

Die Durchführung der Sparmaßnahmen.

GA Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Neben der Aufgabe, die neuen Steuern ihrer Verwirklichung entgegenzuführen, erwartet Dr. Hermes noch eine andere: die Durchführung der Sparſamkeitsmaßnahmen. Auch ſie ſtellt den mit beſonderen Vollmachten und dem Vetorecht ausgeſtatteten Finanzminiſter vor ſchwierige Probleme. Schon Dr. Wirth hatte ſolche Rechte, von denen er aber nie Gebrauch machen konnte. Nach ihm war der ſogenannte Spardiktator, Dr. Karl, der „Sparkarl“, wie man ihn ironiſch in den Ämtern nannte, der in kurzer Zeit ſchon ein umfangreiches Programm dem Kabinett vorlegte. Sein Hauptgedanke war die Zuſammenlegung der Miniſterien, von denen z. B. Arbeits-, Wirtſchafts-, Ernährungs- und Wiederaufbauminiſterium zu einem zuſammengeſchloſſen werden ſollten. Aber er fand mit dieſen Plänen keine Gegenliebe. Das Kabinett behauptete, die Pläne ſeien nicht genügend durchgearbeitet geweſen, und da Dr. Karl des vergeblichen Kampfes mit der hohen Bürokratie müde war, verzichtete er und machte einer parlamentariſchen Sparkommiſſion Platz, die ſich ſchleunigſt in Unterausſchüſſe teilte. Zwei von ihnen haben nützliche Arbeit geleiſtet, die übrigen ſind mit ſamt dem Hauptausſchuß ſanft entſchlafen und nicht wieder erwacht. Nun will man ſogar einen Miniſter als Spardiktator haben. Man nennt ſogar ſchon Namen, in erſter Reihe den früheren preußiſchen Finanzminiſter Sämiſch, einen Mann voller Tatkraft. Aber der Gedanke eines ſolchen Miniſteriums iſt nicht überall mit Freude aufgenommen worden. Man ſieht im Geiſte bereits ein neues Miniſterium aufwachſen, ſtatt daß einige verſchwinden. Das Zentrum ſchlägt daher vor, den vom Reichskanzler angekündigten Reichsausſchuß für Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung mit weitgehenden Befugniſſen auszuſtatten und ihm die einem Miniſter zugedachte Aufgabe zu übertragen.

Die Dinge ſind aber noch im Fluß. Der Reichskanzler hat die einzelnen Fraktionen erſucht, ihm geeignete Perſönlichkeiten zur Bildung des Ausſchuſſes zu nennen. Die Aufgaben einer ſolchen Sparinſtanz gehen klar aus dem Reichshaushalt für 1922 hervor. Dieſer Etat beziffert ſich bekanntlich auf 265 Milliarden Mark einſchließlich des Poſtens für den Friedensvertrag. Der Innenetat des Reiches beläuft ſich dabei auf 86 Milliarden Mark. Darin ſind aber unter dem Poſten Reichsverwaltung die Unterbilanzen für Poſt und Eiſenbahn mit 9 Milliarden enthalten. Hier iſt das Problem zu löſen, die Reichsverkehrsbetriebe zuſchußfrei zu geſtalten. Heer und Marine beanſpruchen 4,7 Milliarden. Für die übrigen Reichsverwaltungen ergibt ſich ein Betrag von 9 Milliarden Mark, ſowohl für die Perſonal- wie für die ſachlichen Ausgaben. Der Reſt der 86 Milliarden wird in Anſpruch genommen durch 29,8 Milliarden für Verzinſung der Staatsſchulden, 11,2 Milliarden für die Fürſorge der Kriegsteilnehmer, durch 7 Milliarden für ſoziale Laſten und durch 2 Milliarden für wirtſchaftliche und kulturelle Ausgaben. Von den neun Milliarden Mark, die die Reichsverwaltung im engeren Sinne koſtet, wird ein erheblicher Poſten, etwa 3,5 Milliarden Mark, für die Einziehung der Steuern beanſprucht. Obwohl alſo die rein verwaltungstechniſchen Koſten im Verhältnis zum Geſamtetat nicht ſo außergewöhnlich ſind, wie das etwa angenommen wird, iſt trotzdem hier eine Möglichkeit für Erſparniſſe gegeben. Hierzu treten nun noch die Ausgaben bei Ländern und Gemeinden, die ebenfalls einer Prüfung bedürfen.

Neben dieſem finanziellen Problem ſteht das adminiſtrative des Verwaltungstechniſchen. Es gilt, zur Vereinfachung der Verwaltung nicht nur zu ſparen ſondern die Schnelligkeit und Wirkſamkeit zu erhöhen. Wenn man bedenkt, daß aus dem früheren Miniſterium des Innern heute vier Miniſterien geworden ſind, von denen nur ein Miniſterium im Mittelpunkt Berlins gelegen iſt, während die übrigen in verſchiedenen Stadtteilen an der Peripherie Berlins liegen, ſo kann man ſich denken, welche Unſummen von überflüſſiger Arbeit an Schreibereien, von Fahrt- und Portokoſten entſtehen, was aber auch für eine Vergeudung von Zeit eintreten muß. Es iſt ja kein Geheimnis, daß gemeinſame Direktoren- und Referenten-Sitzungen kaum noch zuſtande kommen. Sind ſie unumgänglich notwendig, ſo ſchicken die einzelnen Referenten Aſſeſſoren oder ſonſt einen Stellvertreter, der nur die Befugnis zum Zuhören hat. Es werden dann umfangreiche Protokolle angefertigt, die wiederum lange Wege durch die Miniſterien machen. Zu einer Erledigung ſelbſt wichtiger Arbeiten kommt es erſt nach ſehr langer Zeit. Hier liegt ein Krebsſchaden unſerer heutigen Verwaltung, dem baldigſt abzuhelfen eine dankbare Aufgabe wäre. Leicht wird es der zukünftige Sparſamkeitsdiktator nicht haben. Wenn man überlegt, daß ſchon jetzt 1½ Million Arbeiter und Angeſtellte im Reich angeſtellt ſind, die eine Beſoldung von 44 Milliarden Papiermark verlangen, daß die Steuergeſetze neue Beamte erfordern, und wenn man hinzuſetzt, daß zu dieſen Zahlen auch noch die der Beamten in den Ländern und Gemeinden kommen, ſo wird man verſtehen, daß ſeine Aufgabe nicht nur ſchön, ſondern auch gewaltig und ſchwer ſein wird.

*

TU Berlin, 10. März. (Drahtb.) Für den in Ausſicht genommenen neuen Reichsminiſterpoſten für Vereinfachung und Verbilligung kommt in erſter Linie der frühere preußiſche Finanzminiſter Sämiſch in Frage. Sämiſch war ſeinerzeit Präſident des Kaſſeler Finanzamtes, ſodann Vortragender Rat im Reichsfinanzminiſterium und leitete im Kabinett Stegerwald die preußiſchen Finanzen. Beſonders aus dieſer Tätigkeit geht ihm der Ruf großer Energie und weitgehender Sachkenntnis voraus. Dr. Sämiſch gehört keiner Partei an, rechnet aber ſeiner politiſchen Stellung nach zur Deutſchen Volkspartei.

*

Oeſterreichiſche Staatsbetriebe in kaufmänniſcher Hand.

TU. Wien, 8. März. (Drahtb.) Der chriſtlichſoziale Parteiführer Seipel teilte mit, daß die Staatsbetriebe von den Miniſterien völlig losgelöſt und einem eigenen Generalkommiſſar mit dem Rang eines Miniſters unterſtellt werden ſollen, damit ſie, unberührt von der Politik, nach kaufmänniſchen Geſichtspunkten im Intereſſe der Bevölkerung verwaltet werden. Der Generalkommiſſar wird Mitglied der Regierung ſein. Bei einem Kabinettswechſel braucht er nicht zu demiſſionieren.

Die Finanzminiſterkonferenz

WTB Paris, 10. März. (Drahtb.) Die alliierten Finanzminiſter ſind heute zu ihrer fünften Sitzung zuſammengetreten. Es wurde die Möglichkeit einer Flüſſigmachung der Forderungen an Deutſchland, und zwar in der Hauptſache durch eine internationale Anleihe Deutſchlands, erörtert. Die Verwirklichung dieſes Planes iſt indeſſen von der Zuſtimmung der Reparationskommiſſion abhängig. Gleichzeitig haben ſich die Sachverſtändigen über den Wortlaut der betreffenden Abmachungen und über die auf der Tagesordnung der Miniſterkonferenz ſtehenden Fragen verſtändigt bis auf einen Reſt, der etwa ein Fünftel der einzelnen Beſtimmungen des vorausſichtlichen Textes umfaßt.

Regelung der Reparationsfrage vor Genua.

WTB Paris, 10. März. (Drahtb.) Zu den Verhandlungen der alliierten Finanzminiſter bemerkt „Petit Pariſien“: es ſei zu erwarten, daß vor der Genueſer Konferenz eine allgemeine Regelung der Reparationsprobleme erfolgen werde. Die alliierten Finanzminiſter werden vor Beendigung die Frage erörtern, wie die Unterbringung der deutſchen Anleihe im Auslande ſich ermöglichen laſſe. Die jetzige Konferenz dürfe als Uebergangspunkt für eine neue Konferenz anzuſehen ſein, die in kürzeſter Friſt, etwa in zwei bis drei Wochen, ſtattfinden dürfte, es ſei denn, daß die Regelung dieſer Frage der Reparationskommiſſion überlaſſen werde. Jedenfalls findet die allgemeine Regelung noch vor der Konferenz von Genua ſtatt.

*

Ein Abrüſtungsplan.

Paris, 10. März. (Drahtb.) Nach dem „Echo de Paris“ iſt der gemiſchte Ausſchuß zur Verminderung der Rüſtungen, den der Völkerbund im vorigen September eingeſetzt hat, mit einem Entwurf zu einem Abrüſtungsplan beſchäftigt. Der Entwurf enthält neun Artikel und beginnt damit, daß nach dem Beiſpiel von Waſhington eine Art Rüſtungsferien vorgeſehen wird, deren Dauer auf zehn Jahre beſtimmt iſt. Die Herabſetzung der Landheere erfolgt nach Einheiten; die Zahl der Einheiten wird beſtimmt von der politiſchen und geographiſchen Lage der einzelnen europäiſchen Staaten. Die Beſtimmung über die Stärke des Heeres bezieht ſich nur auf die Heere im Mutterland; den Ländern, die Kolonien unterhalten, ſteht es frei, in dieſen jede wünſchenswerte Truppenzahl zu unterhalten, um ihre überſeeiſchen Beſitzungen zu verteidigen. Für die Ueberwachung ſoll ein ſtändiger Ausſchuß eingeſetzt werden, der dem Völkerbund unterſteht. Dieſem ſteht das Recht zu, Attachés für Landheer, Marine und Luftfahrt bei den einzelnen Ländern zu unterhalten. Dieſer Ausſchuß ſoll unter der Leitung eines Vorſitzenden ſtehen, deſſen Ernennung der franzöſiſchen Regierung zuſteht. Der Plan ſieht folgende Heeresſtärken vor:

Belgien zwei Einheiten gleich 60 000 Mann, die Tſchechei drei Einheiten gleich 90 000 Mann, Dänemark zwei Einheiten gleich 60 000 Mann, Frankreich ſechs Einheiten gleich 180 000 Mann, Großbritannien drei Einheiten gleich 90 000 Mann, Griechenland drei Einheiten gleich 90 000 Mann, Italien vier Einheiten gleich 120 000 Mann, Südſlawien drei Einheiten gleich 90 000 Mann, Holland drei Einheiten gleich 90 000 Mann Norwegen zwei Einheiten gleich 60 000 Mann, Polen vier Einheiten gleich 120 000 Mann, Portugal eine Einheit gleich 30 000 Mann, Rumänien drei Einheiten gleich 90 000 Mann Schweden zwei Einheiten gleich 60 000 Mann, Spanien drei Einheiten gleich 90 000 Mann, die Schweiz zwei Einheiten gleich 60 000 Mann.

Im Juni wird der Ausſchuß den Entwurf beraten, der im September der Vollverſammlung des Völkerbundes vorgelegt werden ſoll.

Hermes, der neue Finanzminiſter.

WTB Berlin, 10. März. Der Reichspräſident hat den bisherigen Miniſter der Ernährung und Landwirtſchaft, Dr. Hermes, unter Entbindung von der Führung dieſes Miniſteriums, zum Reichsminiſter der Finanzen ernannt.

*

Der Reichsminiſter Dr. Andreas Hermes, der neben dem Ernährungsreſſort bereits die Finanzen vorläufig mitverwaltete, wird ſich künftig ausſchließlich der Durchführung des neuen Steuerprogramms zu widmen haben. In dem Augenblick, wo das Steuerkompromiß zuſtande kam, wurde Hermes Finanzminiſter. Man machte ihm dieſen Aufſtieg nicht leicht. Noch in letzter Stunde ſuchte ihm das Organ der unabhängigen Sozialdemokraten, die Berliner „Freiheit“, einen Prügel in den Weg zu werfen. Hermes ſoll ſich von einem Trierer Winzerverband mit „billigem“ Wein haben beſtechen laſſen. Er erwiderte prompt mit einem Strafantrag wegen Verleumdung. Der Vorſtoß der Unabhängigen iſt nur ein neues Glied in der Kette von Verſuchen, den bei ihnen unbeliebten Miniſter zu ſtürzen. Man erinnert ſich wohl noch des Falles Dr. Lavalle, eines Unterbeamten von Hermes. Der Streit drehte ſich damals um die Anſchaffung einer koſtſpieligen Bureau-Einrichtung und eines zweiten Dienſtautos. Dann kam die Beſtechungsaffäre des Miniſterialrats Auguſtin, ebenfalls eines Untergebenen des Reichsminiſters für Ernährung und Landwirtſchaft. Zwiſchendurch der Vorwurf, Hermes habe den Geheimrat Boſe, der die Lieferungen der amerikaniſchen Milchkühe verſchleppte, ſozuſagen zur Belohnung, befördert. Endlich der Kampf des preußiſchen Landwirtſchaftsminiſters Braun gegen Dr. Hermes in der Frage „Freie Wirtſchaft oder Zwangswirtſchaft?“ Hermes, der nach dem Kapp-Putſch durch Fürſprache des Zentrumsabgeordneten Herold Miniſter wurde, überdauerte alle dieſe Angriffe und hielt ſich ſowohl im ſozialiſtiſchen Kabinett Hermann Müller wie auch in den Regierungen Fehrenbach und Wirth.

Dr. Hermes iſt ein eigengewachſener Volkswirt. Geborener Kölner, ſtudierte er in Bonn-Poppelsdorf und Jena die Agrarökonomie, lernte praktiſch auf einigen rheiniſchen und ſächſiſchen Gütern und lehrte dann auf der landwirtſchaftlichen Schule in Kloppenburg. Von Bonn aus wurde er in die Literariſche Abteilung der Deutſchen Landwirtſchaftsgeſellſchaft berufen. In den Sonderheften dieſer Geſellſchaft erſchienen viele Arbeiten von Hermes, der ſich beſonders mit der Wiſſenſchaft der Tierzucht beſchäftigte. Durch eine lange Reihe von Jahren hindurch unternahm Hermes Studienreiſen ins Ausland, die ſeine Anſchauungen erweiterten und ſeine Kenntniſſe bereicherten. In Frankreich unterſuchte er die kleinbäuerliche Entwicklung, in England ſtudierte er die Pferde-, Schaf- und Schweinezucht. Er ging nach Dänemark und Schweden, ſchließlich als Kommiſſar der Deutſchen Landwirtſchaftsgeſellſchaft auf die internationale Ausſtellung in Buenos Aires. In Südamerika blieb er zwei Jahre und bereiſte, meiſt zu Pferde, die gewaltigen Länderſtrecken. Ueber jene Erfahrungen liegt ein umfangreiches Buchwerk vor, das Hermes gemeinſam mit Dr. Holtmeyer verfaßte. Später wurde Hermes in Rom Leiter der deutſchen Abteilung des Internationalen Landwirtſchafts-Inſtituts. Dann kam der Krieg. Hermes wurde von den militäriſchen Stellen in Berlin als Wirtſchaftsſpezialiſt nach Rumänien geſchickt. Andere Aemter bewarben ſich um ihn. Er erhielt einen Poſten als Vortragender Rat im Wirtſchaftsminiſterium und rückte zum Miniſterialdirektor auf, wo er die Verteilung der Düngemittel und Stickſtoffe beſorgte. So ergab ſich ſchließlich der Ernährungs- und Landwirtſchaftsminiſter von ſelbſt.

Viele Kämpfe und ſcharfe Angriffe hatte Dr. Hermes in ſeiner bisherigen zweijährigen Tätigkeit als Miniſter zu beſtehen. In ſeinem neuen Amtsgebiet wird er nicht weniger Widerſtände vorfinden. Die Steuern ſind fertig. Aber der Markſturz mit ſeinen verwüſtenden Folgen ſetzt ſich fort. Hat man bisher die Arbeiter, Angeſtellten und Beamten mit der 10prozentigen Einkommenſteuer zu immer neuen Lohnforderungen aufgepeitſcht, ſo wird man jetzt Eingriffe in Kapital und Beſitz riskieren, die ſich durch weitere Verſchärfung der Wirtſchaftslage rächen werden. Das Männlein Hermes geht einen ſchweren Gang.

*

Der Brief der U. S. P. D.

PPN Berlin, 10. März. (Eig. Drahtber.) Der Brief der Reichstagsfraktion der USPD. an den Reichskanzler hat folgenden Wortlaut:

Der Vorſtand der Reichstagsfraktion der U.S.P.D. hat ſich mit dem gegen den Reichsernährungsminiſter Dr. Hermes in der Preſſe erhobenen Vorwurf beſchäftigt. Er hat ſich davon überzeugt, daß Herr Dr. Hermes in einer Reſſortbeſprechung am 18. 12. 1920 eine beſondere Zuwendung von Zucker an den Winzerverband von Moſel, Saar und Ruwer angeordnet hat und dies geſchah, obwohl der Vertreter der Reichszuckerſtelle darauf hinwies, daß nach den vorliegenden Berichten eine Sonderzuweiſung von Zucker nicht notwendig ſei. Ferner wurde von dem Miniſter angeordnet, daß die Zuweiſung im Gegenſatz zur bisherigen Regelung nicht von Preußen vorgenommen werden ſolle. Die Zucker-Sonderzuweiſung wurde dann auf 4000 Doppelzentner feſtgeſetzt. Beweis: Bericht über die Reſſortbeſprechung vom 20. 12. 20. ſowie Niederſchrift über die Beſprechung des gleichen Tages in der die Menge feſtgeſetzt wurde vom 21. 12. 20. 3. daß Herr Miniſter Hermes im Februar 1921 erneut Weine ähnlicher Qualität — diesmal 110 Flaſchen — zum Preiſe von drei Mark vom Winzerverband für Moſel, Saar und Ruwer bezogen hat. Beweis: Brief des Winzerverbandes für Moſel, Saar und Ruwer vom 10. Februar 21 an Herrn Regierungsrat Natte, Miniſterialbureau, Mohrenſtraße 11—12.

Der Vorſtand der Reichstagsfraktion der U. S. P. D. unterbreitet dieſe Tatſachen dem Herrn Reichskanzler und erwartet eine baldige Stellungnahme der Reichsregierung.

Wie wir weiter hören, hat der Vorſtand der Reichstagsfraktion der USPD. eine Abſchrift dieſes Briefes an den Reichskanzler auch an die Reichstagsfraktion des Zentrums gerichtet. Sowohl die Reichsregierung wie der Reichsfinanzminiſter haben bisher zu allen Vorwürfen geſchwiegen. Es iſt noch nicht einmal gelungen, die zuſtändige Stelle zu einer Aufklärung der Angelegenheit zu bewegen. Man verſteift ſich darauf, daß die gerichtlichen Verhandlungen volle Aufklärung bringen würden.

Hermes—Wirth.

BB **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) An der Tatſache, daß Herr Dr. Hermes den Reichskanzler gebeten hat, ihn von einem der beiden Miniſterpoſten zu entbinden, ſind in einem Teile der Preſſe Erörterungen über angebliche Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen den beiden Miniſtern geknüpft worden. Die „Germania“ veröffentlicht heute den zwiſchen den beiden Miniſtern in dieſer Frage gepflogenen Briefwechſel, aus dem ſich die Haltloſigkeit des Gerüchtes ohne weiteres ergibt. Zunächſt hat der Reichskanzler am 3. März 1922 an Dr. Hermes einen Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Sehr geehrter Herr Kollege! Ihren Wunſch, in der Frage der Beſetzung des Finanzminiſteriums möglichſt raſch klar ſehen zu wollen, würdige ich vollauf. Sie wiſſen auch, daß ſeit längerer Zeit politiſche Erwägungen im Gange ſind, die Frage der Beſetzung des Finanzminiſteriums durch Ihre Perſon zum Abſchluß zu bringen.“

In dem Briefe wird dann weiter feſtgeſtellt, daß mit Bezug auf die Grundlagen der Außenpolitik und der Innenpolitik keinerlei Meinungsverſchiedenheiten vorhanden ſind. „Beſonderer Sorgfalt“, heißt es, „bedarf die Zwangsanleihe, und mit der Auffaſſung, als ob die Zwangsanleihe jetzt zögernd behandelt und als ob die Erhebung erſt im Jahre 1923 vorgenommen werden ſollte, werden wir beide gründlich aufräumen. Es muß verſucht werden, die Zwangsanleihe zum größten Teile noch in dieſem Jahre zu erheben und dem Jahre 1923 im weſentlichen die Korrektur zuzuweiſen.“ Der Reichskanzler erkennt dann die Arbeitsleiſtung des Finanzminiſters an, bittet aber Dr. Hermes, auch nur den Anſchein einer einſeitigen Orientierung der berufenen Beamten zu vermeiden.

In einem anderen Schreiben ſtellt Dr. Hermes ebenfalls nochmals die Gleichheit in der politiſchen Auffaſſung feſt und ſchreibt:

„Ich bin nach wie vor bemüht, nachdrücklichſt dazu beizutragen, daß das Steuerkompromiß möglichſt bald erledigt wird, da eine weitere Verzögerung auch nur um kurze Zeit von den bedenklichſten außenpolitiſchen Folgen begleitet ſein kann. Hinſichtlich der Zwangsanleihe habe ich Ihnen gegenüber keinen Zweifel darüber gelaſſen, daß die Verſuche, das Finanzminiſterium als einen Saboteur der Zwangsanleihe hinzuſtellen, jeder tatſächlichen Grundlage entbehrt, und habe ich dies an der Hand der bisher vom Finanzminiſterium geleiſteten Vorarbeiten im einzelnen nachgewieſen. Ich ſtimme mit Ihnen darin überein, daß wir alles tun müſſen, um jeglichen Eindruck zu beſeitigen, als ob die Erhebung der Zwangsanleihe erſt im Jahre 1923 vorgenommen werden ſoll. Das Ziel muß darin beſtehen, den größten Teil der Zwangsanleihe noch in dieſem Jahre einzuheben.“

Amerikas Abſage.

Keine Ueberraſchung in London.

WTB **London**, 10. März. (Drahtber.) Der Sonderberichterſtatter des Wolffſchen Telegraphen-Bureaus erfährt, daß der Entſchluß der amerikaniſchen Regierung, nicht an der Konferenz in Genua teilzunehmen, nur wenig bezw. keinerlei Ueberraſchung erzeugte. An dem Programm ſeien keine Aenderungen vorgenommen worden, da man ſtets der Anſicht war, daß auch ohne die Teilnahme amerikaniſcher Vertreter die Konferenz viel zur Wiederherſtellung des europäiſchen Gleichgewichts beitragen könne. Die Gründe Amerikas für ſeine Nichtteilnahme werden angeſehen als direkter Wink, daß Europa erſt ſein Haus in Ordnung bringen oder ernſtliche Schritte in dieſer Richtung unternehmen müſſe, bevor Amerika an der wirtſchaftlichen und finanziellen Wiederherſtellung Europas mithelfen könne. Es herrſcht wenig Zweifel darüber, daß, falls das Ergebnis der Genueſer Konferenz befriedigend ſei, ein großer Schritt in der Richtung der Sicherſtellung des wirkſamen Intereſſes an dem europäiſchen Problem getan würde.

Die franzöſiſche Preſſe zur amerikaniſchen Abſage.

WTB **Paris**, 10. März. (Drahtb.) Der „Temps“ fragt auf Grund des Entſchluſſes der Vereinigten Staaten, an der Konferenz von Genua nicht teilzunehmen, ob es nach der Weigerung der Vereinigten Staaten noch Sinn habe, die Konferenz von Genua abzuhalten. Gewiſſe Propagandiſten würden behaupten, wenn man dieſe Frage ſtelle, ſabotiere man den Wiederaufbau Europas. Wenn man ſie nicht ſtelle, würde das Publikum ſich luſtig machen. Was bedeutet der Wiederaufbau Europas ohne die Hilfe der Vereinigten Staaten? Die Verhandlungen von Cannes ſeien bankerott. Man möge Amerika baldigſt durch einen beſſer ausgearbeiteten Aktionsplan überzeugen. „Liberté“ ſchreibt: Der Pfeil, der von Waſhington abgeſchoſſen wurde, werde der Konferenz von Genua ernſtliche Verluſte beibringen, denn die Amerikaner würden an ihr nicht nur nicht teilnehmen, ſondern auch aus der Ferne kontrollieren, was vor ſich gehe, und ihre Kontrolle wird, wie es ſcheint, nicht wohlwollend ſein. Die Note der amerikaniſchen Regierung ſpricht unzweideutig aus, daß die Vereinigten Staaten nicht damit einverſtanden ſein würden, wenn irgendeine Macht in Rußland den Löwenanteil an ſich riſſe und Frankreich, England oder Japan die Sowjet-Bergbau- oder Petroleum-Konzeſſionen auf Koſten anderer Länder gewännen. Die Vereinigten Staaten ſtellten für Rußland wie für China den Grundſatz der offenen Tür auf.

WTB **Paris**, 10. März. (Drahtb.) Zur Weigerung Amerikas, die Konferenz von Genua zu beſchicken, ſchreibt der ſozialiſtiſche „Populaire“, ohne die Vereinigten Staaten würde die Konferenz nur zu unnützen Redereien führen. Die Preſſe des franzöſiſchen nationaliſtiſchen Blocks ſei natürlich entzückt von der amerikaniſchen „Torpedierung“. Sie beeile ſich, das Unternehmen von Genua für bankrott zu erklären. Die franzöſiſchen Sozialiſten aber unterſtrichen, daß mehr denn je die Zukunft abhängig ſei von wirklichen internationalen Löſungen, die allein der Sozialismus aufzwingen könne. Tardieu ſchreibt im „Echo National“, die Wahrheit müſſe geſagt werden, daß unter den gegenwärtigen Umſtänden die Konferenz zwar all ihre Gefahren behalte, aber das einzige Lebensintereſſe verliere, das die größten Optimiſten an ihre Zuſammenberufung geknüpft hätten. Nach dem Blatt beſteht die Gefahr darin, daß man die Firma Lenin-Trotzki-Tſchitſcherin vergolden wolle in dem Augenblick, wo ſie es am nötigſten habe. Das Intereſſe hätte angeſichts dieſer Gefahr aber darin beſtanden, den Beiſtand der Vereinigten Staaten zu einer gemeinſamen wirtſchaftlichen Arbeit, ſelbſt nur zum Teil, zu erlangen. Dieſer Beiſtand ſei verweigert worden. Alfred Capus bemerkt im „Figaro“, die Vereinigten Staaten beurteilten die franzöſiſchen Beziehungen zu Deutſchland nur nach dem, was ſich unmittelbar und gleich nach dem Kriege ergeben hätte. Das ganze Nachzittern der Vergangenheit, das in den franzöſiſchen Nerven durch jahrhundertelange Erfahrung liege, entgehe ihnen.

*

Die indiſche Forderung der Reviſion von Sèvres.

WTB **London**, 10. März. (Drahtber.) Die Veröffentlichung der Forderungen der indiſchen Regierung auf Abänderung des Vertrages von Sèvres findet in der engliſchen Preſſe große Beachtung. Während es die „Times“ für ſicher halten, daß die Veröffentlichung nicht ohne Zuſtimmung der engliſchen Regierung erfolgt iſt, und der Meldung daher um ſo größere Bedeutung beilegt, ſchreibt der diplomatiſche Berichterſtatter des „Daily Chronicle“: Der Druck der indiſchen Regierung in Geſtalt eines öffentlichen Appells über den Kopf der britiſchen Regierung hinweg ſei ohne Vorgang. Die Handlungsweiſe der indiſchen Regierung werde den britiſchen Vertretern auf der Pariſer Konferenz über die Frage des nahen Oſtens außerordentliche Verlegenheiten bereiten. Laut „Mancheſter Guardian“ rief die Veröffentlichung der Forderungen der indiſchen Regierung eine neue politiſche Kriſe hervor. Das Foreign office ſei höchſt erſtaunt, daß ein ſolcher Schritt unternommen worden ſei, der auf die Umgeſtaltung der geſamten britiſchen Außenpolitik im nahen Oſten hinauslaufe.

WTB **London**, 10. März. (Drahtb.) Wie die Zeitungen melden, ſoll Lloyd George erſt durch die Morgenblätter Kenntnis von den Vorſchlägen der indiſchen Regierung auf den türkiſch-griechiſchen Frieden erhalten haben. Er habe ſofort Montagu und die übrigen Mitglieder des Kabinetts zuſammenberufen. Montagu habe erklärt, er habe ſelbſt die Genehmigung zur Veröffentlichung des Telegramms erteilt. Daraufhin habe ihn Lloyd George erſucht, ſeine Demiſſion zu nehmen.

Poincaré und die Kommuniſten.

Paris, 10. März. In politiſchen Kreiſen ging bereits ſeit vierzehn Tagen die Rede, der Führer der franzöſiſchen Kommuniſten, Marcel Cachin, der ſich augenblicklich in Moskau aufhält, habe eine Unterredung mit dem Miniſterpräſidenten Poincaré gehabt, in deren Verlauf zwiſchen den beiden Politikern eine Abmachung dahin getroffen worden ſei: Cachin habe ſich verpflichtet, im amtlichen Organ ſeiner Partei, der „Humanité“, Poincaré nicht mehr in Verbindung mit der Unterſuchung über die Kriegsurſache anzugreifen. Poincaré ſeinerſeits habe den Kommuniſten eine weitergehende Amneſtie für politiſche Vergehen verſprochen als die, die ſein Vorgänger Briand vorgeſchlagen habe.

Lenin über die internationale Lage.

TU **Riga**, 10. März. (Drahtb.) Auf dem Kongreß der Metallarbeiter in Moskau hielt Lenin geſtern eine Rede über die internationale Lage. Er äußerte den Wunſch, auf der Konferenz von Genua perſönlich mit Lloyd George zuſammenzutreffen. Die Räteregierung habe von Anfang an dieſe Konferenz begrüßt als eine erſte Möglichkeit für eine gründliche Behandlung der ſchwebenden Fragen. Die Rätedelegation gehe nach Genua gleich einem Geſchäftsmann, der die Handels- und Wirtſchaftsbilanz abzuſchließen hat. Lenin ſchloß ſich den Ausführungen Trotzkis an, daß die Vertagung der Konferenz die Gefahr eines neuen Krieges in ſich berge und daß die rote Armee auf der Hut ſein möge. Alle Verſuche, Räterußland Bedingungen aufzuzwingen, die den Beſiegten auferlegt werden, ſeien ein abſoluter Unſinn, für den die Antwort überflüſſig ſei.

Die Hoffnung auf die Weltrevolution.

WTB **Warſchau**, 10. März. (Drahtb.) Aus Moskau wird gemeldet: In der Sitzung der kommuniſtiſchen Internationale berichtete Radek über das Ergebnis ſeiner Berliner Reiſe, wo er über den Zuſammenſchluß der zweiten und dritten Internationale verhandelte. Aus den Verhandlungen ergab ſich, daß die zweite Internationale mit der dritten nicht zuſammenzuarbeiten wünſcht. Sinowjeff erklärte, daß die ruſſiſchen Kommuniſten die Hoffnung auf die Weltrevolution aufgegeben hätten, daß die Reviſion der Methoden der bisherigen Aktion nötig ſei, und daß es notwendig ſei, alle Internationalen in einer einzigen zuſammenzuſchließen.

Die neuen Unruhen in Irland.

WTB **London**, 10. März. (Drahtb.) Wie aus Simmerick gemeldet wird, ſind die vor einigen Tagen eingezogenen Teile der republikaniſchen Armee noch Beherrſcher der Lage. Die Regierung hat etwa tauſend zuverläſſige iriſche Soldaten nach Simmerick abgeſandt. Außerdem befindet ſich eine britiſche Streitmacht in der Stadt. In Belfaſt dauern die Straßenkämpfe an. In der letzten Nacht wurden vier Perſonen getötet und zwei verwundet.

Deutſcher Reichstag.

ndz. **Berlin**, 10. März. (Drahtb.) 182. Sitzung 2 Uhr nachmittags.

Das Kapitalfluchtgeſetz, welches beſtimmt, daß ſtatt der bisherigen 3000 Mark in Zukunft 20 000 Mark ins Ausland mitgenommen werden können, wurde in 2. und 3. Leſung mit der Einſchränkung angenommen, daß die Geltungsdauer des Geſetzes auf den 31. 12. 22 begrenzt wird.

Es folgte die Spezialberatung des

Brantweinmonopolgeſetzes.

Es wird gegen die Stimmen der beiden
Parteien und der Unabhängigen angenommen
weiteren Paragraphen wurden dann in der
beratung angenommen.
Sodann wurde angenommen
mißantrag, wonach landwirtſchaftliche
brennereien, die ihre Brennprodukte während
ges für Heereszwecke abgeliefert haben bis zur
inſtandſetzung ihrer Brennereien ihren Betrieb
anderen Verſchlußbrennerei, die nicht weiter
meter entfernt iſt, fortgeſetzt haben, ihre
rei erhalten. Ebenſo wurde ein weiterer
antrag angenommen, daß Brennereien
den können, inſofern daß ſie vor Inkrafttreten
ſetzes als Brennerei in Betrieb waren, und
mehr als 2 Hektoliter Weingeiſt herſtellen.
Zu einer eingehenden Ausſprache kam
30 Millionen Mark zur Bekämpfung
Trunkſucht und ſolcher, die Volksgeſundheit
henden Schäden ausſetzen will, die mit dem
chen Branntweingenuß zuſammenhängen.
Abg. Puchta (U.S.) beantragte das
bräuchlich“ zu ſtreichen.
Abg. Behrens (Dnat.) beantragte bei der
des Steuergewinnes entſprechende Berück
gung der Krankenkaſſen.
Abg. Erſing (Ztr.) widerſprach dem Antrag
Krankenkaſſen zum Etat des Reichsarbeits
gehören.
Abg. Brey (Soz.) ſchloß ſich dem Antrage
gerer Debatte an.
Nach längerer Debatte, in der ſich Widerſpr
gen den Antrag Behrens erhob, zog Abg. Beh
nen Antrag bis zur dritten Leſung zurück.
Vor der Abſtimmung über den Antrag
zweifelt Abg. Höllein (K.) die Beſchluß
fähigkeit des Hauſes. Das Haus iſt
beſchlußfähig und die Beratung wird um
brochen.
Nach der Vertagung wurde die Beratung
weingeſetzes bei § 118 fortgeſetzt. Unter
nung des Antrages der Unabhängigen
Streichung des Wortes „mißbräuchlich“
Paragraph in der Ausſchußfaſſung angenommen
Abg. Kähnen beantragte die Beſteuerung
ſäuren zu ſtreichen und bezweifelte vor der
wiederum die Beſchlußfähigkeit des Hauſes
muß um 4.20 Uhr wiederum abgebrochen
Nach der Vertagung trat das Haus in die
Leſung des Etats des

Reichswehrminiſteriums.

Berichterſtatter Stücklen (Soz.)
Koſten für die kleine Reichswehr höher
als für das geſamte frühere
weil Anſtellung und Beſoldungsbedingungen
nerheer ganz andere ſeien als beim
tonte ausdrücklich, daß es geheime
Organiſationen nicht gebe,
Verſicherung des Miniſters die Reichswehr
den Boden der Republik
ſich anderweitig bei der Marine
tionäre Elemente zeigen ſollen.
Reichswehrminiſter Dr. Geßler:
zum erſten Mal die neue Organiſation
nach dem Abſchluß des Friedensvertrages
druck. Nunmehr haben wir auch ein
zu fordern, daß die interalliierte
trollkommiſſion abgebaut
mer wieder im Auslande auftretenden
bereiteten ein Revanchekrieg vor, muß
heit entgegengetreten werden.
Volk nicht abrüſten, wenn es fortgeſetzt
von einer bis an die Zähne bewaffneten
ſen zu werden. Die hohe Zahl
darauf, daß es ſich heute um
delt. Im Ausſchuß habe ich die Frage
füllung der verfaſſungsmäßigen
hörigen der Reichswehr garantieren
teſtrufe bei den Kommuniſten.
militäriſche Gerichtsweſen unterliegt
richtsbarkeit und erſt nach gefälltem
nariſch eingeſchritten werden.
mißhandlung wird mit aller
gegangen. Vorausſetzung iſt
Mißhandelte Meldung erſtattet.
rine für ihr heldenmütiges Verhalten
Eisbrecherarbeiten und konſtatierte
fang, den die „Meduſa“ bei ihrem
von der ganzen Bevölkerung
Darauf wurde die Weiterberatung
2 Uhr vertagt. Schluß 5½ Uhr.

Deutſches Reich.

Preußiſcher Landtag

GA **Berlin**, 10. März. (Eig. Drahtb.)
geſtrigen Donnerstag hat der Landtag
Beratung über den Haushalt des
miniſteriums zu Ende geführt
Abſtimmung darüber für Freitag
man dazu überging, erledigte man eine
Punkten ohne größere Bedeutung
meinheit, wobei es nur inſofern
Auseinanderſetzung kam, als
ſchiedenartige Auffaſſung zwiſchen
über die Geſellſchaftsform
Ausbeutung der Waſſerkräfte

Begegnungen mit Goethe und Tolſtoi

Thomas Mann erzählt in der Einleitung ſeines Vortrages „Goethe und Tolſtoi“, der im neueſten Heft der „Deutſchen Rundſchau“ veröffentlicht wird, von einem Manne, der ſich noch des Vorzuges rühmen konnte, den Dichter des „Fauſt“ und den „großen Schriftſteller des Ruſſenlandes“ perſönlich gekannt zu haben. Dieſer merkwürdige Mann, in deſſen Perſon ſich ſozuſagen dieſe beiden ſo ſehr verſchiedenen und doch auch wieder ähnlichen Geiſtesmächte berührten, hieß Julius Stöterer und lebte noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in Weimar. Als ein Gymnaſiaſt von 16 Jahren wohnte er mit Eckermann unter demſelben Dach, nur wenige Schritte von Goethes Hauſe. „An der Seite eines Schulkameraden, der mit logierte“, erzählt uns Thomas Mann, „erhaſchte Stöterer manchmal mit Herzklopfen einen Schimmer und Schatten von der Geſtalt des Greiſes, wenn dieſer an ſeinem Fenſter ſaß. Aber beſeelt von dem Wunſche, ihn einmal recht aus der Nähe und ganz genau zu ſehen, wandten ſich die Jungen an ihren Hausgenoſſen, den Famulus, und baten ihn ſehr, ihnen eine ſolche Gunſt doch irgendwie zu verſchaffen. Eckermann war freundlich von Natur; er ließ die Knaben an einem Sommertage durch eine Hintertür in den Garten des berühmten Hauſes ein, und da ſtanden ſie nun in ihrer Beklommenheit und warteten auf Goethe, der denn auch zu ihrem Schrecken wirklich daherkam: in einem hellen Hausrock — es wird wohl der Flanell-Schlafrock geweſen ſein, von dem wir wiſſen —, erging er ſich hier um dieſe Stunde, und da er der Jünglinge anſichtig wurde, ſchritt er auf ſie zu, blieb, nach Eau de Cologne duftend, natürlich die Hände auf dem Rücken, mit vorgeſchobenem Unterleib und jener Miene eines Reichsſtadt-Syndikus, hinter der er, wie glaubwürdig bezeugt iſt, Verlegenheit verbarg, vor ihnen ſtehen und fragte ſie nach Namen und Begehr — wahrſcheinlich nach beidem zugleich, was, wenn es geſchah, wiederum ſehr ſtreng wirkte und kaum zu beantworten war. Da ſie denn etwas geſtammelt hatten, empfahl ihnen der Alte, fleißig in ihren Studien zu ſein, was ſie ſich dahin überſetzen mochten: rätlicher, als hier Maulaffen feilzuhalten, ſei es für ſie, ſich hinter ihre Schulaufgaben zu ſetzen — und ging weiter.

So lief das ab — es war im Jahre 1828. — Dreiunddreißig Jahre ſpäter, eines Mittags um 1 Uhr, wollte Stöterer, der unterdeſſen ein tüchtiger, ſeinem Berufe in Liebe ergebener Mittelſchullehrer geworden war, eben den Unterricht in der zweiten Klaſſe beginnen, als ein Schüler des Seminars den Kopf durch die Tür ſteckte und meldete, ein Fremder wünſche Herrn Stöterer zu ſehen. Dieſer Fremde trat denn auch ohne weiteres ein, bedeutend jünger als der Lehrer, mit nicht ſehr ſtarkem Vollbart, vortretenden Backenknochen, kleinen, grauen Augen und einem Paar Falten zwiſchen den dunklen Brauen. Er unterließ es, ſich auszuweiſen oder vorzuſtellen, ſondern fragte ſofort, worin heute nachmittag unterrichtet werde; und als er erfuhr, daß erſt Geſchichte, dann deutſche Sprache daran ſei, fand er das ausgezeichnet und ſagte, er habe die Schulen von Süddeutſchland, Frankreich und England beſucht und möchte nun auch die von Norddeutſchland kennen lernen. Er ſprach wie ein Deutſcher. Man mußte ihn für einen Lehrer halten, auf Grund der ſachkundigen und intereſſierten Fragen und Äußerungen, die er tat, indem er beſtändig Aufzeichnungen in ſein Notizbuch machte. Er wohnte der Schulſtunde bei.

Als die Kinder einen Aufſatz, einen Brief über irgendein Thema, in ihre Hefte geſchrieben hatten, verlangte der Fremde, die „Kompoſitionen“ mitnehmen und behalten zu dürfen; ſie ſeien für ihn von größtem Intereſſe. Das fand nun Stöterer denn doch naiv. Und wer entſchädigte die Kinder für ihre Schreibhefte? Weimar war eine arme Stadt. Er äußerte ſich höflich in dieſem Sinne. Aber der Fremde erwiderte, da könnte Rat geſchafft werden, und ging hinaus. Stöterer ließ den Direktor in die Klaſſe bitten: etwas Ungewöhnliches ereigne ſich. Und da hatte er recht, wenn er es auch erſt ſpäter ſo ganz begriff, wie recht er damals mit dieſer Botſchaft gehabt. Denn damals mochte es ihm nicht viel bedeuten, als der Fremde, ein Paket Schreibpapier unter dem Arm, zurückgekehrt war, dem Direktor und ihm ſeinen Namen nannte: „Graf Tolſtoi aus Rußland“. — Der Lehrer Stöterer aber brachte es zu hohen Jahren und hatte folglich Zeit, gewahr zu werden, weſſen Bekanntſchaft er damals gemacht.“

WTB **Generalintendant v. Putlitz †.** Der frühere Generalintendant des Stuttgarter Hoftheaters, Baron Hans Edler zu Putlitz, iſt geſtern abend im dortigen Krankenhauſe nach einer Darmoperation geſtorben.

Verkauf einer Gutenberg-Bibel nach Holland? Das Leipziger Muſeum für Buch und Schrift, das ſich einer Meldung unſres Korreſpondenten zufolge in großer Not befindet, beabſichtigt mit Zuſtimmung der ſächſiſchen Regierung die zweiundvierzigzeilige Gutenberg-Bibel, die zu den koſtbarſten Schätzen des Muſeums gehört, zu verkaufen, um dadurch die Mittel zum Weiterbeſtand des Muſeums zu gewinnen. Von Holland liegt ein Angebot vor, die Gutenberg-Bibel für 10 Millionen Mark für die Reichsmuſeen in Amſterdam zu erwerben. Die Leitung des Leipziger Muſeums iſt ſich ſelbſtverſtändlich bewußt, welch großer Verluſt Deutſchland treffen würde, wenn ein derartig berühmtes Kulturdokument ins Ausland gehen werde. Ihre Beſtrebungen zielen deshalb dahin, da nun einmal der Verkauf der Bibel das Muſeum aus aller Not retten kann, das Buch Deutſchland zu erhalten und an ein deutſches Muſeum zu verkaufen. Es wird ganz von dem Erfolg der unternommenen Rettungsverſuche abhängen, ob man eventuell doch von dem Verkauf des wichtigen Dokuments abſehen kann oder nicht.

Deutſche Erforſchung der Nordſee. Die während des Krieges ſehr ſchmerzlich empfundene Tatſache, daß die Gezeitenverhältniſſe unſerer heimiſchen Meere noch ungenügend bekannt ſind, hat
jetzt die Veranlaſſung dazu gegeben,
zügige Unterſuchung der Gezeiten
vorzunehmen. Wie Bruno Schulz in den
wiſſenſchaften“ berichtet, haben ſich die
tung, das Inſtitut für Meereskunde und
ſche Seewarte zuſammengetan, um die
wechſelnden Gezeitenſtrömungen genau
len. Bei den bisherigen Strombeob
waren die Waſſerſtandsſchwankungen
weiſe nicht gleichzeitig gemeſſen worden
durch eine einwandfreie Deutung der
Ströme nicht möglich. Jetzt wird
nungsformen genügende Aufmerkſamkeit
det werden. Für die offene Nordſee
Drehpunkte der Gezeitenwellen in
nen der eine in den Hoofden
des Jahres 1921 bereits tatſächlich
erwieſen worden iſt, während die beiden
theoretiſch feſtgeſtellten, die ſüdlich der
öffnung und nordweſtlich von Helgoland
noch praktiſch nachgewieſen werden müſſen
die Unterſuchungen im Bereich der deutſchen
ſind die folgenden Arbeitsgebiete
das mittlere, 2. das nördliche Schwingungsgebiet
der Nordſee, 3. die Prielſyſteme, d. h.
rinnen des Wattengebietes beiderſeits
Norder- und Süder-Aue, 5. Norder- und
Hever, 6. die Eider, 7. Norder- und
8. die Elbe, 9. die Weſer, 10. das Jadegebiet
das oſtfrieſiſche Watt, 12. die Ems.
ſuchungen werden mindeſtens 6 Jahre
nehmen, wobei in jedem Jahre einen
3—5 Vermeſſungsſchiffen auf See
den muß. Im Jahre 1921 wurden
Schwingungsgebiet der ſüdlichen Nordſee
vergebiet und die Prielſyſteme bei Sylt
Außerdem wurde eine Fahrt durch die
Nordſee bis in die Höhe von Stavanger
in den Skagerrak hinein ausgeführt.
ein außerordentlich reichhaltiges Material
nen, das ſich beſonders auf die
ſes Meeresgebietes, ſodann aber auch
andere Einzelheiten bezieht.

chritt man zur Abſtimmung. Insgeſamt
wa 250 Anträge vor, die größtenteils
ſtimmung genehmigt wurden. U. a. wurde
uns ſchon mitgeteilte Antrag der
chen Volkspartei angenommen, in
gefordert wird, alle Möglichkeiten zu er-
, daß das Weiterbeſtehen des
eldorfer Schauſpielhauſes ge-
leiſtet wird.
ge auf Strafgerichtsverfolgung
Kleinſchen (USz.), Dahle (K.), Kilian
(K.), Kuſch (K.), Knetze (K.) wurden
ſlag des Geſchäftsordnungsausſchuſſes
abgelehnt. Im Falle des Abg.
(K.) beantragte der Geſchäftsordnungs-
den Antrag auf Strafgerichtsverfolgung
rſuchten Hochverrats zu genehmigen, den
auf Inhaftierung abzulehnen. Nach
Debatte wurde der Ausſchußantrag gegen
men der Linken angenommen.
Zentrumsantrag auf Gleichſtellung
eußiſchen Beamten mit den Reichs-
in den Beförderungsverhältniſſen ging
batte an den Beamtenausſchuß.
r vertagte ſich das Haus auf Samstag
Kleine Anträge.

Das Zwangsanleihegeſetz.

Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Die
ngsanleihe, die in dem Mantelgeſetz zu
teuervorlagen angekündigt wurde, wird in
Einzelheiten erſt durch ein beſonderes
geregelt werden. Dieſes Geſetz wird, wie
ep. aller Vorausſicht nach bereits in einigen
en fertiggeſtellt ſein und dann den zuſtän-
Inſtanzen zugehen.

+ Berlin, 10. März. (Drahtb.) Eine ſozial-
okratiſche Korreſpondenz meldet: Geſtern nach-
tag beſprachen die Vertreter ſämtlicher gewerk-
ſtlicher Spitzenverbände im Reichsfinanzmini-
ium die Durchführung der Zwangsanleihe. Der
rtreter der freien Gewerkſchaften, Tarnow,
hrte aus:

Die Erhebung der Zwangsanleihe muß ſofort,
indeſtens aber im Jahre 1922 erfolgen. Die Veran-
agung darf nicht nach dem Reichsnotopfer
rgenommen werden. Sie muß neu geregelt werden,
ter Heranziehung des Sachbeſitzes nach dem gemeinen
rt. Wenn die Veranlagung nicht bis zum Jahres-
durchgeführt werden kann, muß die Auf-
ringung durch entſprechende Vorzahlung geſichert wer-
en. Die Vorauszahlungen können nicht lediglich
uf Selbſteinſchätzungen beruhen, ſondern in
Land- und Forſtwirtſchaft ſind die Leiſtungen nach
che, in Gewerbe und Induſtrie nach der Zahl
ten Arbeiter feſtzuſtellen. Die Veranlagung
ſoll bei der Erhebung in Papiermark nach dem
ligen Kurs umgerechnet werden. Die
nach Ablauf von drei zinsfreien Jahren
über drei Prozent betragen.

ung der Preiswucherverordnung.

A Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Im
lkswirtſchaftlichen Ausſchuß des
wurde heute der Geſetzentwurf
öffentliche Bekanntma-
ung von Verurteilungen wegen
ſchreiberei, Schleichhandels, verbotener
lebenswichtiger Gegenſtände und unzuläſ-
Handels beraten. Nach eingehender Erörte-
ung, in der Redner aller Parteien zur Sache Stel-
ung nahmen, wurde beſchloſſen, einen Unter-
ausſchuß zu bilden und ihn zu beauftragen,
mit der Regierung den Geſetzentwurf
Preiswucherverordnung zu verbinden, um
dieſer Verordnung mit den notwen-
n Sicherungen gegen den Wucher in Verbin-
zu bringen. Darauf vertagte ſich der Aus-

ur Reform der Angeſtelltenverſicherung.

A Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der
ialpolitiſche Ausſchuß des vorläufi-
Reichswirtſchaftsrates hat
Beratung über den Entwurf des Ge-
tzes über die Angeſtelltenver-
erung fortgeſetzt. Die von Arbeitgeber-
Arbeitnehmerſeite eingebrachten Richtlinien
mten in vielen Punkten überein, jedoch wand-
ſich die Arbeitgeber entſchieden ge-
jede grundſätzliche Aende-
ung der Verſicherungsordnung, ſo
en den Wegfall der Verſicherungsgrenzen und
e Aufnahme neuer Berufsgruppen in die Verſiche-
ung. Auch erblickten ſie in einer etwaigen Erhö-
ung der Verſicherungsgrenze auf 100 000 Mark
ne neue erhebliche Belaſtung der Arbeitgeber und
rbeitnehmer. Die Arbeitnehmer ſuchten eine
rundſätzliche Erörterung der mit der Angeſtellten-
erſicherung verbundenen Fragen herbeizuführen.
s erklärte der Berichterſtatter von Arbeitnehmer-
ite, daß man ſich endlich für oder gegen die Selb-
ndigkeit der Angeſtelltenverſicherung entſcheiden
üſſe. In der Debatte wurde darauf hingewieſen,
ß auch der ſechſte Ausſchuß des Reichs-
ages ſich mit der gleichen Frage beſchäftige. Es
ſcheine daher angebracht, das Ergebnis der dor-
en Verhandlungen abzuwarten. Von anderer
ite wurde demgegenüber die Anſicht vertreten,
man ruhig in die Erörterung der Grundfragen
reten ſolle, unabhängig vom Reichstage, und
halb die Materie einem beſonderen Unteraus-
ß überweiſen ſolle. Dieſem Vorſchlag entſpre-
d, ſetzte der Ausſchuß einen neungliedri-
n Unterausſchuß ein.

Das abgelehnte Freigeleit.

A Leipzig, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der
der Kappangelegenheit betraute Unterſuchungs-
beim Reichsgericht hat, wie die „Sächſiſche
ondenz“ von zuſtändiger Stelle erfährt, ent-
dem Antrage des Oberreichsanwalts,
chen Kapps um Verſchonung von der Un-
ngshaft und freies Geleit abgelehnt.

s dem beſetzten Gebiet.

eitung für die belgiſche Beſatzung.

, 9. März. Im Verlage von Beyer & Co.
erſte Nummer einer belgiſchen Wochen-
ſchienen, die ſich La Dépêche Belge, Nach-
n der belgiſchen Beſatzungszone, nennt
mmt ſein ſoll, die Verbindung zwiſchen
en Gliedern der belgiſchen Militär- und
andos aufrechtzuerhalten. Es ſoll loka-
ter haben und keine Politik trei-
ſchreibt u. a.: Wir haben uns entſchloſſen,
in unſeren Spalten die Machenſchaften
entblößen, die immer noch den Krieg
(Das ſieht nach einer nicht gerade unpoli-
ktion aus.)

, 9. März. Die Interalliierte Rhein-
ſſion hatte gegen die Ernennung des
Bürgermeiſters von Malmedy, Kal-
pers, zum ſtellvertretenden Standesbeamten der Stadt Aachen vorläufig Veto eingelegt. Nunmehr hat die Interalliierte Rheinlandkommiſſion auf Grund von Vorſtellungen des Reichskommiſſars für die beſetzten rheiniſchen Gebiete dieſes Veto zurückgenommen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus der Zeit der Roten Armee.

Eſſen, 8. März. Wegen Hehlerei ſind vom Landgericht Eſſen am 16. März 1920 der Aufſchläger Franz Goppelt aus Oberhauſen und der Kaufmann Fritz Glöckner aus Dortmund zu je ſechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Während der Unruhen im Februar 1919 hatte ſich in Oberhauſen eine Rote Armee gebildet, bei deren Kommando Georg Goppelt, ein Bruder des Angeklagten Franz Goppelt, eine hervorragende Rolle ſpielte. Dieſer hatte auf offener Straße ein Privat-Perſonenauto, das gerade dahergefahren kam und das ihm zuſagte, für die Rote Armee „beſchlagnahmt“. Dieſes benutzte nun Georg Goppelt ausſchließlich für ſich. Als dann am 22. Februar 1919 die Regierungstruppen ſiegreich vorrückten, fuhren Georg und Franz Goppelt mit dem geſtohlenen Auto fluchtartig nach Dortmund, um es dort zu verkaufen. Sie ſuchten den Angeklagten Glöckner auf, der den Kauf des Autos jedoch ablehnte. Als er aber eine Proviſion zugeſichert erhielt, wollte er ſich um den Verkauf des Autos bemühen. Am nächſten Tage wurde mit Unterſtützung des Glöckner das Auto an einen gewiſſen B. für 10 000 Mark verkauft. Im Urteil iſt feſtgeſtellt, daß die Angeklagten Franz Goppelt und Glöckner ihres Vorteils wegen bei dem Abſatz des geſtohlenen Autos mitgewirkt haben und wußten, daß es auf unrechtmäßige Weiſe in den Beſitz des Georg Goppelt gelangt war. Beide hatten gegen das Urteil Reviſion eingelegt. Das Reichsgericht hielt beide Reviſionen für unbegründet und erkannte auf deren Verwerfung.

Volkswohlfahrtspflege.

— z — Schwelm, 10. März. Die hieſigen Ferienkolonie iſt außer dem laufenden Zuſchuß von 10 000 Mk. ein außerordentlicher Zuſchuß von 10 000 Mk. zugewieſen worden. Für Verabreichung eines Milchfrühſtücks, das den Kindern der Volksſchulen gewährt werden ſoll, ſind 20 000 Mk. bereitgeſtellt worden. Weitere 10 000 Mark ſollen zur Pflege ſkrofulöſer Kinder verwandt werden, der Zuſchuß für Unterſtützung von Lungenkranken iſt auf 96 723,08 Mark bemeſſen, der Zuſchuß für Nervenkranke beträgt in dieſem Jahre 5000 Mark.

Lokales.

Eine Oberſchleſien-Kundgebung.

Ein Jahr iſt verfloſſen, ſeit am 20. März 1921 gegen [illegible]0 000 Oberſchleſier mit dem Stimmzettel in der Hand ihre Treue zum Vaterland bekannt haben. Mit weit überwiegender Mehrheit hat ſich Oberſchleſiens Bevölkerung für das Verbleiben der Heimat beim Reich entſchieden. Ohne Rückſicht auf dieſen ſtarken Willen hat aber fremde Willkür die Zerreißung Oberſchleſiens verfügt und damit einen Zuſtand geſchaffen, dem wir uns wohl beugen müſſen, den wir aber als gerecht nicht anerkennen können. Erneut wird deshalb, in Erinnerung an die vorjährige Volksabſtimmung, überall in deutſchen Landen gegen den Genfer Machtſpruch Proteſt erhoben werden. Wie anderwärts, ruft deshalb auch hier im Wuppertal die Arbeitsgemeinſchaft des Schutzverbandes für das Grenz- und Auslandsdeutſchtum zu einer Kundgebung auf, die am Sonntag, dem 19. März, nachmittags 5 Uhr, im Evangel. Vereinshauſe, Elberfeld, Kaſinoſtraße, ſtattfinden ſoll. In dieſer Verſammlung werden Vertreter der entriſſenen Gebiete mit beredtem Munde dem Proteſte gegen die oberſchleſiſche Entſcheidung Ausdruck verleihen und das Treugelöbnis zur Heimat und zum deutſchen Vaterland erneuern. Jeder Mitbürger, der geſonnen iſt, den Proteſt der Heimattreuen zu unterſtützen, wird dringend gebeten, zu erſcheinen. Eintrittskarten (zu 2 Mark) ſind in Elberfeld im Rathaus, Zimmer 48a, in Barmen im Rathaus, Zimmer 151, und im Verkehrsverein, Bahnhofſtraße, zu haben.

Elberfeld, 11. März

:.— **Am ſtädtiſchen Oberlyzeum** fanden vom 6.—8. März unter dem Vorſitz des Oberſchulrats Ewerding aus Koblenz die Abſchlußprüfungen ſtatt, denen auch Beigeordneter Prof. Dr. Genſel zeitweiſe beiwohnte. Es beſtanden die Reifeprüfung: Herta Hoffmeiſter, Erna Lemm, Elfriede Rölfs, Herta Römer aus Elberfeld; Lotte Gründel, Klara Kolwe, Marie-Luiſe Lohmann, Eliſabeth Werner aus Barmen; Elli Diſcher aus Remſcheid; Elſa Horwinſki aus Solingen; Elſe Völkel aus Leichlingen; Charlotte Fuchs aus Langenberg; Grete Both aus Berlin. Die Lehramtsprüfung beſtanden: Toni Braß, Grete Buchholz, Maria Hellmann, Frieda Nickel, Toni Bathe, Hanna Piſtor, Margarete Saalfeld aus Elberfeld; Anna Markmann, Liſa Reinold, Eleonore Rietbrock aus Barmen; Alma Contad aus Cronenberg; Maria Hecht aus Lennep; Gertrud Kirchhoff aus Voerde; Eliſabeth Natorp aus Radevormwald; Elſe Röllen aus Ohligs-Merſcheid; Maria Quade aus Haan; Alma Rabe aus Grutten; Helene Schlingenſiepen aus Velbert; Karin Tiling aus Dorpat; Margarete Weege aus Wülfrath; Thea Wolff aus Wülfrath. Es beſtanden die Prüfung als Hortnerinnen: Berta Engel, Margarete Ströher, Liſelotte Vollmer aus Elberfeld; Margarete Gergk aus Ludwigsburg; die Prüfung als Kindergärtnerinnen beſtanden: Grete Faßbender, Käthe Runge, Thea Reh, Maria Tepel aus Elberfeld; Adele Feldiſcher, Maria Saßmannshauſen aus Hagen; Thekla Booth aus Solingen; Eliſab. Lang aus Mettmann; Helene Kind aus Weidenau.

*— **Hilfe für den Elberfelder Stadttheater-Fundus — er hat ſie nötig!** Noch die letzte Hand iſt anzulegen, dann kann das Spiel des Elberfelder Fundusfeſtes (Samstag, 11. ds., abends 6 Uhr) beginnen. Der Verlauf der Proben des Impekoven-Mathernſchen Schlagers „Die luſtigen Vagabunden“ läßt mit Sicherheit erwarten, daß der hieſige Erfolg nicht geringer ſein wird als der in Frankfurt a. M., wo das tolle Stück dauernd das Haus füllte. Toni Impekoven nimmt ſelbſt an den Proben lebhaften Anteil und ſorgt dafür, daß das Menſchenmögliche zur Hebung der Wirkung und damit zur Erheiterung des Publikums geſchieht. Nicht weniger ſorgfältig vorbereitet ſind die Veranſtaltungen der zweiten Hälfte des Fundusfeſtes, denen beizuwohnen kein Beſucher der Aufführung verſäumen ſollte. Das Kabarett, das unter Leitung des tüchtigen Anſagers der Thalia-Diele W. E. von Schipinski ſteht, zeichnet ſich durch Reichhaltigkeit, geſchmackvolle Auswahl und effektvolle Aufmachung aus. Von dem Soloperſonal des Stadttheaters haben ſich vier Damen und ſieben Herren in den Dienſt des Kabaretts geſtellt, Alice Ritter-Schmidt, Tiſſi de Garmo, Heddi Voß und Frl. Edelmann, ſowie die Herren Appels, Machatſch, Fabian, Klemich, Pfeifer, Schönfeld und Tilleſen. Gewählte Liedervorträge (teils zur Laute) und Rezitationen werden mit Charaktertänzen und eleganten modernen Tanzvorführungen abwechſeln und in ihrer Geſamtheit ein Programm bilden, das durchaus geeignet iſt, viele Freude zu machen (zumal der Eintrittspreis für die Kabarettaufführungen in den allgemeinen Eintrittspreis inbegriffen iſt!) Alles in allem wird ſomit (auf den „Tanz“ und die im ſpäteren Verlauf auftretende „Jazz-Band“ ſei nur noch kurz verwieſen) die ganze Veranſtaltung zu einem Feſt des ungetrübteſten Genuſſes werden; es iſt nur zu wünſchen, daß das Elberfelder Haus am Samstagabend bis unter die Decke gefüllt iſt, damit für den Zweck, um den ſich alles dreht, den notleidenden Elberfelder Theaterfundus, auch wirklich eine recht erkleckliche Summe herausſpringt! Karten ſind noch im Vorverkauf von 11—1 Uhr und am Abend an der Theaterkaſſe zu haben.

e.— **Städtiſches Muſeum.** Der März-Ausſtellung wurden noch eingefügt ſechs Gemälde „Landſchaften aus Holſtein“ von Hans Groß-Heide (Holſtein).

e.— **Jugendpflegeausſchuß.** Am Sonntag, beginnend um 7 Uhr, wird Gewerbelehrer Ehmann in der Turnhalle an der Neuen Friedrichſtraße einen Lichtbildervortrag über „Entſtehung und Entwicklung der Bergiſchen Kleineiſen-Induſtrie“ halten. Eltern ſind willkommen.

e.— **Der Frühjahrspferdemarkt** war geſtern mit 700 Pferden, vornehmlich Arbeitspferden, beſchickt. Das Geſchäft war infolge der hohen Preiſe nur ſchwach.

e.— **Geſchäftsjubiläum.** Die Herrenkleiderfabrik von Ganz & Sternberg, Hofaue 78, begeht heute ihr 25jähriges Geſchäftsjubiläum.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Samstag, 11. März, 6—10½ Uhr: „Die luſtigen Vagabunden“ (Feſtvorſtellung) erhöhte Preiſe. Sonntag, 12. März, 3—5¾ Uhr: „Die verſunkene Glocke“ (Gew. Pr.), 7—9½ Uhr: „Heimat“ (Mittl. Pr.). Montag, 13. März, 7½—10½ Uhr: „Undine“ (Geſchl. Vorſtellung, kein Kartenverkauf). Dienstag, 14. März, 7½—10 Uhr: „Oſtern“ (A 27, mittl. Pr.). Mittwoch, 15. März, 7—10½ Uhr: „Margarete“ (Geſchloſſ. Vorſt., kein Kartenverkauf). Donnerstag, 16. März, 7½—10 Uhr: „Heimat“ (B 27, Mittl. Pr.). Freitag, 17. März, 6½—10½ Uhr: „Hamlet“ (D 22, mittl. Preiſe). Samstag, 18. März, 7½—10 Uhr: „Heimat“ (C 27, mittl. Preiſe). Sonntag, 19. März, 2½—5½ Uhr: „Das Glöckchen des Eremiten“ (Gr. Preiſe), 7—10¾ Uhr: „Aida“ (Große Preiſe).

Barmen, 11. März

b.— **Vom Arbeitsmarkt.** Beim ſtädtiſchen Arbeitsnachweis waren am 1. Februar 320 männliche und 131 weibliche Arbeitſuchende, am 15. Februar 336 männliche und 113 weibliche und am 1. März 302 männliche und 98 weibliche Arbeitſuchende gemeldet. Im Februar wurden neu eingeſchrieben 1817 (Jan. 2034) Arbeitſuchende. Offene Stellen wurden gemeldet 1617 (Jan. 1543). Vermittelt wurden insgeſamt 1467 (Jan. 1430). In Erwerbsloſenunterſtützung ſtanden am 1. März weder Voll- noch Teilerwerbsloſe.

b.— **Das Grundſteuer- ſowie das Kleingartenamt** werden Anfang nächſter Woche von Gemarker Ufer 25 in den Rathausneubau, II. Stock, Zimmer 186—194 (Eingang Heubruch) verlegt. Aus dieſem Grunde ſind dieſe beiden Dienſtſtellen am Montag und Dienstag (13. und 14. d. Mts.) geſchloſſen.

b.— **Beſchlagnahmt** wurden hier von der Kriminalpolizei fünf Pferdegebiſſe und ein Steigbügel, die vermutlich aus einem Diebſtahl herrühren. Die Sachen ſind neu vernickelt und angeblich vor einem Jahre von einem Unbekannten, der in einer Vernickelei in Vohwinkel beſchäftigt geweſen ſein ſoll, für 50 Mk. gekauft worden.

b.— **Der Verein Haushilfe e. V.**, der bekanntlich die Aufrechterhaltung des Haushalts bei Krankheit oder Abweſenheit der Hausfrau und Mutter ſich zum Ziele geſetzt hat, und in dieſem Jahre 10 Jahre beſteht, hielt ſeine diesjährige Generalverſammlung ab. Aus dem Jahresbericht, den die Vorſitzende Frau Eliſabeth Luckhaus erſtattete, geht hervor, daß von den 18, zeitweiſe 18 Helferinnen des Vereins, insgeſamt 111 Haushilfen beſorgt worden ſind und zwar an 2152 ganzen Tagen, 1379 halben Tagen und 141 Nachtwachen. Die Urſachen der verlangten Haushilfe waren in 18 Fällen Wochenpflege, in 8 Fällen Wochenbettfolgen, in 15 Fällen Lungenleiden, in 5 Fällen innere Leiden, in 48 Fällen verſchiedene Krankheiten, in 5 Fällen Abweſenheit der Hausfrau, in 8 Fällen Aushilfe und in 4 Fällen mutterloſer Haushalt. In 9 Fällen hatten die betreffenden Familien 6 und mehr kleine Kinder. Der Kaſſenbericht von 1921 ſchließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 63 280,95 Mark. Leider haben die Einnahmen nicht ausgereicht, allen Anträgen auf Haushilfe entſprechen zu können. Der Wunſch des Vereins, der ein Wohltätigkeitsverein iſt, bald noch mehr neue Mitglieder zu bekommen, kann daher nur unterſtützt werden. Der Verein arbeitet Hand in Hand mit den Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt Barmen. Die Geſchäftsſtelle befindet ſich im Heubruchflügel des Rathauſes, Zimmer Nr. 279, und iſt unter Zentrale Rathaus Nr. 155 vormittags von 10½ bis 12½ Uhr telephoniſch zu erreichen.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Samstag, den 11. März, 7½—10 Uhr: „Tiefland“ (C 25, gr. Preiſe). Sonntag, 2½—5½ Uhr: „Das Glöckchen des Eremiten“ (Gr. Pr.), 7—10½ Uhr: „Carmen“ (Gr. Pr.). Montag, 7½—9½ Uhr: „V. Sinfonie-Konzert“ der vereinigten ſtädtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld (Pr. von 1.50—15.50 Mark). Dienstag 5—10 Uhr: „Die Meiſterſinger von Nürnberg“ (A 27, Gr. Pr.). Mittwoch 7½—10¼ Uhr: „Nathan der Weiſe“ (Volksvorſtellung für die freie Volksbühne Nr. 1—1000 — Kein Kartenverkauf). Donnerstag 5½—10 Uhr: „Die Walküre“ (B 27, gr. Pr.). Freitag geſchloſſen. Samstag, den 18. März, 7½—10 Uhr: „Oſtern“ (C 26, mittl. Pr.). Sonntag, den 19. März, 3—5½ Uhr: Zum letzten Male „Ab dafür (1919)“ (Gew. Pr.), 7—10 Uhr: „Die luſtigen Vagabunden“ (Mittlere Preiſe).

Letzte Telegramme.

Zum Fall Hermes.

WTB **Berlin, 10. März.** (Drahtb.) In der Preſſe iſt die Behauptung aufgeſtellt worden, daß ſeitens des Reichsminiſters Dr. Hermes dem Winzerverband für Moſel, Saar und Ruwer beſondere Zuwendungen an Zucker als Gegenleiſtung für private Dienſte gemacht worden ſeien. Dieſe Behauptungen entbehren jeder Grundlage. Die Art und Menge der Belieferung des Winzerverbandes mit Zucker iſt nicht anders geweſen, als bei anderen Weinverbänden. Nach einer amtlichen Darlegung ergibt ſich nach genauer Prüfung an Hand der Akten:

Im Winter 1920-21 wurden aus den Kreiſen der Winzer und Winzerverbände Wünſche nach einer Belieferung mit Zucker laut, die über die bereits vorher erfolgte allgemeine Zuckerbelieferung hinausgingen. Die Wünſche wurden damit begründet, daß der geerntete Wein, namentlich in den vielen Höhenlagen, alkoholarm und ſäurereich ſei. Im Naturzuſtand könnten daher die Weine ohne großen Schaden keine Verwendung finden. Anträge auf Einfuhr von Zucker aus dem Auslande, die damals mit der gleichen Begründung in beträchtlicher Zahl vorlagen, mußten hauptſächlich mit Rückſicht auf die Deviſenlage abgelehnt werden. Es war daher zu prüfen, ob eine ſtärkere Belieferung der Winzer mit Zucker aus dem Auslande zum Zwecke der Weinverwendung gerechtfertigt war oder nicht. Schließlich wurde nach längeren Erwägungen die endgültige Zuweiſung von 4000 Doppelzentner Zucker an den Winzerverband für Moſel, Saar und Ruwer durch den Staatsſekretär angeordnet. Der Weinbauverband für die Rheinpfalz und die rheiniſchen Winzer haben ebenfalls beſondere Zuckerzuweiſungen erhalten, und zwar ſind dem Weinbauverband für die Rheinpfalz 8900 Doppelzentner und dem Rheiniſchen Winzerverband 4000 Doppelzentner überwieſen worden. Die rheiniſchen Winzer haben alſo ebenſoviel Zucker bekommen wie der Winzerverband für Moſel, Saar und Ruwer, der Weinbauverband für die Rheinpfalz ſogar mehr als das doppelte Quantum. Von irgendeiner Bevorzugung des Winzerverbandes für Moſel, Saar und Ruwer kann demnach nicht die Rede ſein.

Ein Kompromiß über die deutſchen Zahlungen.

WTB **Paris, 10. März.** (Drahtb.) Havas veröffentlicht über den Stand der Arbeiten der alliierten Finanzminiſterkonferenz eine Mitteilung, in der es heißt:

Anſcheinend ſtänden die Verhandlungen der alliierten Finanzminiſter und ihrer Sachverſtändigen vor dem Abſchluß durch ein Kompromiß. Durch die Aufzeichnungen, die der franzöſiſche Finanzminiſter am geſtrigen Tage vorgelegt habe, ſei die Möglichkeit geſchaffen worden, die abänderungsfähigen Artikel des Canaer Abkommens durchzuſehen und auf dieſe Weiſe gewiſſe neue Vorteile für Deutſchland zu erzielen. Was indeſſen die Saargruben anlange, ſo habe de Laſteyrie bei ſeinen alliierten Kollegen nicht durchſetzen können, daß ihr Wert Frankreich nicht für das Jahr 1922 als empfangene Zahlung in Rechnung geſtellt werde. Dagegen werden in der Frage der Beſatzungskoſten Beſtimmungen angenommen, die für Frankreich bedeutend günſtiger als die des Finanzabkommens vom 13. Auguſt 1921.

Der Wortlaut des Abkommens könne heute oder ſpäteſtens morgen unterzeichnet werden und werde ſowohl die nicht abgeänderten Artikel der früheren wie auch die neuen, auf Anregung der franzöſiſchen Vorſchläge vereinbarten Beſtimmungen enthalten. Auch die Wiesbadener Abmachungen würden darin aufgenommen werden. Die Sachverſtändigen würden heute nachmittag den Wortlaut feſtſtellen. Die alliierten Miniſter ſelbſt ſeien über den Rahmen der in dieſen Tagen aufgeworfenen Fragen hinausgegangen und in die Prüfung der weiteren Frage eingetreten, wie Deutſchland zahlungsfähig gemacht werden könne. Heute nachmittag ſei der Gedanke einer internationalen Anleihe nochmals erörtert worden. Wenn man Deutſchland in den Stand ſetze, Sicherheiten für eine Anleihe im Auslande zu geben, ſo würde man damit die Forderungen der Alliierten flüſſig machen und Deutſchland die Erfüllung ſeiner Verpflichtungen erleichtern. Die Miniſter hätten ſich bemüht, die Ausführungsmöglichkeiten für dieſen Plan ausfindig zu machen. Heute nachmittag würden ſie ſich weiter damit beſchäftigen. Wenn, wie zu hoffen ſei, ſie zu einer Verſtändigung gelangen, könne die Reparationskommiſſion hinzugezogen werden, und dieſe würde dann über die Vorſchläge befinden, die die alliierten Regierungen ihr nach den Angaben der Finanzminiſter machen würden.

Amerika gegen Frankreich.

WTB **London, 10. März.** (Drahtber.) **Zu der Nichtteilnahme Amerikas an der Konferenz von Genua ſchreibt der Waſhingtoner Berichterſtatter der „Times“, daß Hughes über die Notwendigkeit geſprochen habe, die deutſche Reparationsfrage auf einer praktiſchen Grundlage zu regeln, ſowie auch über die praktiſche Unmöglichkeit, die europäiſchen Budgets ins Gleichgewicht zu bringen, ſolange in gewiſſen Ländern die Rüſtungen ſo angeſchwollen bleiben.** Der Londoner Botſchafter der Vereinigten Staaten, Harvey, mache kein Hehl daraus, daß die Reparationsfrage in Genua erörtert werden müſſe. Die Anſicht der Regierung Harding gehe vermutlich noch weiter und ſehe deshalb das Ende der militäriſchen Beſetzung deutſcher Gebiete gern ſowie die Beſeitigung der Gefahr der Beſetzung des Ruhrgebietes. Nach Anſicht der Regierung Harding ſei die Politik, die Frankreich als Defenſivpolitik betreibe, zu 75 Prozent gerade das Gegenteil und darauf berechnet, die europäiſche Unruhe fortdauern zu laſſen.

Lloyd Georges Orientpolitik.

GA **Paris, 10. März.** (Eig. Drahtb.) Havas meldet aus London, die engliſche Regierung habe beſchloſſen, den indiſchen Führer Ghandi heute verhaften zu laſſen. Der „Intranſigeant“ bezeichnet dieſen Entſchluß als ſehr ernſte Entſcheidung und ſtellt feſt, daß Lloyd George ſich für die ſtarke Methode entſchieden habe, anſtatt die Wünſche Indiens zu erfüllen und der Reviſion des Friedens mit der Türkei zuzuſtimmen. Der „Temps“ bezeichnet die Entlaſſung Montagus als Symptom dafür, daß England zu einer Politik entſchloſſen iſt, die zu den türkiſchen Forderungen in radikalem Gegenſatz ſteht. Das Blatt erwähnt das Gerücht, daß England daran denke, ſich demnächſt der ruſſiſchen Bolſchewiſten zur Bekämpfung der Türkei zu bedienen, und fragt, ob dieſes Gerücht wirklich zutreffe.

GA **London, 10. März.** (Eig. Drahtb.) Obgleich ſich der Geſundheitszuſtand Lloyd Georges gebeſſert hat, iſt er noch nicht nach Wales abgereiſt. Er griff in den drohenden Ausſtand im Maſchinenbaugewerbe ein und beteiligte ſich an einer wichtigen Konferenz in der Downingſtreet.

Dieſe Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

VIALONGA-
Wurmperlen - Zäpfchen - Balsam
anerkannt gute Präparate gegen Spul- und Madenwürmer
Erhältlich in allen Apotheken.

Kendur

Benzin-Waschmittel

waschen mühelos und schonen die Gewebe

u57

Herstellerin: Märkische Seifen-Industrie, Witten

Schneider's Nähmaschinen

Die nächste Verkaufsstelle:

Barmen, Berliner- und Färberstr.-Ecke

Besichtigen Sie unser großes Lager.
Wir führen nur beste deutsche Qualitätsmaschinen.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

20 eigene Spezial-Geschäfte.

A. J. Schneider, Kom.-Ges.

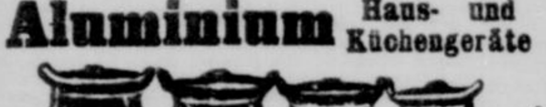
Zentrale Elberfeld.

Filialen: Barmen, Düsseldorf, Cassel, Crefeld, Essen, Iserlohn, Münster, Opladen, Osnabrück, M.-Gladbach, Wanne usw.

13612

Keine Ladenmiete! **Kein Personal!**

Aluminium Haus- und Küchengeräte



Dieser Satz, 4 Stück, 16 bis 22 cm, **150.— Mk.**

81b

Herdkessel, Ia vernick., mit kupfernem Unterteil.
Große Auswahl in sämtl. Fassons
Koch- u. Wasserkess.
Milchkocher ohne Deckel per Stück von Mk. 20,- an
Quäkerspeiseschüsseln mit Griff per Stück Mk. 12.-.
Restekümpchen per Stück von Mk. 5.- an.
Kinderbecher, vernickelt, per Stück . . . . . . Mk 4,—
Aluminium-Brotteller Stck. 22 ℳ
Große Auswahl erstklass. **Kaffeemühlen.**

Aluminium-Lager-Haus W. Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7/10. — Tel. 1002.

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Echter Spanischer Karmeliter-

Wohltuend bei: u77
Kopfschmerzen, Ohnmachten, Magen- und rheum. Beschwerden usw.

MARIA CLEMENTINE MARTIN
KLOSTERFRAU
gegenüber dem Dom zu Köln a. Rhein.

Zu haben in allen Parfümerien, Apotheken, Drogerien und den einschlägigen Geschäften.

Sozon-Elixier

stärkt Körper und Nerven.

Bei

Nervosität, Schlaflosigkeit Blutarmut, Unterernährung

ist unser echtes Wörishofener Sozon-Elixier von unvergleichl. Wirksamkeit.

Kur 3 Flaschen.

Allein echt: 1443

Wörishofener Kräuter-Haus, Elberfeld

Fernruf 6037. **Turmhof 4.** Fernruf 6037.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserſtr. 50

Es ist heute längst ein

Stadtgespräch

daß

Groddecks

Edel-Liköre und Branntweine

in

Qualität u. Preisen

immer noch die **billigsten** und **besten** sind.

Deutscher Weinbrand 1/1 Fl. Mark **70.—**	**Weinbrand-Verschnitt** 1/1 Fl. Mark **55.—**
Bat.-Arrak-Verschnitt 1/1 Fl. Mark **65.—**	**Jam.-Rum-Verschnitt** 1/1 Fl. Mark **60.—**

Bergalter

Feinster Edelbranntwein, bester Kognakersatz, 1/1 Literkrug Mk. **50.—**, 1/2 Literkrug Mk. **26.—**

Qualitäts-Branntweine:

Alter Münsterländer	1/1 Ltr.	ℳ 46.—
Weißer Kornbrand	1/1 „	„ 48.—
Doppel-Wacholder	1/1 „	„ 50.—
Alter Korn	1/1 „	„ 52.—
Steinhäger	1/1 „	„ 58.—
Alter Goldkorn	1/1 „	„ 60.—
Schwarzwälder Kirschwasser	1/1 „	„ 100.—
Medizin. Weinbrand	1/1 „	„ 75.—
Boonekamp	1/1 „	„ 70.—

Feinste Tafelliköre:

Anisette	1/1 Fl.	ℳ 60.—
Pfeffermünz, grün	1/1 „	„ 60.—
Berliner Getreide-Kümmel	1/1 „	„ 60.—
Ingwer	1/1 „	„ 60.—
Vanille	1/1 „	„ 65.—
Bergamotte	1/1 „	„ 65.—
Kakao	1/1 „	„ 65.—
Curaçao	1/1 „	„ 65.—
Karthäuser	1/1 „	„ 70.—
Abtei	1/1 „	„ 70.—
Maraschino	1/1 „	„ 70.—
Danziger Goldwasser	1/1 „	„ 80.—
Cherry Brandy	1/1 „	„ 70.—

Eierkognak aus garantiert frischem Hühnereigelb 1/1 Fl. M. 70.—, 1/2 Fl. M. 38.—

Weine:

Taragona	p. Fl.	ℳ 50.—
18er Wallertheimer	p. Fl.	ℳ 18.—
19er Niersteiner	p. Fl.	ℳ 22.—
20er Boxheimer Steeg (Original-Abfüllung Grfl. Plettenbergsche Weingutsverwaltung)	p. Flasche	ℳ 27.—
Ingelheimer Rotwein	p. Fl.	ℳ 30.—
Hoehl Kaiserblume einschl. Steuer und Glas	p. Fl.	ℳ 120.—

Prima Frankfurter Aepfelwein

in 1/1 Flaschen und lose.

Alles ohne Glas. — Weine ohne Steuer.

Gebr. Groddeck

Likörfabrik und Weinhandlung

Elberfeld

Telephon 3077. Hochstraße 59.

Verkaufsstelle **Neviges:**
Gust. Wasserloos, Weinberg.

1460

Steuer- und Bilanzfragen

Fachabteilungen
für:

- I. Wirtschaftliche Beratung zu Bilanzen, Revisionen, Gründungen u. Gesellschaftsverträgen.
- II. Steuer-Beratungen.
- III. Vermögensverwaltungen, Liquidationen,
- IV. Finanzierungen und Auseinandersetzungen

Merkur Treuhand-Revisions- und Steuerberatungs-Akt.-Ges.

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstraße 1

Fernsprecher 4674, 5872.

Sprechstunden von 9—1 und 3—7 Uhr.

„Raco“

fabriziert und verkauft in

Verkaufslokal Neuſtr. 16 (Lebensmittelamt) fri

Eier- u. Gemüſe-Nudel

aus ſeinſtem Kaiſer-Auszug-Mehl hergeſt

„Raco“ empfiehlt ferner ſeine

Spez.-Margarine-Mark

aus den beſten Rohmaterialien:
Marke „Raco“ feine Tafel das Pfd. nur [illegible]
Marke „Raco“ fein-fein . . das Pfd. nur [illegible]
Marke „Raco“ extra-fein . das Pfd. nur [illegible]

Neuſtr. 16 (Lebensmittelamt). **„Raco“** Elberfeld (Lebensmittelamt).

Geſchäftseröffnung u. -Empfehlung

Eröffne mit dem heutigen Tage eine

Ochſen- und Schweine-Metzgerei

— in —

Barmen-Rittershauſen, Berlinerſtraße Nr. 105.

Es wird mein Beſtreben ſein, das Vertrauen der werten Kundſchaft durch nur allerbeſte Ware ſowie ſaubere Verarbeitung zu gewinnen.

Hochachtungsvoll

Karl Matthey.

Abſchlag! **EIER** Abſchlag!

Nur Oldenbg. Trinkeier Stck. **3.45**

Spezial-Eiergroßhdlg. **Büſchel, Elberfeld,**
Robertſtr. 6. Telephon 5465. Kerſtenplatz 1
Für Wiederverkäufer billigſte Bezugsquelle.

Liefere jeden Poſten
Eier
ſow. beſte Land- u. [illegible]
Butter
zum billigſten Tages[illegible]
Eduard [illegible]
[illegible]

Heute Verkauf!

Friſcheſte Ia Ware

Kabeljau

im Schnitt Pfund . . . **8** ℳ

Schellfiſch

im Schnitt Pfund . . **10** ℳ

Friſch eingetroffen:

Salz-Fett-Voll-Heringe Stück 2.50 ℳ

1293

Wiesbadener [illegible]

Holſten-Käſe, Tilſiter Art, [illegible]
Holſt. Kugelkäſe [illegible]
[illegible]

Zieh. 24.–26. März [illegible]
Geld- [illegible]
26921 Geld-Gewinne
1000000
100000
A. Eulenberg jr. [illegible]

Wörishofener echte Wurm-Kur

3 Dosen Wurmagin. 1386

Allein echt

Wörishofener Kräuter-Haus.

Turmhof 4. **ELBERFELD.** Fernruf 6037.

Emser Wasser

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Handel und Gewerbe im Februar.

Bekleidungsinduſtrie. — Chemiſche Induſtrie.

Den Berichten der preußiſchen Handelskammern über die Geſchäftslage im Februar entnehmen wir Folgendes:

Bekleidungsinduſtrie.

Der Mitte Januar einſetzende lebhafte Geſchäftsgang in der Baumwollinduſtrie des Münſterlandes hat im Februar angehalten. Faſt ſämtliche Spinnereien und Webereien haben ihre Produktion für das zweite Quartal dieſes Jahres verkauft. Auch die Fabriken für fertige Baumwollwaren haben ihre Lieferungen für die nächſten Monate vergeben. Urſache für die Nachfrage iſt, daß mit einer Beſſerung der Mark und daher mit einer Verbilligung von Baumwollgarnen und Geweben für die nächſten Monate nicht gerechnet wird. Die Preiſe für Baumwollgarne, Garne und Gewebe ſind im Berichtsmonat entſprechend der Markentwertung und der Erhöhung der Arbeitslöhne ſtändig geſtiegen. Baumwolle notierte für 1 Kg. fully middling loko Bremen am 1. Februar 82,30 Mark, am 10. Februar 79,70 M., am 16. Februar 86,60 Mark, am 27. Februar 101,10 Mark. Die Baumwollgarnpreiſe ſtellten ſich für Nr. 20 bezw. Nr. 36 am 1. Februar auf 132 Mark bezw. 166 Mark, am 10. Februar auf 131 bezw. 165 Mark, am 20. Februar auf 141 bezw. 170 Mark, am 24. Februar auf 156 bezw. 178 Mark. Der Preis für die Standard-Qualität Rohneſſel 86 Zentimeter 16/16 20/20 ſtieg von [illegible] Mark am Monatsanfang auf 26 Mark für das Meter gegen Ende Februar (Münſter i. W.). Auch die Lage der Textilinduſtrie des Gladbacher Bezirks hat ſich weiter günſtig entwickelt. Die Betriebe können dem ſtürmiſchen Verlangen nach Ware nur teilweiſe entſprechen. Die Baumwollſpinnereien ſind bis Juli beſchäftigt. Auch in der im Januar noch nicht ſo ſtark belebten Baumwollweberei ſetzte die Nachfrage im Februar ſo ſtark ein, daß die Induſtrie im allgemeinen bis Juni unter Kontrakt ſtehen dürfte. Die gewaltig ſteigenden Preiſe wurden ohne Bedenken bewilligt. Verkäufe für das dritte Vierteljahr wurden nur wenige getätigt. Es wird unter den heutigen Verhältniſſen möglichſt vermieden, auf zu lange Zeit hinaus zu verkaufen. Ebenſo war die Bekleidungsinduſtrie im Februar befriedigend beſchäftigt. Der Induſtriezweig hat mit der unangenehmen Begleiterſcheinung der dauernden Preisſteigerung ſämtlicher Verbrauchsmaterialien beſonders zu rechnen. So iſt er noch vor Monatsſchluß mit einem dreißigprozentigen Aufſchlage für Farbſtoffe überraſcht worden. Der Bezug von und der Verſand nach den rechtsrheiniſchen Gebieten war durch den Eiſenbahnerſtreik völlig unterbunden. Von den Textilzweigen iſt die Veredelungsinduſtrie durch die unzureichenden Kohlenlieferungen beſonders ſtark betroffen worden. Eine neue Regelung der Lohnverhältniſſe iſt, wenn auch nur kurzfriſtig, erfolgt. (M.-Gladbach.)

Die Preiſe für Wolle ſtellten ſich bei hohen Weltmarktpreiſen und ungünſtigem Markſtande äußerſt hoch. Gleichwohl erzielte der Wollgroßhandel beträchtliche Umſätze, namentlich zur Befriedigung des Bedarfs der Streichgarnſpinnereien. Der Durchſchnittsverbraucher gibt offenbar den im Preiſe vorteilhafteren Streichgarnerzeugniſſen vor den Kammgarnerzeugniſſen den Vorzug. Durch Aufträge vor allem auch der inländiſchen Verbraucherſchaft iſt der Tuchfabrikation für mehrere Monate Beſchäftigung geboten. Im Tuchgroßhandel iſt das Angebot, namentlich an Herbſtware, verhältnismäßig gering. (Aachen). In der Wollinduſtrie hat man, um den Gefahren des Verkaufs auf lange Zeit zu begegnen, wenigſtens einen auf 10 v. H. beſchränkten Preisvorbehalt eingeführt bezw. beabſichtigt man die Einführung. Auch das Auslandsgeſchäft hat ſich noch durchführen laſſen. (M.-Gladbach). In der Wollweberei und -Spinnerei war der Geſchäftsgang durchweg lebhaft. Die Preiserhöhung gegenüber dem Vormonat kann mit 30 bis [illegible] Prozent angeſetzt werden. Der Eiſenbahnerſtreik ſchränkte die Zufuhr von Rohſtoffen und Brennſtoffen nachteilig ein. Auch hier ſuchten ſich die Betriebe mit[illegible] durch Vorbehaltsklauſeln vor ſpäteren Verluſten zu ſchützen (Mühlhauſen i. Th.). Der Großhandel mit Webwaren hat ſeine Läger zum großen Teil geräumt, jedoch noch mit vielen Eingängen zu rechnen. (Barmen). Der Textilgroßhandel war nicht entfernt in der Lage, die zuſtrömenden Aufträge in vollem Umfange zu buchen. Die Knappheit wurde u. a. durch die ſeit Oktober dauernde Stockung im Güterverkehr verſchärft. Sendungen, die vor dem Kriege in 6 bis 8 Tagen eingingen, brauchen heute in der Regel 3 bis 4 Wochen. Bei ſteigenden Warenpreiſen vollzog der Großhandel die Deckung des Bedarfs für das zweite Quartal. Sein Riſiko ſteht außer Verhältnis zu dem ſelbſt bei einer günſtigen Konjunktur verbleibenden Nutzen. Das Verſchwinden der billigeren Ware macht für die Schichten der Bevölkerung, deren Einnahmen ſich nicht entſprechend ſteigern, die Deckung des Kleiderbedarfs ſchon heute kaum mehr erſchwinglich. (Berlin.)

Leinengarne waren nach wie vor ſtark begehrt, ebenſo war die Nachfrage nach Leinengeweben außerordentlich lebhaft. Die Garnbeſchaffung bereitete den Leinenwebereien Schwierigkeiten. Auch in Herren- und Damenwäſche hielt die lebhafte Nachfrage an. In der Wäſcheausſtattungsinduſtrie hat ſich im Vergleich zum Januar größere Kaufluſt bemerkbar gemacht (Bielefeld). Die Preiſe für Leinengarne ſtiegen weiter. Die Webereien konnten Aufträge bis Ende des zweiten Vierteljahres buchen. Auch das Auslandsgeſchäft blieb lebhaft (Landshut). Die Spinnereien, die ſich im Vormonat mit ausländiſchem Material reichlich eingedeckt haben, halten gegenüber den inländiſchen Flachſen zurück (Sorau, N.-L.). In der Fabrikation von Wäſchebändern iſt die Nachfrage in den letzten 14 Tagen teilweiſe ſtürmiſch geworden, da die erwartete Preisermäßigung für Fertigfabrikate nicht einzutreten ſcheint. Auch die Ausſichten für den März ſind ſehr gut, ſoweit es die Beſchäftigung anbetrifft. Im übrigen iſt gegenwärtig alles von der ſchwebenden Frage der Lohnforderungen abhängig, der gegenüber die Induſtrie an der Grenze ihrer Leiſtungsfähigkeit zu ſein glaubt. Auch Barmer Beſatzartikel (Modeartikel) waren verhältnismäßig rege gefragt, wenn auch eine Abnahme des Geſchäfts gegenüber den im Monat Januar eingegangenen Aufträgen ſpürbar iſt. Der Eiſenbahnerſtreik hat die Annullierung beträchtlicher amerikaniſcher Beſtellungen zur Folge gehabt. Belgien droht, ſeine Einfuhrzölle von 35 Prozent Wertzoll auf 75 Prozent zu erhöhen, und zwar nur gegenüber Deutſchland, mit Wirkung ab 1. März. Hierdurch wird die Einführung von [illegible] Artikeln nach Belgien unterbunden werden. [illegible] vernichtet die Ausſichten auf ein Geſchäft durch Erhöhung eines Zolls von 50—75 Proz. (Barmen). In der Seideninduſtrie iſt über eine weſentliche Veränderung nicht zu berichten. Die Lage der [illegible]induſtrie hat ſich durch Eingang neuer Aufträge gebeſſert. Die Beſchäftigung der Veredelungs[illegible] iſt dagegen auch im letzten Monat nicht beſſer [illegible]. In der Krawatteninduſtrie hält die reichliche [illegible] an. Geklagt wird über den Mangel an brauchbaren Arbeitskräften und über ſchleppende Erteilung der Ausfuhrbewilligung (Krefeld).

In der geſamten Konfektionsbranche war das Geſchäft flott bei ſtarker Nachfrage. Alle auf den Markt kommenden Artikel pflegen ſofort vergriffen zu ſein. Bei Dispoſitionen in Winterware, die bereits in beträchtlichem Umfange getätigt werden, ſtellen ſich die Preiſe auf das drei- bis vierfache gegenüber dem Vorjahre. Auch in allen Wäſcheartikeln war die Nachfrage bei ſteigenden Preiſen ſehr rege (Breslau).

Im Lederhandel brachten die Auktionen wieder erhebliche Mehrpreiſe für alle Arten Häute und Felle. Damit erhöhten ſich auch die Forderungen für Leder. Schuhfabriken, Lederwarenfabriken und Treibriemenfabriken zeigen fortgeſetzt großen Bedarf. Ebenſo hat ſich der Verkehr im Lederkleinhandel, begünſtigt durch die kalte und naſſe Witterung, ſehr belebt. Außerordentlich knapp und teuer ſind Gerbſtoffe. (Frankfurt a. M.)

Chemiſche Induſtrie.

Die Induſtrie der Farbſtoffe und pharmazeutiſchen Erzeugniſſe war ausreichend beſchäftigt. Trotz der ſeit November v. J. gültigen höheren Preiſe hat der inländiſche Umſatz in Farbſtoffen gegenüber den Vormonaten nicht nachgelaſſen. Zahlreiche Aufträge dürften ihren Grund in den wiederauftauchenden Gerüchten über weitere Preiserhöhungen haben. Der Umſatz in den früheren öſterreichiſch-ungariſchen Ländern und in Finnland iſt weiter zurückgegangen, in Holland und Skandinavien dagegen wieder etwas geſtiegen. In der Schweiz begegnet die deutſche Farbinduſtrie einem ſtarken einheimiſchen Wettbewerb, es ſind Beſtrebungen im Gange, um die Einfuhr deutſcher Farbſtoffe zu unterbinden. In Italien ſind die Ausſichten für den Abſatz von Farbſtoffen ungünſtig, da die Textilinduſtrie unter den Nachwirkungen der zahlreichen Streiks zu leiden hat und infolge der gegenwärtigen unſicheren Marktlage und des ungünſtigen Währungsſtandes ihren Bedarf auf das Notwendigſte einſchränkt und zum Teil durch das Daniederliegen des Ausfuhrgeſchäfts empfindlich getroffen iſt. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika erwartet die Textilinduſtrie in dieſem Jahre eine lebhafte Beſchäftigung, was vorausſichtlich auch eine Beſſerung des Farbſtoffabſatzes zur Folge haben wird. Der Umſatz in China wird durch die inneren Unruhen und die große Geldknappheit noch immer beeinträchtigt. In Japan tritt der amerikaniſche Wettbewerb beſonders in billigen Maſſenerzeugniſſen auf den Markt, während der japaniſche Wettbewerb nur noch von einzelnen größeren Werken ausgeht, da eine große Anzahl kleinerer Unternehmungen ſtillgelegt iſt. Der Abſatz nach den ſonſtigen überſeeiſchen Ländern war im allgemeinen befriedigend, insbeſondere ſind aus den ſüdamerikaniſchen Induſtrieländern die Aufträge im Zunehmen begriffen. Bei pharmazeutiſchen Erzeugniſſen wird mit einer weiteren Steigerung des Umſatzes gegenüber den Vormonaten gerechnet.

Die Rohſtoffverſorgung war auch im Monat Februar mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Infolge des Eiſenbahnerſtreiks und der Kälteperiode hatten die ohnehin knappen Vorräte an den wichtigſten Rohſtoffen ſtark abgenommen. Auch die Beſchaffung der erforderlichen Verpackungsmittel ſtößt auf Schwierigkeiten, wodurch der Verſand der Fertigerzeugniſſe beeinträchtigt wird. Die Arbeitslöhne ſind Mitte des Monats um 30 Prozent erhöht worden. Die Preiſe faſt aller Rohſtoffe, insbeſondere für Chinin und Jod, bewegten ſich in aufſteigender Richtung. Im Zuſammenhang damit und mit den übrigen, erſchreckend geſtiegenen Unkoſten ſteht die fortwährende Steigerung der Geſtehungskoſten für Fertigerzeugniſſe. Trotzdem ſind die Verkaufspreiſe für Farbſtoffe noch nicht erhöht worden, während die Preiſe für pharmazeutiſche Erzeugniſſe ab 1. Februar faſt ſämtlich geſtiegen ſind (Solingen).

Die Nachfrage nach chemiſchen Erzeugniſſen blieb im Monat Februar ſchwankend. Vor allem in den Kreiſen des Großhandels machte ſich zeitweilige Zurückhaltung bemerkbar. Die Unſicherheit der außenpolitiſchen Lage und vor allem der Eiſenbahnerſtreik ſind wohl als Urſache dieſer Erſcheinung anzuſprechen. Die neuerliche Feſtigung der Deviſen hat bisher die ſonſt ſtets beobachtete Erſcheinung der Angſtkäufe noch nicht mit ſich gebracht. Nachfragen aus dem Auslande lagen ſtets vor; die Exporttätigkeit, beſonders auch nach Ueberſee, ſcheint ſich zu beleben, die Exporteure zeigen große Rührigkeit. Leider konnte der Nachfrage nicht im entfernteſten entſprochen werden, da der Eiſenbahnerſtreik die Fabrikation und den Verſand für die erſte Monatshälfte lahmlegte (Berlin).

Vom Rohſeidenmarkt.

§§ Crefeld, 9. März. Im Vergleich zur Vorwoche war der deutſche Rohſeidenmarkt etwas belebter, dennoch blieb er im allgemeinen ruhig. Die meiſten Fabrikanten fahren fort, bei der augenblicklichen Unregelmäßigkeit der Preiſe und den großen Kursſchwankungen nur den notwendigen Bedarf zu decken, einige machten von vorteilhaften Angeboten in neuer Ernte Gebrauch und ſchloſſen größere Mengen auf Lieferung bis September ab. Die ſeit etwa zwei Monaten andauernde Beſſerung der Lirewährung hatte naturgemäß ein Abbröckeln der Preiſe in Mailand zur Folge. Nachdem der dortige Markt eine geringe Anwandlung von Wiederaufnahme der Geſchäfte und von Widerſtand gezeigt hatte, iſt er in ſeine Ruhe wieder zurückgefallen. Man hat für Grege exquis 9/11 350—360 Lire, für Organſin claſſique 19/21 410—420 Lire und für Grege extra 13/15 Lieferware 320—325 Lire angelegt. Dieſe Preiſe ſtellen einen Rückgang von ungefähr 100 Lire gegen die vom Ende November v. Js. dar. Trockene Kokons ſind für erſte Wahl mit 70—72 Lire und für klaſſiſche Qualitäten mit 75—76 Lire notiert, nachdem ſie einen Fortſchritt um 3—5 Lire gezeigt hatten. Trockene Kokons unterliegen zahlreichen Schwankungen, da die Spinnereien ſchwach verſorgt ſind, ein Umſtand, den die Spekulation nicht außer acht läßt.

Vom Züricher Markt wird berichtet, daß, obwohl auf dem Mailänder wie auf den aſiatiſchen Plätzen der Markt etwas ruhiger geworden war, in der verfloſſenen Woche die Preiſe in Zürich einſtweilen unverändert blieben, gegen die Mitte derſelben aber etwas nachgaben, ſo daß mit feſten Geboten etwas zu erreichen war. Der täglich wechſelnde Lirekurs übte auch auf die Preisgeſtaltung für italieniſche Seiden einen großen Einfluß aus und es waren gegen Schluß der Woche die Forderungen ganz unregelmäßig, je nach Verkaufsluſt der Eigner und je nach der gewünſchten Lieferzeit.

Vom Lyoner Markt iſt ungefähr dasſelbe zu ſagen wie vom Crefelder, ohne eine ausgeſprochene Beſſerung aufzuweiſen, hat er doch in der letzten Woche etwas mehr Leben gezeigt. Infolge größeren Entgegenkommens und beſonders ſtärkeren Bedarfes des Verbrauches ſind vereinzelte Umſätze, aber in kürzerer Folge zu verzeichnen. Die Preiſe zeigen immer noch Schwäche und vor allem große Unregelmäßigkeit. Der Rohſeidenmarkt folgt immer mehr den Schwankungen des Deviſenmarktes, jeder Rückſchlag, der auf dieſem bemerkbar wird, ſpiegelt ſich auf ihm und dem ihm eng verbundenen Stoffmarkte wieder. Bei der gänzlichen Unberechenbarkeit, meiſt auch dem vollſtändigen Fehlen irgendwelcher Gründe für die Schwankungen des Deviſenmarktes, verliert der Handel alle Unternehmungsluſt und wird vollkommen haltlos inmitten des ſchnellen und unaufhörlichen Wechſels.

Vom Marſeiller Kokonmarkt iſt große Ruhe und das Fehlen aller Geſchäfte zu melden. Die Eigner würden wohl zu Entgegenkommen bereit ſein, aber die Käufer ſind dem entſprechend zurückhaltend. Man ſpricht von 40 Fr. für Levante-Kokons.

Neuyork iſt gleichfalls ruhig bei nach unten neigenden Preiſen. Die Lage der Fabrik für breite Seidenwaren beſſert ſich noch immer nicht.

In Schanghai wurden einige Geſchäfte in Minchow filature gemacht. Bezüglich der Produktion aus dem Ende der Kampagne in auf europäiſche Art geſponnenen Seiden würden die Spinner wohl entgegenkommend ſein, die Käufer ziehen jedoch vor, vorläufig mit dem vorhandenen Vorrat fürlieb zu nehmen.

Der Markt in Kanton weiſt einige Geſchäfte in älteren Seiden auf, deren Vorrat ſehr zuſammengeſchrumpft iſt. Bis jetzt haben die Spinner noch wenig Neigung gezeigt, neue Seiden zu verarbeiten.

In Yokohama konnten einige kleinere Geſchäfte mit Amerika den Markt nicht ſonderlich beleben, neueſte Drahtungen melden Preisrückgang. Man ſetzte 1.730 Yen als Preisgrundlage für Filature 1½ 13/15 an.

Aus der Induſtrie.

GA. **Oberſchleſiſche Eiſeninduſtrie, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Gleiwitz.** Die Geſellſchaft hat zwei Aktiengeſellſchaften mit dem Sitz in Berlin von je 25 Millionen Mark Aktienkapital gegründet, um die in dem an Polen abzutretenden Gebiet liegenden Geſellſchaften ihres Unternehmens in dieſe zu überführen. Es ſind dies die Baildon Hütten-A.-G. und die Eiſenhütte Sileſia A.-G. (Die letztere Geſellſchaft wurde früher an der Berliner Börſe notiert, und ihre Streichung erfolgte im Jahre 1920 infolge der Fuſion der Sileſia mit der Caro-Hegenſcheid A.-G. Infolge der politiſchen Verhältniſſe wird alſo die Geſellſchaft wieder in die alte Form zurückgeführt.) Von beiden Geſellſchaften haben von dem mit 25 Prozent eingezahlten Aktienkapital die Caro-Hegenſcheid A.-G. je 24,8 Millionen Mark übernommen. Von den verbleibenden je 200 000 Mark ſind je 50 000 Mark von Geheimen Kommerzienrat Oskar Caro, Direktor Dr. Freund, Direktor Lubowski und Dr. jur. Kurt Wähner übernommen worden.

GA. **Schiffsbaugeſellſchaft Unterweſer A.-G., Lehe.** Für das abgelaufene Geſchäftsjahr ſollen 30 Prozent Dividende verteilt und 342 927 Mark neu vorgetragen werden. Für den Werkerhaltungsfonds werden 200 000 Mark zurückgeſtellt. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalverſammlung am 17. März ſteht ein Antrag auf Ausgabe je eines auf den Inhaber lautenden Genußſcheines über 1000 Mark für je 2 Stammaktien und entſprechende Rückſtellung von 3 Millionen Mark aus dem Reingewinn, ferner ein ſolcher auf Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark auf den Namen lautender Vorzugsaktien mit ſechsprozentiger Vorzugsdividende und zwölffachem Stimmrecht.

Banken.

GA. **Ein Dementi der Darmſtädter Bank.** Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Die Bank für Handel und Induſtrie (Darmſtädter Bank) erläßt folgende Erklärung: Die von der Neuyorker Staatszeitung gebrachte Meldung aus Berlin, daß die Bank durch Deviſen- oder Effekten-Operationen einer ihrer Filialen Verluſte erlitten habe, iſt eine völlig aus der Luft gegriffene, böswillige Erfindung. Bei dieſer Gelegenheit ſei feſtgeſtellt, daß die Bank mit der in Schwierigkeiten geratenen Bank für Handel und Induſtrie in Zürich nicht das Geringſte zu tun gehabt hat.

Aus den Verbänden.

b. **Rheiniſch-Weſtfäliſches Kohlenſyndikat.** Die geſtrige Mitgliederverſammlung erledigte eine Reihe von Formalien, die ſich aus der Umwandlung der Geſellſchaftsform, Eigentumsüberpängen und ähnlichen Vorgängen bei den verſchiedenen Mitgliedszechen ergeben haben. Neu aufgenommen in das Syndikat wurde die Gewerkſchaft Vereinigte preußiſche Adler zu Altendorf-Ruhr, die verſandfähig geworden iſt. Vom Vorſtand wurde über die letzten Verhandlungen in der Preisfrage Bericht erſtattet.

b. **Eſſener Steinkohlenbergwerke.** Auf der Tagesordnung der Generalverſammlung am 29. März ſteht auch die Aenderung bezw. Erweiterung des Intereſſengemeinſchaftsvertrages mit Henſchel & Sohn, G. m. b. H. in Caſſel und der Bergbau A.-G. Lothringen in Gerthe. Ein entſprechender Punkt iſt auch auf die Tagesordnung der nächſten Generalverſammlung der Bergbau A.-G. Lothringen geſetzt worden.

Verſchmelzung deutſcher Putz-Einzelhandelsverbände. Eine Delegiertenſitzung des Verbandes deutſcher Putz- und Modewarenhäuſer, e. V., Sitz Braunſchweig, und des Verbandes deutſcher Spezialputzgeſchäfte, Sitz Bielefeld, führte, wie der „Konf.“ erfährt, den Zuſammenſchluß beider Verbände unter dem Namen „Verband deutſcher Putz- und Modewarenhäuſer, e. V.“, in Braunſchweig, herbei.

Börſen.

b. **Düſſeldorfer Börſe.** Die geſtrige Düſſeldorfer Börſe zeigte ein freundlicheres Ausſehen als in den letzten Tagen, wenngleich das Geſchäft auch keinen großen Umfang annahm. Mittlere und leichte Kohlenkuxe konnten ihren Kurs leicht beſſern, insbeſondere linksrheiniſche Werte. Trappe ſteigerten ihren Kurs um 5000 Mark. Dagegen waren ſchwere Kohlenwerte bis zu 20 000 Mark niedriger. Kohlenaktien gingen zu unveränderten Preiſen um. Braunkohlenwerte waren bei geringem Geſchäft eine Kleinigkeit höher. Bemerkenswerte Kursgewinne erzielten Kaliaktien im Anſchluß an die Aufwärtsbewegung für dieſe Papiere an der Berliner Börſe. Halleſche Kali und Krügershall notierten etwa 100 Prozent und Adler, Heldburg ſowie Hannoverſche Kali 50 Proz. höher. Ausgehend von der Steigerung in Kaliaktien machte ſich auch eine leichte Beſſerung für Kalikuxe geltend. Auf dem Markt der unnotierten Aktien hob ſich der Kursſtand im allgemeinen um 20—30 Proz. Beſonders feſt waren wieder M. W. E.

*

Ergänzungen und Berichtigungen zu den Berliner Kurſen. Barm. Bankverein 290, Accum.-F. Hagen 1260, Buſch Lüdenſch. 1150, Dtſch. Eiſenb.-Sig. 780, Düſſeld. Maſchinenb. 1100, Eiſenb. Verkehrsm. 871, Hüttenw. Kayſer 680, Kapler Maſch. 1280, Königsborn Bergb. 2800, Kyffhäuſer Hütte 690, Tecklenb. Schiffsw. 985, Weſer A.-G. 950, Otavi-Genußſch. 871.

Warenmärkte.

GA. **Kölner Börſe für Nahrungs- und Genußmittel.** Köln, 10. März. (Eigen. Drahtb.) An der Kölner Börſe für Nahrungs- und Genußmittel war die Stimmung abwartend. Notiert wurden: Rohkaffee 69, Reis Saigon 1550, Reis Burma 1650—1700, Rüböl 4450—4600, Salatöl 5600 bis 5800, Bosniſch-ſerbiſche Pflaumen 4000, Sultaninen 10 000—13 000, Korinthen 6000, Kokos 5200, Graupen 1700, Weizengrieß 1800, Haferflocken 1000—1500, Kartoffelmehl 2400, Kakao, holländiſcher, 6000, amerikaniſcher 5800, weiße Bohnen 1200—1300, gelbe Viktoriaerbſen 1400—1500, grüne Erbſen 1300, Rübenkraut 840, Schmalz in 170 Kg.-Fäſſern 7400, in 50 Kg.-Fäſſern 7450, Butter, 50 Kg., 1. Qualität, 4800, 2. Qualität 4200—4400, gezuckerte Milch 950—1000, ungezuckerte 950—1000, Eier, ſortiert 3,65, unſortiert 3,30—3,50, Tilſiter Käſe, 50 Kg., vollfett 4000, halbfett 3200.

ITA. **Kölner Getreidebörſe.** An der geſtrigen Kölner Getreidebörſe war der Beſuch gut bei etwas lebhafterem Geſchäft. Notiert wurden: Weizen 1310 bis 1325, Roggen 1020—1040, Hafer 1000—1020, Futtergerſte 1100—1320, Wintergerſte 1100—1130, Weizenmehl, reines, 1700—1800, Kleie 720—740, Rübkuchen 850, Palmkuchen 960, Zuckerſchnitzel 780—800, Wieſenheu loſe 440 bis 580, gepreßt 500—650, Kleeheu 600—620, Roggenſtroh, Weizenſtroh und Haferſtroh je 144—148.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 10. März. (Eig. Drahtb.) Der Kaffeemarkt war ſtill bei behaupteten Preiſen. Auf dem Kakaomarkt war größeres Geſchäft in Accra, Thome und Superior Sommer Arriba auf Abladung aus zweiter Hand. Accra good fermented wurde aus London mit 47/6 Schilling gemeldet. Hier 46/6 Schilling Bahia Superior 57 Schilling für je 50 Kilogramm. Burma loko Reis 16.— bis 16.50 Mark das Kilo. In neuer Ernte kamen größere Abſchlüſſe in ſchwimmender Ware zuſtande. Getreide war anfangs ſchwächer, ſpäter wieder anziehend, doch niedriger als geſtern. Es notierte Weizen 630—655, Roggen 495—505, Hafer 466—475, inl. Gerſte 520—530, ausländiſche 520—525. Mais loko und April 422—425 Mark für den Zentner. Oelkuchen niedriger.

Hamburg. 10. März. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 1000 fein)	4500/4450	Blei ab Hütte	2375/2325
Silber per März	4500/4450	Blei (dopp. raff.)	2275/2230
Silber per April	4475/4425	Zinn Banca Straits	163/160
Silber per Mai	4475/4425	Zinn, 4 Wochen	163/160
Zink (Lagerware)		Kupf. greifb. nah.	73¼/72¾
prompt	2800/2750	Kupfer Raffinade	72¼/71¾
Zink per März	2800/2750	Kupfer Wirebars	77/75½
Zink per April	2800/2750	Queckſilber	—
Zink per Mai	2800/2750	Antimon	—
Zink umgeſchmolz.	2400/2300	Aluminium	—
Blei (Orig.-Hüttenweichblei,		Elektrolytkupfer	7560
dopp.		Platin	590/610
raffiniert) Lager	2375/2325	Gold	—

Berlin. 10. März. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	7404	Remalted-Pl.-Zink	2325/2375
Raffinade Kupfer per März	7100/7125	Original-Hütten-Aluminium	10800
per April	7000/7025	do. per Draht	11000
per Mai	7025/7050	Zinn Banca Straits	15700 bis 15800
Original-Hüttenweichblei	2300/2350	Hüttenzinn	16400 bis 16500
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	2725/2775	Rein Nickel	16800 bis 17000
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	2841	Antimon Regulus	2425/2525
Original-Hütten-Rohzink ab oberſchleſiſche Hütte	—	Silber-Barren (ca. 900 fein)	4425/4450

London. (Drahtbericht.)

9. März		10. März	
Kupfer	60⅝	Kupfer	60¾
Kupfer, 3 Mon.	61⅛	Kupfer, 3 Mon.	61⅛
Elektrolyt	67½/68	Elektrolyt	67/68
Beſtſelected	64½/66½	Beſtſelected	—
Strong Sheets	—	Strong Sheets	—
Zinn per Kaſſe	142⅛	Zinn per Kaſſe	145⅛
Zinn, 3 Mon.	144⅛	Zinn, 3 Mon.	147⅛
Blei	20⅝	Blei	20¾
Blei	20⅝	Blei	20⅝
Zink	25¼/25⅝	Zink	25½/25¾
Silber	33⅝/33	Silber	33⅝/33⅝
Gold	95	Gold	95

Huſumer Marktbericht. Huſum, 9. März. Dem heutigen Pferdemarkt waren einſchließlich des auf 120 Stück feſtgeſtellten Vorverkaufs 272 Pferde ſchwerer Schleswiger zugeführt. Der Handel war lebhaft; der Markt wurde ausverkauft. Die beſte Ware koſtete 35—40 000 Mark, mittlere 25—35 000 Mark, geringere 15—25 000 Mark, 2jährige 15—25 000 Mark das Stück. Es wurden Pferde ausgeführt nach Hamburg, Grimma, Plauen, Neuſtadt uſw.

Fette Rinder koſteten heute 13—15 Mark, fette Schafe 12—13 Mark, fette Schweine 19—22 Mark das Pfund Lebendgewicht. Ausfuhr nach Hamburg 60 Rinder und 40 Schafe. Nach Eſſen ging eine Sendung Jungſchweine.

Deviſen.

b. **Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** wurde das Geſchäft in den Mittagsſtunden lebhaft. Dabei zogen die Deviſenkurſe von neuem ſtark an. So erreichte der Dollar einen Kurs von 258, der Gulden 9625, und das engliſche Pfund 1130. Gegen 6 Uhr abends machte ſich jedoch eine leichte Abſchwächung geltend. Die Deviſen lagen nun überwiegend im Angebot und man hörte im freien Verkehr: Holland 9750, Kabel Neuyork 257½, England 1115, Frankreich 2315, Belgien 2160. Aus Holland kam die Mark mit 1,02.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	9. März Geld Mark	9. März Brief Mark	10. März Geld Mark	10. März Brief Mark
Holland 100 Gulden =	9415.55	9434.45	9740.25	9759.75
Frankreich 100 Fr. =	2217.75	2222.25	2312.65	2317.35
Belgien 100 Fr. =	2070.40	2074.60	2162.80	2167.20
England 1 Pfd. St. =	1079.40	1081.60	1122.85	1126.15
Amerika 1 Dollar =	247.00	247.50	258.11	258.63
Schweiz 100 Fr. =	4805.15	4814.85	4985.00	4995.00
Italien 100 Lire =	1248.75	1251.25	1311.15	1313.85
Dänemark 100 Kr. =	5244.75	5255.25	5369.60	5380.40
Norwegen 100 Kr. =	4427.55	4434.45	4670.30	4679.70
Schweden 100 Kr. =	6543.45	6556.55	6682.30	6696.70
Spanien 100 Pes. =	3866.10	3873.90	4020.95	4029.05
Prag 100 Kr. =	405.30	406.20	439.55	440.45
Budapeſt 100 Kr. =	32.66	32.74	32.86	32.94
Wien, neue 100 Kr. =	4.18	4.22	3.68	3.72

GA. **Berliner Deviſenfreiverkehr.** Berlin, 10. März. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Abendfreiverkehr machte die Aufwärtsbewegung der Deviſenkurſe weitere Fortſchritte. Gleichzeitig erfuhren auch die Umſätze eine merkliche Ausdehnung. Neuyork ſtieg auf 258½, London 1126, Amſterdam 9750, Paris 2304. Der Kurs der Mark wird heute aus Neuyork anfangs wieder etwas niedriger mit 0,39 gemeldet.

Marholl LIKÖRE WEINBRAND München

Die glückliche Geburt eines

Stammhalters

zeigen hocherfreut an:

Fritz Schneider und Frau
Elisabeth geb. Schandel.

Elberfeld, den 9. März 1922
Hohenzollernstr. 18. 4034

Otto Hermann Günter

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an:

Hermann Kluge und Frau
Emmy geb. Pennekamp.

Vohwinkel, den 9. März 1922.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7.30 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater meines Kindes, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Polizei-Hauptmann

Willi Moeser

Ritter hoher Orden

im Alter von 40 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Elfriede Moeser
geb. Hasenohr
und Tochter Ella.

Barmen, den 10. März 1922.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. März, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Ludwigstr. 30 aus statt. †

Gesellschaft Barmer Schützengilde e. V.
BARMEN.

Nachruf.

Unser lieber Schützenbruder

Herr Polizei-Hauptmann

W. Moeser

ist uns heute morgen 8 Uhr durch den Tod plötzlich entrissen worden.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen guten Freund, sondern auch einen eifrigen Förderer unserer Gesellschaft und einen Menschen, der jedem von uns mit seinem Rat und Tat gerne zur Seite stand.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Barmen, den 10. März 1922.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Ludwigstr. 30 aus statt.

Die Mitglieder versammeln sich 1.30 Uhr im Restaurant E. Pottmann, Ludwigstraße 13. 1159

Um rege Beteiligung wird gebeten

Nachruf.

Am 9. ds. Mts. verschied nach langem Leiden unser früherer Meister

Herr

Carl Diederichs

Derselbe war lange Jahre unser geschätzter Mitarbeiter und hat sich durch Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit ausgezeichnet.

Wir werden dem Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren immerdar.

Wilhelm Morgenroth
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Elberfeld, den 10. März 1922. k7349

Donnerstag morgen verschied sanft und ruhig unsere unvergeßliche, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Auguste Deppe

im 76. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Lüdenscheid, 9. 3. 22.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. März, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Nachruf.

Am 10. März 1922 vormittags verschied plötzlich der Führer der 4. Polizei-Hundertschaft

Polizei-Hauptmann

Wilhelm Moeser

Sämtliche Beamten des Kommandos der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen beklagen auf das tiefste den Heimgang dieses tüchtigen und erfahrenen Polizeioffiziers; besonders die 4. Polizei-Hundertschaft verliert in dem Verstorbenen einen wohlwollenden Vorgesetzten und väterlichen Freund.

Das Andenken an diesen aufrechten Mann und lieben Kameraden wird stets in Ehren gehalten werden.

Im Namen sämtlicher Beamten des Kommandos der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen:

Bindernagel,
Polizeimajor und Kommandeur.

6388

Nachruf.

Gestern morgen 7.30 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach bereits dreiwöchigem Krankenlager unser hochverehrter Hundertschaftsführer

Herr Polizei-Hauptmann

Wilhelm Moeser

Inhaber der Eisernen Kreuze I. u. II. Klasse u. anderer Auszeichnungen

im Alter von nahezu 41 Jahren. Tieferschütternd stehen wir an der Bahre unseres allzufrüh dahingegangenen Führers. Er hat es stets verstanden, sich die Herzen sämtlicher Beamten seiner Hundertschaft zu gewinnen. Mit ihm ist einer unser Besten von uns gegangen. Stets werden wir ihn in ehrendem Andenken bewahren. Allen Beamten wird er unvergeßlich bleiben.

Die oberen und unteren Beamten der 4. Pol.-Hundertschaft.

Barmen, den 10. März 1922. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ruhe sanft, du gutes Herz,
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten und treusorgenden Vater meines Kindes, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Heinrich Koch

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den Sterbesakramenten der hl. katholischen Kirche, am 9. März 1922, mittags 1 Uhr, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Aennchen Koch geb. Esser
Gertrud Koch.

Elberfeld, den 9. März 1922.

Die feierlichen Exequien werden am Montag, den 13. März, morgens 9 Uhr, in der St. Josephs-Kirche gehalten. Die Beerdigung findet am selben Tage, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Hochstr. aus statt.

Denn sie können hinfort nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder, dieweil sie Kinder sind der Auferstehung. Lukas 20, 36.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem, mit Ergebung in Gottes Willen ertragenem Leiden nahm der Herr durch einen sanften Tod am 9. März, mittags 11½ Uhr, unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Emmi Scheiter

im blühenden Alter von 16 Jahren zu sich in die bessere Heimat.

Um stille Teilnahme bittet die tiefbetrübte

Familie Heinrich Scheiter.

Elberfeld, Breslau, Großrechtenbach, Hörnsheim, den 9. März 1922.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. März, nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause Wülfratherstraße 38 aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige

Heute morgen verschied nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante u. Nichte

Frau Elisabeth Lohrmann

im vollendeten 35. Lebensjahre, nach 11jähriger, glücklichster Ehe. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Walter Lohrmann und Kinder.

Elberfeld, Lennep, Remscheid-H., Schwelm, Barmen, Sudberg, Utrecht-Holland, den 9. März 1922. *

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle am Brettchen aus statt.

Das Wohnungsamt bleibt bis auf weiteres Dienstags und Freitags für den Publikumverkehr geſchloſſen. Auch der zuſtändige Dezernent iſt an dieſen Tagen in Wohnungsangelegenheiten nicht zu ſprechen. 71/1709

Barm., 8. März 22. Der Oberbürgermeiſter.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag, den 13. März, vorm. 11 Uhr, ſollen in Vohwinkel, Guſtavſtraße 7 (Wirtſchaft Wucha) öffentlich meiſtb. gegen ſof. Barzahlung verſteigert werden: *
1 elektr. Kronleuchter (5 Lampen),
1 Ziehharmonika.
Elberf., 11. März 1922.
Schneider, Gerichtsvollz., E., Neue Friedrichſtr. 32.

Verkäufe

Maſſives 4ſtöckiges Haus mit Laden, Toreinfahrt, Hinterhaus mit Stallg., Sch. u. ca. 40 qm gr. freiem Lagerraum zu vk. Ang. u. F 8796 Geſchſt. *

Landhaus im Siebengeb., 6 Räume, 6½ Morg. Wieſenl., mit 120 Obſtbäum. weg. Reiſe ins Ausland für 150 000 Mk. zu verk. * Näh. Heinrich Bollow, Haus Nonnenberg, Poſt Oberpleis.

---

15 K 45/21/3 **Zwangsverſteigerung.**

Am 18. März 1922, **vormittags 10 Uhr,** ſollen beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 56, die Grundſtücke Flur 265 Nr. 55, groß 6,45 Ar, mit a) Wohnhaus mit Anbau, b) Hinterhaus (Werkſtelle), Hauptſtraße 93, und Flur 265 Nr. 86, groß 25 Quadratm., Hauptſtraße, Straße, zwangsweiſe verſteigert werden. 1169

Elberfeld, den 19. Januar 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 15.

15 K 18/21/13 **Zwangsverſteigerung.**

Am 25. März 1922, **vormittags 10 Uhr,** ſollen beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 55, die Grundſtücke Flur 408 Nr. 19, Nützenbergerſtraße, Holzung, groß 21,58 Ar; Flur 407 Nr. 13, Nützenbergerſtraße 295, Hausgarten, groß 12,65 Ar; Flur 407 Nr. 14, Nützenbergerſtraße 295, Hofraum, groß 12,85 Ar; Flur 408 Nr. 18, Nützenberg 29, 29a und 30, Hofraum, groß 91 qm; Flur 408 Nr. 19, Nützenberg 29, 29a und 30, Hofraum, groß 17,54 Ar; Flur 408 Nr. 29, Nützenbergerſtraße 182, Hofraum, groß 1,80 Ar, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinſchaft zwangsweiſe verſteigert werden.

Elberfeld, den 6. Januar 1922. 1169
Das Amtsgericht, Abt. 15.

1169
15 K 44/21/3 **Zwangsverſteigerung.**

Am 25. März 1922, **vormittags 10 Uhr,** ſoll beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 55, das Grundſtück Wupperſtraße 33a zwangsweiſe verſteigert werden.

Elberfeld, den 6. Januar 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 15.

Maſſives Fabrikgebäude

(Hochbau mit drei Sälen) zuſammen ca. 450 qm, Dampfkraft, komplett, mit Transmiſſionen, Dampfheizung, eigener elektr. Lichtanlage mit Akkumulatoren, in welchem bisher Maſchinen- und Metallwarenfabrikation betrieben wurde, ſich aber auch für jeden anderen Zweck eignet, in Unter-Barmen, in der Talſohle, Nähe des Bahnhofes gelegen, zu verkaufen. Hierzu gehörend: Ein herrſchaftliches zweiſtöckiges 6289a

Wohnhaus

mit Zentralheizung, elektr. Licht uſw., mit ſofort freiwerdender 4-Zimmer-Wohnung, welche bisher als Büroräume benutzt wurden. Näh. zu erf. bei Moll & Co., Barmen-U., Bismarckſtr. 88, T. 456.

3 maſſive 4ſtöck. Geſchäftshäuſer

mit **Hinterhaus,** beſtehend aus: 65 Zimmern, 5 Läden, Durchfahrt, Backſtube u. Werkſtelle ſind preiswert zu verkaufen (Lage: Barmen-Rittershauſen.) Angeb. unt R 1940 an Filiale d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40 1433

Geſchäftsverkauf

in Remſcheid. 1435

Gutgehendes, in günſt. Lage gelegenes

Kolonialwaren-Geſchäft

mit 4 Zimmer-Wohnung iſt wegzugshalber ſofort preiswert zu verkaufen. Schnell entſchloſſene Käufer wollen ſich melden an

Andreas Luder, Remſcheid, Martinſtr. 2.

Kolonialw.-Geſchäft in Vohwinkel ſof. zu vk. Wohnung muß getauſcht werd. n. Ang. u. R 525 an d. B., Berlinerſtr. 37.+

Maſchinen

1 ſteh. Röhrendampfkeſſel 12 qm, 7 Atm., 1 Schleudermaſchine mit Motor, Transm., Riemen, 1 15-Bbl.-Barke, 1 10-Bbl.-, 1 5-Bbl.-, 2 2-Bbl., und 1 1-Bbl.-Barke, Rohrleitungen uſw. ſof. zu verk. Emil Fasbender, B.-Wt., Schellenbeck 22, Tel. 5964+

1 Elektro-Motor,
220 Volt, 5½ PS, wie neu, zu verk. 6293a
Band-Weberei-Druckerei G. m. b. H., Barm.-Ritt., Rauentalerſtr. 66, Tel. 4410

1 Drehſtrom-Motor, 7½ PS, 220/380 Volt, 1450 Tour., mit Anl. u. Spannſch., 1 Gleichſtr.-Mot., 1 PS, 500 Volt, 1 Gleichſtr.-Motor, ½ PS, 220 V., Drehſtr.-Anlaſſ. 2, 3, 4, 5 PS. Wilh. Thomas & Co., B., Heckinghſt. 154

1 gebrauchter 1383
3-PS.-Motor,
für Motorrad zu gebrauchen, nebſt Zubehör ſofort billigſt zu verkaufen.
Walter Bey, Radevormwald, Tel. 87.

So g. w. n. 1 PS. Benzin-Motor billig. Erlenbruch, Hahnerberg 23, Teleph. 6032. *

Wechſelſtr.-Motor, 1½ PS, zu verkaufen. — Hückelheim, Elberf., Ravensbergerſtraße 19a. *

Motor, 1 Anl., 2½ PS, preisw. zu verk. Beſicht. nach 1 Uhr. C. Nadnes, Elb., Schleswigerſtr. 65.*

1 Handſupport-Drehbank,
faſt neu, 1000×160 mm,
1 Revolverbank,
25 mm Bohr., neu,
2 Naß-Sandſchleifſteine,
500 mm, neu, zu verkaufen bei 6371a
Wacker, Barmen 67.

Für Bandwirker! 2 Spulmaſchinen Transmiſſion mit Motor zu verk. M. Buchenau, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 22.+

Leit- u. Zugſpindel-Drehbänke
Schleif- u. Bohrmaſchinen, Sägen u. Gewindeſchneidmaſchinen, groß. Poſt. n. Hämm., Werkzeuge, Transmiſſionsteile etc. zu verk.
Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161, Telephon 775. 1426

Erzeugermaſchine,
ca. 1700 Kg., m. Rädervorgelege u. Walzenvorſchub f. 15 000 M. z. v. Baum, B., Sedanſt. 37.+

Zur Maſſenherſtellung von kleinen Holzwaren: Garnrollen, Kaffeemühl.-Knöpfen, Stempelgriffen tadellos eingerichteter

Automat,

Tagesleiſtung 3½—4000, wenig gebraucht, wegen zu großer anderweitiger Beſchäftigung zu verkauf. Kompl. 23 500 Mk. Angebote u. Nr. 120 an die Filiale Cronenberg. 172

Für Bäcker. 1384
Teigknetmaſchine mit Ausſteller u. Göbel für 2 Ztr. Mehl, wie neu, zu verk. Herzkamp 104.

Schuhmach.-Säul.-Maſch billig zu verk. Prins, E., Hochſtr. 59, 117. *

Gebrauchte 6387a
Schachten-Bandſtühle
von 20—98 Gängen ſof. zu verkaufen.
Molineus & Co., Barm., Unterdörnen 96.

Scherböcke zu verk. Dürholz, Elbf., Kleeblatt 44, Laden. *

4 zwei- und vierling-Maſch., a. erſt. Hand, erſtkl. Ware b. Looſen, E., gr. Flonbahn 15a. 1.*

Verſenkb. Nähmaſch. u. beſſ. Fahrrad b. Bohne, Elbf., Marienſtr. 31 *

Gebrauchsfähige 132
Oliver-Schreibmaſchine
zu vk. Tauſchen ſolche a. geg. Continental u. zahlen zu vereinbar. Betrag heraus.
Gebr. Kremer, Cronenberg (Rhld.), Telephon Nr. 40.

Muſikinſtrumente

Alte, gut eingeſp. Geige mit Koffer u. Zubehör * Gottberg, E., Schuſterſtr. 30.

Cello
m. Futteral u. Schule, kl. Konz.-Tromm. (Meſſ.) Schlagzeugmaſch. 2 B. Becken, Glockenſpiel, Tamburin, Kaſtagnetten uſw. prsw. z. verk. Trepke, Barmen, Sanderſt. 13.+

Mobiliar

Ladeneinrichtung m. Ware Umſtände halber billig zu verk. Klinz, Elberf., Wieſenſtraße 101.

Regal u. Gaslampen zu verk. Nur vorm. Moſer, E., Rommelſp. 1a.*

Mit Ausnahme einiger Nachſchwätzer weiß heute jeder vernünftig Denkende, daß der Magnetismus eine ganz natürliche, bis auf den Grund durchdringende „Heilkraft" iſt — beſonders bei 1766

Kopf- u. Magen-,

Rücken- u. Niederſchmerzen, bei Herzſchwäche, Angſtzuſtänden, Schlafloſigkeit, Veitstanz, Krämpfen uſw. Hermann Krebs, Barmen, Werthſtraße 51. Sprechzeit 3—5, außer Donnerstag. Telephon 4589.

Ihr

Lebensglück

vergrößern Sie, wenn Sie zur Erhaltung der Schönheit und Zartheit Ihrer Haut nur

Doering's Eulen-Seife

neuerdings mit Milchzusatz hergestellt, verwenden.

Doering & Co. / Frankfurt a. M.

GEKAPE - Bandsäg

bekannte, modernste, erstkl. Masch
prima Referenzen, sehr preiswert
Allein-Vertreter: Albert Mausbach, Barm
Telephon Nr. 834.

Löwe-Automa

in betriebsfertigem Zuſtand, bis 18 mm
laß, äußerſt günſtig abzugeben.
Krauskopf & Cie, Gruiten,
Telephon 70 Amt Haan.

Sofort billig zu verkaufen, mit Ausrüſtung:
Adler-Phaeton, 18/48 PS
N. A. G.-Phaeton, 15/45 P
Priamus-Landaulette, 10/30
C. Häuſer, Elb., Luiſenſtr.

Guterhaltene Kino-Einricht

beſtehend aus 165 Klappſtühlen
erforderlichen Vorführungsapparaten
Anlagen und ſonſtigem Zubehör
zu verkaufen. Intereſſenten wollen ſich
Handwerksamt, Elberfeld, Kl. Klotzbahn

Eine 4 m lange Theke u. 2 einfache Pulte zu verk. Kreymann, Elberfeld, Sieſenſtr. 20. *

en gros **Möbel** en detail
Herrenzimmer,
Speiſezimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Polſtermöbel.
Otto Voſſen,
Elberf., Grünſtr. 141
Ecke Kaiſerſtraße.

Klein. Zimm.-Geldſchrk., wie neu, zu verk. Sente, Barm., Berlinerſt. 149+

Möbel
Große Auswahl
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 670
Flurgarderoben
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 33, 35a
Teleph. 2577 u. 1818.

Eichen-Schlafzimmer
mit oval. Spieg. noch preisw. zu vk. Möbelh. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20.*

Eichenneue Schlafzimmer mit 3 Tür., billig zu verk. W. Monke, Elberf., Alleeſtr. 37.*

Prachtv. Nußb.-Wohnz.-Möbel, 1 Trum.-Spiegel, 1 ſch. Lein.-Schr., 1 Tiſch, 4 paſſ. Rohrſtühle ſehr preisw. zu verk. Möbelh. Lagh, Barm., Allee 236.+

1½ſchl. Bettſtelle m. Matr. u. Gasheizofen zu verk. bei Henning, Barmen, Farbmühlenſtraße 5b.

Gebr. 2ſchl. Bettſt. m. M. Hörnig, E., Neuenteich 65.*

Kb. Bett m. M. Steinb., E., Reitbahnſtr. 14, 11.*

Saub. Oberbett. Bruninghaus, E., Neuenteich 59 pt.*

2ſchl. Bett, Küchenſofa, 2 erb. Grimmeiſen, Möbb., Elb., Friedrichſtr. 17.

Wegen Platzmangels
Bettſt. m. M., Kommode, Anrichte, Tiſch, Gasherd billig zu verk. — Jakobs, Elberf., Reitbahnſtr. 1.

Gute Kleiderſchränke, Chaiſel., Stühle, Küchenſchränke u. Anrichten mit Aufſ. zu verk. Hommen, Elberfeld, Grünſtr. 8.

Aus Privathand!
Mod., echt Nußb.-Büfett, Ausziehtiſch f. 12 Perſ. u. Rohrſtühle, wie neu, w. Platzm. bill. zu verk. Beſ. auch Sonnt. Birker, Barmen-23., Beule 17.+

Gute Natur-Anrichte
f. 1100 Mk. zu verk. S. Röſer, B., Berlinerſtr. 90.+

Schönes Bettſofa zu verk. Kohleder, Barmen, Schloßſtraße 15.+

…bahn=Mantel
…Friedensware, 2 W. … Ulſter 42-43, Anz… 43, ſehr gut er… u. Gummi-Regen… neu, billig zu verk. …ſelt, Vohwinkel, …ſenſtraße 2. *

… u. Gehrock-Anz. f. gr. … bill. zu verkauf … verbei. Schmitz, … Wendahlerſtr. 30. *

… neuer Schlüpfer, … geard., bill. G. … 1. Treerow. *

…ner Schlüpfer,
… Maßarbeit, für … bis gr. Figur … getr., billig … Beſichtg. währ. …ſchäftszeit. Runkel, … Hofkamp 21-23. *

…neum-Jack-Kleid, … Gr. 44, z. vk. … E. Kleiſerſt. 10. *

… u. Mantelkleid, …kleid, f. n., f. … M. für 400 M. … Fr. Sorbach, …ſtr. 17. III. *

… erh. Jackenkleid … vk. von Dreden, … Hochſtr. 74. II. *

… Kinder-Wollſtrick… f. 10–12 Jahre, … Kurzwarengeſchäft … E., Hofkamp 52a. *

…der, gut erh., 56 cm … verk. — Leckebuſch, …rmen, Bredderſtr. 81. I. +

… neue H.-Schnür… u. 1 P. getr., Gr. … einige P. getr. Ana… Gr. 34. 36. 39. …preisw. zu vk. Bergmann, … Wupperſtr. 18. II. +

2 P. faſt n. Kinderſchuhe Nr. 21 u. 23 bill. Kiefel… G., Ewaldſt. 3. *

1 P. … D.-Stiefel, Nr. 40 bill. zu vk. Obel, Elbf., …ſtr. 2, II. *

Verschiedene

Treibriemen,
la Ware, ab Lager … Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elb., …ſenbergerſtr. Nr. 7. Fernſprecher 680. 6856

… Zentner
Kleine Lederabfälle,
… Mk. 6 Mk. geſchl. ab… Lehmann, B., Ber…ſtr. 8. Teleph. 5078. +

… m ſchwarz., leichtes …ſchenfutter, … für Herrenkonf., … 20 m ſchwarzes … preisw. zu vk. … & Eutor, El… Döppersb. 32. *

… Daunendecke zu verk. E. Rierhaus, Elberfeld, Guſtavſtr. 5. *

Gebr. … Teppich 3×4 m … verk. Kunz, Elberfeld Aue Nr. 14. *

100 … 8-10 mm br. …band, weiß u. beige, billig zu verk. Otto Winkelſtröter, Barmen, Telephon 2939. +

… Federkiſſen und … zu verk. bei … E., Ernſtſtr. 8.

… Taſchenuhr m. … z. vk. Wünſch, E., …friedſtr. 88. II. 1–3. *

… komplette 17296
…rivat-Telephonanlage
… 2 Apparaten, worauf …ſtelle u. 20 Neben… angeſchloſſ. werden … hat abzugeben … Thomas, Elberfeld, Brillerſtraße 1.

… Photographen-Apparat, 9×12, zu ver…kaufen. … Elberf., …weg 1, part. *

Große Brotſchneidemaſch.
f. Bäck. od. Reſtaur., 2 Betten, 1 … Sekr., 1 Füllofen … bill. zu verk. Strobel, Elbf., Königſtr. 16, 2. Eta.

… verkaufen: 1 eiſerne Welle, … Millim., 4 Met. lang, … eiſerne Welle, … Millim., 5,50 Met. lg., … Hängelagerbock, …×50 Millimeter, … Stehringſchmierlager, … Millim. e475 … Reduzierkuppelung, … auf 50 Millim. Paul … Schwelm, Mittelſtraße 13. I.

Feilen
…re u. kleinere Poſt., …–14 Zoll, extra Qua…, hat bill. gegen ſof. … ab Fabrik zu verk. … Eickhoff & Co., …sdorf, Rhld. +

…wäſchtröge u. Waſch… preisw. zu vk. Arm… E., Wirmhof3 13521

…chenbauholz.
… Glorenſtühle … bis 20/20 Ztm. … abzubrechen, An… an 6377a … Mucke, … Parrenbergſt. 30.

…-Geſchirr … billig zu verk … Beck, Elberfeld, … 60. 3. Eta. *

…chtung!
… Holztor, … hoch. 2,45 Met. … erh., 6 Wockel, …ſtr. 58. +

…0–1200 Stück
…pfannen
… — Mennenöd. … Allerſtr. 54. e475

… Poſtkartons … de Bries, … Weriberſtr. 51. *

…troh
…gegeben. Bube, … Luiſenſtr. 10. *

… einige + …legte Eier … abzug. Pfeiffer … Dorfſtr. 97.

Tiere

Sichtbar tragende
Stute
ſchweren Schlages zu vk. oder auf gutes Arbeitspferd zu vertauſchen. — Näheres bei Fritz Hauer b. Reit., Lenn.-v. Gartenſtraße Nr. 4. 1234

Einige überz. ſchwere und halbſchwere 6386a
Pferde
a. Land abzugeben. In der Arbeit zu beſichtigen H. Schüren & Schaarwächter, Barmen, Berlinerſtr. 53, Tel. 262, 4032 und 6110.

1 hochtrag. Ziegenlamm umſtändehalber zu verk. A. Oberhardt, Haan, Wiedenhoven 1131

Junge Dackelhündin zu verk. Hüttepohl, Barmen, Concordienſtr. 8, I. 4

Für Liebhaber! Deutſcher Schäferhund, männlich u. wachſ., daſ. ein prachtv. Fuchs in Glasſt. zu verk. — Lcb. E. Carnapſtr. 30a, pt. *

Schäferhund (5 Monate) zu verk. Wöhler, Vohw., Guſtavſtr. 7, II. rechts. *

Scharf. ſchw. Doberm.-R.,
1¾ J., billig zu verkf. Fritz Eſſinghaus, Milspe, Voerderſtr. 76. 1321

Hübſcher Langhaar-Dackel,
Rüde, 2 Jahre, bill. zu verk. Otto Schwicks, E., Adlerſtraße 6. *

Kl. Wachtelhündch., ſchwz. m. br., 300 M. Stockert, B., Rietenſt. 12, 2× ſch. +

Transp. Kaninchenſt. m. 9 Fäch. u. Hundehaus. * A. Küchler, E., Elſaſſerſt. 17

Ausſitzende Brutgans u. Bruteier. Schmidt, Vohwinkel, Ratsbroth 78. *

1,5 leg. Gänſe u. 2 Hähne zu verk. Barmen, Buſchſtraße 29. *

Für Liebhaber!
Schwarzer Zwerghahn zu verk. Rubbel, Elberf., Wülfingſtr. 6. 17853

4 Legehühner, Schneider, Elb., Genſtalamtſtr. 2. *

Legehühner z. vk. Weitzenborn, E., Döppersberg 13. *

Kan.-Häſin u. Weibchen, 1 groß. Heckkorb zu verk. Piſtor, Elberf., Geſundheitſtr. 68, 4. Etage. *

Regenwürmer zu verk. Overmann, Elbf., Kleine Bandſtr. 4, II. lks. *

Kaufgesuche

Kleines Gut
in Barmen oder Umgeg. gegen Barzahlg. zu kaufen geſucht. Beſitzer kann wohnen bleiben. 6271a Ang. u. B 305 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Ein 2–3 Morg. großes
Gartengrundſtück,
mögl. dicht bei der Straßenbahnlinie 2 geleg., w. zu kaufen geſucht. 6375a Angeb. unter B 334 an Geſch. B., Neuerweg 57.

Zwecks Geldanlage beſſer. Wohn- u. Geſchäftshaus m. Einf. u. Einfamilienhaus zu kaufen geſucht. Poſtfach 168, Elberfeld. *

Wohnhaus mit Garten, 200 qm oder größer in Barmen, evtl. am Rande der Stadt zu kauf. geſ. D. Fabrikt. müſſ. freigemacht w. könn. Ang. u. B 2429 B., Neuerw. 57. +

Haus oder Villa
von 6–10 Zimmern, ev. mit Stall, per 1. Novbr. 22 zu beziehen, zu kaufen geſ. geg. Kaſſe. Angeb. u. E 1690 an die Gſt. e475

Ein= oder Zwei=Familienhaus
in Elberf. oder Unterb. f. bald oder ſpäter zu kf. od. zu mieten geſ. Schöne Etg.-Wohng. mit elektr. Licht kann in Tauſch gegeben werden. Angeb. u. E 8685 an die Geſchſt. *

Kleines Etagenhaus, 2 Räume mindeſt. ſofort beziehbar, in Stadt oder Umgeg. zu kaufen geſucht. Ang. u. E 8849 an Gſt. *

Rentables Ladengeſchäft
in Barmen zu kaufen geſucht. Ang. u. B 522 an Fil. B., Berlinerſtr. 57. +

Suche Gut oder ländl. Wirtſchaft oder Haus mit Stall, Garten zu kf. oder zu pachten. Ang. u. F 50 an Filiale Vohwinkel *

Konditorei od. Konfitür.-Geſchäft in Barmen oder Umgeg. zu kf. od. mieten geſ. Ang. u. B 2544 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

Gleichſtrom=Motor,
½–¾ PS, 220 Volt, Nebenſchluß, ſuche zu kauf. Rohrpoſtwerke, Elbf., Schleiperſtr. 23. *

Drehſtrom=Motoren, Gleichſtrom=Motoren
geg. Kaſſe zu kaufen geſ. E. Weſthoff, Nächſtebreck b. Barmen, Tel. 3466. +

Holzdrehbank, Hobelbank und leichte Fräsmaſchine
ſuchen zu kaufen e475 Schwelmer Pinſelfabrik, Alex. Rieke, Schwelm. Telephon 53.

Ein herrſchaftliches
Ein- od. Zweifam.-Haus,
worin baldmöglichſt Wohnung von wenigſtens fünf Räumen frei wird, zu kaufen geſucht. Geſl. Angeb. unter E 8779 an die Geſchäftsſtelle in Elberfeld. *

Schachten= od. Maſchinen=Bandſtuhl,
4 oder 6½ m lg., 13 L. Sprung, 1- od. 2ſpulig, nur gut erhalten, zu kaufen geſucht.
Pothmann, Kroll & Böting, Langerfeld,
Barmerſtraße 53a. Telephon 5310. 57b

Ausrangierte
Kessel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze
stillgelegte Werke
kauft gegen Selbstabbruch 38b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

Prima 6/2 Perlgarn, gaſ.
zu kaufen geſucht.
Pluhatſch & Co., Barmen, Kl. Werth 10, Tel. 3082.

Kunſtſeide
in allen Qualitäten und Nummern, roh, farbig und ſchwarz, auch auf Bobinen, zu höchſten Preiſen zu kaufen geſucht. — Geſl. Angebote an
Wilhelm Feller, Garnhandlung, Barmen,
Wertherſtraße 81 56b

Ausſchneiden!
Säcke
jeder Art, auch Papiergewebe, neu und gebraucht ſowie Emballage kauft zu anorm. hohen Preiſen, kleinſte und größte Quanten. — Lieferungen prompt zu konkurrenzl. Preiſen.
Cyrus, Sackgroßhandel,
Elberfeld, Kölnerſtr. 77, E. Thalia-Theat.
Telephon 1952. *

Gold=, Silber=, Platin=
Gegenſtände, ausl. Gold- und Silbermünz., Uhren u. Gebiſſe
Brillanten
kauft ſtets zu reellen Preiſen.
Fr. A. Höpfner, Elb., Kaiſerſtr. 6,
4. Etage, Privat-Ankauf. *

Gold=, Silber=, Platin=
Gegenſtände und Bruch. Gebiſſe, ausl. Münzen kauft Jul. Bick, Elberfeld, Kipdorf 1, III. Etage, Eingang Henerſtr. *

Gold Silber, Platin,
wie Ketten, Armbänder, Ringe, Beſtecke, Zahngebiſſe, Brennſtifte kauft ſtets zu höchſten Preiſen *
A. Hellwig, Barmen-R.,
Sternſtraße 72, I, an der Wichlinghauſerſtraße. +

Gußeiſerne Gewichte,
Bau= und Möbelbeſchläge,
Vorhangſchlöſſer,
eiſerne Karren
kaufen jeden größeren, ſofort greifbaren Poſten. Angebote mit Mengenangabe erbitten a144
Göttner & Preſtien G. G., Königsberg Pr.

6182a
Papier-Abfälle
jeder Art und Menge
Drucksachen, alte Akten u. Geschäftspapiere etc.
unter Garantie des sofortigen Einstampfens
Garn- u. Textilabfälle
sowie Restposten in Garn u. Seide
kaufen ab Haus, Fabrik oder Lager
Kremer & Vierheller, Barmen,
Unterdörnerstraße 85, Fernruf 4135,
Privat, Elberfeld, Fernruf 5487.

Gebrauchte Briefmarken,
in- und ausländiſche (aus dem Verkehr geſammelt) kauft jeden Poſten
Paul Rother, Briefmarkenhandlung, Elberfeld,
Mäuerchen 6, am Wall. *

Wir kaufen laufend:
Qualitäts=Feinbleche
0,10–0,75 mm, evtl. auch ſtärker.
Willy Storsberg G. m. b. H., Solingen,
Telephon 223 u. 2304. a267

Wir kaufen
große Meng. Rädchen=Feuerzeuge
aller Art und bitten um ſofortiges bemuſt. Angebot.
Metallwarenfabrik „Hollo" G. m. b. H., Barmen,
Gasſtraße 60, Fernſprecher 2544. *

Bandſtühle,
Schachten, etwa 12–30" Sprung, gut erhalt., zu kaufen geſucht. 6341a
Carl Wilh. Meyer, U.-Barmen.

Drehbänke
zu kaufen geſucht. 6326a
A. Schmitz & Co., Langerfeld, grün. Baum, Telephon 2164.

Bandſtühle,
zur Gurtenfabrikation geeignet, zu kaufen geſucht. 6342a
Carl Wilh. Meyer, U.-Barmen.

Gebr. A. Hobelbank zu kaufen geſ. Ang. an K. Krieg, Elberfeld, Alſenſtraße 3. *

Wir ſuchen auf ſofort 1 gut erh., gebr. 6374a
Hobelbank
zu kaufen und erbitten Preisangebot. Hölkenſeide, G. m. b. H., Barmen.

2 Hobelb. geſ. Vogt, B., Halbeckerſchulſtraße 21. *

Holzbearb.-Maſchinen
aller Art, auch ganze Betriebe, kauft laufend Elv. Ernſt, Lüttringhauſen. + Fernr. Amt Lennep 319.

Exzenterpreſſe,
2–3000 Kilo, neu oder gebraucht, zu kaufen geſ. Angebote an: 1435 Karl Heß, Remſcheid, Bismarckſtraße 40.

Moment-Fleck-Ausſtanzmaſchine
für Kraftbetrieb, in gut., betriebsfäh. Zuſtande, zu kaufen geſucht. Angebote, mögl. mit Zeichn., an Carl Brüning & Söhne, Lederfabrik, b6369 Niederſeßmar (Rheinld.).

*Gebr. a. erh. Kl.-Halp. geſ. Weinreich, E., Paradeſt. 66a

Neue oder gebrauchte
Waſchmaſchine
v. 120 Ltr. f. Mot. z. kf. geſ. Ang. m. Pr. an E. Rottberg, E., Kölnerſt. 74. *

Gebr. Haush.-Nähmaſch. zu kaufen geſ. Kramer, Elberf., Karlſtr. 30, I. *

Gebrauchte 6372a
Schreibmaſchine
zu kaufen geſucht. Wacker, Barmen 67.

Musikinstrumente

Gut erh. kleiner Flügel oder Piano
zu kaufen geſ. Ang. m. Preis unt. K 7 an die Filiale Haan. 1131

Klavier zu kaufen geſ. Breker, Elbf., Griffenberg 40, Teleph. 985. *

Suche ein gebrauchtes
Klavier od. klein. Flügel
von Privat ſofort gegen bar zu kaufen. — Geſl. Ang. erbitte an Breuke, Köln, Kardinalſtr. 10, zu richten. b6317

Klavier
zu kaufen geſucht. Angeb. an W. Glerling, Elberf.-Sonnb., Hauptſt. 29. e388

Klavier
zu kaufen geſucht. b6358 Eilangebote erbittet Fritz Iſtrenus, Hamm (Weſtf.), Oſtſtr. 41

Blas-Inſtrumente,
B-Trompete, Flügelhorn, Es-Piſton, Bariton- oder Zugpoſaune, Helikon, Klarinette u. Konzerttrommel zu kaufen geſucht. Näh. E. Lehmkühler, Barmen, Jägerſtraße Nr. 67. +

Harmonium
zu kaufen geſucht. Richd. Bächer, Hertzkamp 132. +

Mobiliar

Kleines gebr., gut erhalt.
Eßzimmer
zu kaufen geſ. Angeb. an Ang. Brücher, Filiale Ronsdorf erbeten. 1567

Hochm., gut erh., kompl.
Schlafzimmer
(2 Betten), ſowie e580
Herrenzimmer,
evtl. Eßzimmer, aus Privathand zu kaufen geſucht Sträßling, i. F. Velbert, Hohenzollernſtraße 23.

Gebr. Schlafz. u. Küche zu kf. geſ. Cleſſmann, E., Bachſtr. 7, Tel. 1642. *

Gebr., gut erh. 1295
Schlafzimmer u. Küche,
kompl. zu kauf. geſucht. W. Gerresheim, Mettmann, Bahnſtraße 14a.

Brautp. ſucht ſof. Küche u. Schlafzimmer, neu od. gebr. Schriftl. Angeb. an Schmitz, B., Kl. Werth 34. +

Möbel zu kaufen geſ. Wwe. Wilh. Müller, E., Geſundheitſt. 11, 2. 6315

Möbel aller Art zu kf. geſ. Becamp, E., Brüderſtraße 25, Tel. 6216. *

Khv.-Büfett, Kleiderſchr., Vertiko, Ausziehtiſch ſof. zu kauf. geſ. Möbelhdlg. Laak, Barm., Allee 226. +

Zimmerbüfett,
Vertiko, Kleiderſchr., Sofa kauft Frau Kupfermann, B., Werleſt. 18, Tel. 2748. +

Eiſerne Bettſtellen
(keine Militärbetten), g. erh., zu kaufen geſucht. Hotel Schützenhaus, Barmen. 6381a

Waſchkommode in Nußb. mit Marmor u. Spiegel v. pr. Hand geſ. H. Kitzaſſer, E., Vogelsauerſtr. 104. *

Gut erhaltene 6366a
Lager- und Packtiſche
zu kaufen geſucht. Wilhelm Büggen, Barmen, Allee Nr. 29.

4–6 St. Mahag. pol.
Rohrſtühle,
neu od. gut erh., zu kf. geſ. Nur ſchriftl. Ang. an O. König, Elberfeld, Höchſten 53. 17819

Gbr. Herd geſ. Krolpps, E., Friedrichſchulſt. 24, II. *

*Gebr. Herd geſ. Brüninghaus, E., Neuenteich 59, I

Gut erh., gebrauchte Zink-Badewanne z. kf. geſ. Kampermann, E., Ueckendorferſtr. 54. *

Fahrzeuge

Leichter Wagen
für Pony, Selbſtfahrer, ſowie Geſchirre ſofort zu kaufen geſucht. 1420 Karl Friemann jr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775.

Zu kaufen geſucht:
„Viktoria"=
Motorrad, 3½ PS, neu oder gebr., gegen Kaſſe. Hans Kürten, Opligs. Monſbauſerſtr. 42. b6359

Motorrad,
nur moderne Maſchine, auch reparaturbed., ſowie Palladvergaſer u. Magn. zu kauf. geſ. Hahne, Düſſeldorf, Düſſelſtr. 31, p2

Gut erhaltenes e388
Fahrrad
geſucht. Krapp, E.-Sonnborn, Hauptſtraße 113. Telephon 6596.

Flachwagen,
etwa 50–60 Ztr. Tragkraft, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Ang. mit Pr. an e580 Albert Fiſcher, Velbert.

G. erh. Kd.-Sitz- u. Lg.-Wag. m. Verd. geſ. Piepenbring, E. Brunnenſt. 19. *

Gebr. Straßenrenner
zu kauf. geſ. Leckebuſch, Ronsdorf, Bohſiepenſtr. 56.

Gut erh. Kinderklappwagen gegen gute Zahlung zu kaufen geſucht. Overbeck, Elberfeld, Geſundheitſtraße 107, II. *

— Trockenes —
Buchen=Splitter=Holz
Karren- oder Waggonweiſe zu kaufen geſucht. *
Paul Hirſchmüller G. m. b. H., Elberfeld,
Island 1. Fernſprecher 6242 u. 5431. Island 1.

Die
Juwelen- u. Goldankaufsstelle
Inh. Friedrich Herz. Telephon 5048.
Elberfeld, neue Fuhrstr. 21, I.
direkt an der Schwebebahn Döppersberg.
kauft **Brillanten, Perlen, Goldgegenstände** sowie sämtl. Juwelen
zum heutig. Auslandswert

General-Vertreter: Ewald Gerstener, Barmen, Allee 156. b394
Vertreter: Paul Wedding, Elberfeld, Südstr. 70.

Kleidungsstücke

Getrag. Kleider
aller Art ſowie
gebrauchte Möbel
kauft zu reellen Preiſen. J. Zander, Elberfeld, Wilhelmſtr. 8, Tel. 4261.

Wollen Sie reelle Preiſe
für Ihre getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäſche uſw. erzielen, ſo wenden Sie ſich nur an Rudolf Köllmann, E., Wilhelmſtr. 35, Tel. 4354 Komme auch n. auswärts

Ich kaufe dauernd:
getr. H.- u. D.-Gard. ſowie gebr. Möbel a. Art. *
H. Zander, Elberfeld, Wilhelmſtr. 4, Tel. 4465.

Frau Guſt. Köllmann ſen. E., Tel. 4591, Wilhmſt. 27 zahlt reelle Preiſe f. gebr. Kleider, Möbel ꝛc. ꝛc.

Verschiedene

*Gl. Tiſchdecke u. Teppich, Beckamp, E., Brüderſt. 25

Säcke
kauft zu höchſten Tagespreiſen Frau G. Adolphs, Elbf., Reviandiſtr. 22, II. *

Säcke
kauft zu höchſt. Tagespr. Max Kroſt, E., Bachſt. 25a, I

Gummibänder, Miederbänder Seidenbänder
gegen Kaſſe zu kauf. geſ. W. Müller, Elbf., Berlinerſtr. 75a, Telephon 1325.

12/2fach Sewing
oſtindiſch,
20/1fach Water
prima amerikaniſch, zu kaufen geſucht 17343 Walter Luſt, Elberfeld, Wieſenſtr. 2.

10/2 Sew.
mögl. greifbar, zu kauf. geſ. Paul Kiewinghaus, Barmen-W., Märkiſcheſtr. 26-28. Telephon 4296. +

Halbſchuhbänder
jeder Ausführung laufd. in großen Poſten zu kaufen geſucht. 13660 Angebote erbittet Guſtav Kämper, Barm., Rauenwerth 32.

Sämtliche Barmer Artik., Remſcheider u. Solinger ſowie alle Waren kauft im kl. u. gr. gegen bar Friedrich, B. Berlinerſt. 16. +

Ca. 40 m eiſ. od. Holzzaun zu kf. geſ. Hove, B., Dörnerbrückenſtr. 21. +

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchſten Preiſen (pro Kilo bis zu 120 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4 13572

Kauſtiſche Soda
in kleineren u. größeren Mengen zum Selbſtverbrauch ſofort geſucht. Wenzel & Brüninghaus, Tapetenfabrik, Barmen-R. Telephon 641. 6334a

Vermietungen

Wer vermietet unter günſt. Bedingung. alleinſt. berufst. Dame 2 mögl. 3 Z. in nur beſſ. Hauſe. 2 möbl. Z. nebſt Mitben. Küche w. dadurch zur anderw. Verf. frei. Ang. unter E 8649 an die Geſchäftsſtelle. *

Wohnungstauſch
Düſſeldorf = Barmen.
Geboten mod. eingericht. Wohn., 5 Z., kompl. Bad, Speiſe-Kammer, Diele, 2 Balkons, elektr. Licht. Geſucht gleichwert. Wohn. in freier od. ruhiger Lage, tunl. Barmen-R., Wichl. o. Beckacker. Angeb. u. B 2408 Barm., Neuerweg 57. +

Eine in Wattenſcheid bei Gelſenkirchen geleg.
4=Zimmer=Wohnung
mit Ladenlokal iſt gegen eine Etagen-Wohnung in Elberfeld zu vertauſchen. Angeb. u. E 1227 an die Geſchäftsſt. d. Bl. 17326

Wer rationiert in Barmen?
Junges Brautpaar, Kaufmann, ſelbſtändig, ſucht
3 od. 4-Zimmer-Wohn., mögl. mit Bad, el. Licht,
in nur beſſerem, ruhigem Hauſe. Außenlage erwünſcht, nicht bedingt. Beim Wohnungsamt dringlich angemeldet. Event. kann ſpät. 4-Zimmer-Tauſchwohnung geſtellt werden. Angebote unter Diskretionszuſicherung unter B 296 an die Geſchäftsſtelle d. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 6340a

Von Elberfeld u. Barmen 1½ Stunde entfernt iſt ein b6347
Fabrikgebäude (Shed)
356 qm gr., mit Waſſer-Turbinen-Anlage ſowie Anſchluß an die Ueberlandzentrale, auf längere Jahre zu vermieten. — Transmiſſionen, Vorgelege uſw. vorhanden. In dem Raume werden früher 12 Bandſtühle betrieben. Wohnung für d. Werkmeiſter vorhanden. Anfragen bef. u. E 1673 die Geſchäftsſt. b6347

Wohnungstauſch!
3-Zimmer-Wohnung, im Dachgeſchoß, hübſche gel. Räume, mit elektr. Licht, evtl. Heizung, an nur ruh. beſſ. Familie, evtl. koſtenlos abzugeb., wenn in der Stadt 3 od. 4 Räume frei werd. Wohnung Nähe Mendelſſohnſtraße. Ang. u. B 312 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 495

Wohnungstauſch!
3 große Zimmer, vollſt. neu renov., elektr. Licht u. Gasanſchl., i. abgeſchl. Hauſe in Barm.-R., geg. 3 od. 4 Zimmer in beſſ. Hauſe in Elberf. zu tauſchen geſ. Umzug wird vergütet. Angeb. unter 1216 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, B. 403b

Mietgesuche

2 od. 3 Arbeitsräume
per 1. April bd. Js. in Elberfeld, Barmen oder Vohwinkel zu mieten geſucht. Ang. unt. E 1240 an die Geſchſt. 17344

Mittelgroßes 17252
Lokal
welches ſich f. leichte Fabrikation eignet, mit anſchließenden kleineren Räumen für Lager und Büro in guter Lage geſucht. Hintergebäude nicht ausgeſchloſſen. — Geſl. Angebote unter E 1201 an die Geſchäftsſtelle.

Möbl. Zimmer

Gesuche

Fräul. ſucht ſchl. möbl. Zimm. m. o. ohne Penſ. Angeb. unter B 2562 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Jg. auſtd. Herr ſucht möbl. Zimmer. Angeb. unter R 528 an Fil. B., Berlinerſtr. 37. +

Für jg. Mann v. auſw. (Bankb.), z. 1. 4. möbl. Zimmer m. o. Penſ., ev. m. Kochbr., in gut. Hauſe geſ. Spiltköher, Elberfeld, Kurfürſtenſtr. 38. *

Alleinſt. jg. Mädch. ſucht möbl. Zimm. i. beſſ. Hſ. Ang. u. E 8863 Geſch. *

Sol. junger Mann ſucht ſofort für 14 Tage * Zimmer mit Frühſtück. Ang. u. E 8808 Geſchſt.

Einf., nettes möbliertes Zimmer von berufstätig. Dame geſ. Ang. u. B 2565 Geſch. B., Neuerweg 57. +

Beſſeres möbl. Zimmer
wird v. jung. techn. Angeſtellten in U.-Barmen z. 1. 4. geſ. Ang. F 2575 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal
evt. mit Büro- u. Lagerräumen oder Räumen, die ſich zur Aenderung eignen, von erſter Firma
zu mieten geſucht,
evt. Kauf des Hauſes. Nur gute Verkehrslage. Angebote unter B 822 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 496

Stahl= u. Werkzeug=Großhandlg.
ſucht ſchnellſtens
2 bis 4 Büro=Räumlichkeiten
in Barmen. — Angebote unter B 2568 an die Geſchäftsſt. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

Größere trockene Lager=Räume,
tunlichſt in der Nähe des Steinbecker Bahnhofs, ſofort zu mieten geſucht. Angebote unter E 8750 an die Geſchäftsſt. d. Bl., Elb., Kaiſerſtr. 50. b286

Kaufmann von auswärts ſucht ein gut
möbl. Zimmer
als Dauermieter. Angebote unt. B 2470 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. +

b6
Bewunderung und Neid
erregt die zarte Haut, der feine Teint, hervorgebracht durch tägliche Anwendung von
Capta Cora Crème
Tube 9.- u. 12.- Töpfe extra stark parfüm 18.-
Hersteller: Dr. Jo Mayer, Wiesbaden.

Spezialität:

Breslauer Dom

L. Galewsky & Co. Breslau-Berlin-Danzig. Gegr. 1844

— *Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.* —

Vertretung: Robert Lohrenbeck, Elberfeld, Aue 16, Fernsprecher 4086.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag, 11. März) Elberfeld

7½—10¼ Uhr: **Tiefland.** Musikdrama von Eugen d'Albert. Große Preise. C 25. 1856

6—10½ Uhr: Festvorst. Zum 1. Male: **Die lustigen Vagabunden.** (Robert u. Bertram II. Teil.) Posse von G. Mathern und Toni Impekoven. Erh. Preise.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute, abends 7½ Uhr, **Apachen.** b382

Gesellschaft der Musikfreunde

am Rhein und in Westfalen, e. V., Ortsgruppe Barmen-Elberfeld.

Mittwoch, den 15. März 1922, abends 7½ Uhr, in der Gesellschaft **„Verein"** in Elberfeld:

Fünftes Konzert

— (Nur für Mitglieder) —

Reznicek-Abend

Mitwirkende: Freiherr von Reznicek, Berlin. Fräulein Anna Ibald, Düsseldorf . . . Gesang. Das Wuppertaler Streichquartett, 10 Mitglieder der vereinigten Orchester. 6383a

---

Sieges-Theater

Elberfeld, Schwanenstr.

Unser heutiger Spielplan umfaßt

24 Akte.

I. Schlager:

Der Stamm der Grünen

Großer amerikanischer Sensations- und Detektivfilm in 6 Akten.

II. Schlager:

Schmiede des Grauens

Drama in 6 Akten.

III. Schlager: b538

Mein Leben ist verwirkt

Detektivfilm in 6 Akten.

IV. Schlager:

Der Weg in den Tod

Sensationsdrama mit kriminalistischem Einschlag in 6 Akten.

Restaurant Central-Kegelbahn. Carl Funke,

Elberfeld, Wilhelmstr. 24. Tel. 4840.

Samstag den 11., **Sonntag** den 12., **Montag** den 13. u. **Dienstag** den 14. März 1922:

Großes Berg. Bock- u. Schlachtfest

Ia **Bockbier und Pilsener.**

Spezialität: **Blut-, Leber- und Schnittwurst, Schweinefleisch mit Sauerkraut u. Kartoffeln.**

Jubel und Trubel! — Jubel und Trubel!

Großes Konzert unter Mitwirkung geschätzter Solisten.

Kaffeehaus Turmhof

Elberfeld

Eig. Konditorei. Reichh. kalte Küche. Heute u. folgende Tage: Doppel-Spaten-Bräu.

Täglich, nachmittags und abends:

Große Künstler-Konzerte

Kapellmeister Max Günther

Hermann Kluck, Komp. u. Klavier-Virtuose

Jed. Freitag a. d.: **Groß. Sonderkonzert.** b198

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Riesenbeifall

findet der fabelhafte

Schlußteil

Kinder der Finsternis

5 unbeschreiblich gute Akte

rollen alles das auf, was der Zuschauer des ersten Teiles unbedingt wissen will, nämlich

Was ist aus ENRICO FIORI (Hans Mierendorf), dem Manne aus Neapel, geworden, als er von dem Ueberseedampfer geflohen und ins Meer gesprungen war? —

Was tat die Dollarmilliardärin LILIAN GREY (Grit Hegesa), nachdem sich der Kapitän ihretwegen erschossen hatte? —

Was wird geschehen, wenn MARIA GREONE (Marija Leiko), die Frau des von Enrico Fiori getöteten Arbeiters Geone (Karl Huszar), welche Rache geschworen hat, die Fährte Enrico Fioris gefunden haben wird? —

Durchschlagenden Erfolg

haben unsere weiteren beiden Filmwerke:

Mila de la Chapelle und **Erich Kaiser-Titz** in dem herrlich. Drama

Zwischen den Dreien

Schauspiel in 5 Akten.

Elmo Lincolm der bekannte Darsteller aus Goliath Armstrong in seinem neuen Werk:

Der Sieg der Kraft

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Morgen, Sonntag: Große Frühvorstellung

zu kleinen Preisen.

b730

Wohne jetzt Linienstr. 12
Frau Winterberg,
Hebamme, Barmen. †

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Friedenshöhe

Ronsdorferstr. **ELBERFELD** Ronsdorferstr.

Besitzer: Franz Hellmann.

Samstag, den 11. März 1922: k7163

Großes

Bergisches Bockbier-Fest.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: **D. O.**

Schöne Aussicht, Elberfeld, Nützenberg.

Sonntag den 12. März 1922:

Großer Walzer-Abend

verbunden mit Konzert u. Theater, veranstaltet von der **Theatergesellschaft „Odeon".**

Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein: Der Festleiter

Thalia-Diele - Thalia-Café

Telephon 5596 **Elberfeld** Telephon 1190

Inh.: Ernst Rüsche. Direktor: Alfr. Lochebusch

Die hervorragenden Märznovitäten!

Gastspiel Paul Foerster

Wolfg. Erich v. Schipinski

und die anderen Spezialitäten. b154

Astoria

Weinhaus und Likörstube

Fernspr. 253 :: Elberfeld, Schloßbleiche 8/10.

Anerkannt gute Küche.

Erstklassige Weine. b32

5-Uhr-Tee. — 5-Uhr-Tee.

Künstler-Konzerte.

Achtung! Für Wiederverkäufer!

Gebe wöchentlich große Posten ab:

Ia **Mettwurst**	à Pfd. Mk.	28.00
Ia **Braunschweiger Schmierwurst**	à Pfd. Mk.	28.00
Ia **Thüringer Blut- u. Leberwurst**	à Pfd. Mk.	25.00

Thüringer Blut- und Leberwurst sind in Ia krausen Schweinedärmen von eigener inländischer Schlachtung, ebenso sämtliche Wurstwaren von Ia inländischem Schlachtvieh. — **Bestellungen frühzeitig erbeten.**

Westfälisches Wurstwerk „Pirl"

Soest i. W. **Soest i. W.**

Fernsprecher Nr. 251. b6366

Wer auswandern od. nach Uebersee reisen will der wende sich einer kostenl. Berat. weg. an b109 **Schiffspassage A. Galenberg jr., Elberfeld, Alterm. 11.** Bahnamtl. Fahrkartenausgabe ohne Preisaufschl.

Lassen Sie Ihre

schützen durch
Sondermann & Rieder,
Ingenieure,
E., Altenmarkt 11
Fernspr. 1958.
Ältest. Pat.-Büro am Platze. 13535

„Fischer"

das vornehme Weinhaus.

Anerkannt gute Küche. Weine erster Firmen.

Täglich:

Künstler-Konzert.

Inh. Alex Fahlenbrach, Barmen langjähriger Küchenmeister erster Hotels im In- und Ausland. b66

:: Kein Laden ::

Pelze und Muffe

Schöne Silber-Opossum, seltener Gelegenheitskauf, für 900 M. Ferner **prachtvolle** **Alaska-,** Kreuz-, Silber- und Zobel-Füchse, Seal-Elektrik, Skunks, Biberett, Opossum, Kanin usw., um jetzt vollständig damit zu räumen, **zu jedem eben annehmbaren Preis.**

T. Leeser, Elberfeld, **nur Grünstr. 29, 1. Stock.** Fernruf

N. B. Trotz meiner bekannt billigen Preise wird beim Kauf eines jeden Pelzes Fahrgeld **bis 10.— Mark vergütet.**

Stoffe für Damen- und Herren-Kleidung

Gute Fabrik., große Ausw., Verk. [illegible]

Fr. C. Rudersdorf, E., Kipdorf [illegible]

Kein Laden. Nähe Kirmat.

Bergische Möbel-Halle

Schlafzimmer in eichen u. [illegible] empfiehlt

Stets Gelegenheitskäufe am Lager in

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Trauringe

in jedem Goldgehalt, gesetzlich gestempelt, noch in allen Weiten vorrätig. Große Auswahl in Brillantringen, Brillantanhängern, goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren (neue u. gebrauchte), goldenen und silbernen Armbanduhren, versilberten Bestecken, silbernen u. [illegible] Zigaretten-Etuis, prachtvoller Schmucksachen in Granaten, Gold usw. schon lange bekannt, alles [illegible] und unter Garantie.

T. Leeser, Elberfeld,

nur Grünstraße 29, 1. Stock, Fernruf

Koks

alle Sorten für Industrie und Private von den Zechen des Industriebezirks liefert schnellstens:

Berg.-Märk. Kohlenhandels-Gesellschaft

Stracke & Co., Kom.-Ges. Barmen

Cleferstr. 20. Tel. 6177, 6178, 6179.

Czardas-Palast

Die elegante Stätte der Tanzkunst

Kasernenstr. 42 **Düsseldorf** Telephon 4837

Ständiges Auftreten erstklassiger internationaler Tanzkünstler.

März: INGO, der geniale Tanzparodist.

Mittwoch, Samstag, Sonntag: 4-UHR-TEE.

u89

Von unserer Jubiläumsgabe für die Freunde der Zahnpasta

Kaliklora

(12 echte Perlen im Werte von Mk. 150 000.—)

ist jetzt die dritte Perle gefunden worden.

Fundort München. Die glückliche Finderin wünscht nicht genannt zu sein. Da uns eine Konkurrenzfirma die bisherige Form der Perlengabe zu stören versucht, ändern wir diese wie folgt um. **Diejenigen 5 Personen, erhalten je eine echte Perle, die uns in der Zeit vom 15. bis 30. September 1922 die meisten leeren Kaliklora-Kartons mit Kontrollstreifen einsenden. 2 halbe gleich 1 ganzen.**

25. Jahrgang

Queisser & Co. G. m. b. H. Hamburg 19.

Fräulein Niedlich in der Außenhandelsſtelle.

Hamburger Erlebniſſe in Berlin.

Ein Hamburger Kaufmann, der ſich von der Hanſeſtadt aus vergeblich bemüht hatte, eine Ausfuhrerlaubnis für Textilwaren im Werte von zwei Millionen Mark zu erhalten, traf in ſchwerbedrückter Stimmung einen Bekannten, der ihm dringend riet, ſofort perſönlich nach Berlin zu fahren und dort ſelbſt ſein Heil zu verſuchen. Er habe ſchon von vielen Kaufleuten gehört, „daß dort allerlei zu machen ſei". Der Kaufmann fährt nach Berlin und in der betreffenden Außenhandelsſtelle tritt ihm in Vertretung des abweſenden Leiters derſelben eine hübſche Bürodame entgegen. Fräulein Niedlich hört ſich die Wünſche des Hamburgers an, zuckt bedauernd die Schultern und erklärt, da ſei nichts zu machen, da er ſchon zweimal mit ſeinem Antrag (dem Ausfuhr-Antrag, wohlverſtanden) abgewieſen worden ſei. Aber dann kommt die Frage aus ſchönem Munde:: „Wollen Sie nur Stoffe exportieren, oder führen Sie auch Lederwaren?" Der Hamburger lügt geiſtesgegenwärtig, daß er auch Lederwaren habe. Hierauf Fräulein Niedlich: „Ach Gott, wenn Sie vielleicht gerade eine hübſche Autolacktaſche haben — nach der ſehne ich mich ſchon ſo lange." Der Hamburger verſpricht, auf ſeinem Lager nachſehen zu wollen, empfiehlt ſich, geht Unter den Linden, kauft im erſten beſten Laden eine ſchöne Taſche für rund 1000 Mark und überreicht ſie am nächſten Morgen Fräulein Niedlich mit der Behauptung, daß ſie für ſie nur 25 Mark koſte. Fräulein Niedlich iſt entzückt, die Unterhaltung wird recht lebhaft, ſie kommen aufs Theater zu ſprechen, und ſchon iſt eine Verabredung für denſelben Abend mit gemeinſamem Theaterbeſuch zuſtande gekommen. Der Abend wurde ſehr anregend. Am nächſten Morgen erkundigt ſich der Kaufmann nach dem Befinden von Fräulein Niedlich, und dieſe überreicht ihm ſchelmiſch eine Ausfuhrerlaubnis, und zwar nicht über zwei Millionen, ſondern über drei Millionen Mark Textilwaren.

Dieſe Geſchichte trug, ſo wie ſie hier geſchildert, am letzten Mittwoch, einem Bericht der „Voſſ. Ztg." zufolge, in dem Hamburger Stadtparlament der Vertreter eines (ſpäter auch mit allen Stimmen gegen die der Kommuniſten angenommenen) Antrages vor, der den Senat erſucht, bei der Reichsregierung umgehend dahin vorſtellig zu werden, daß die Außenhandelsſtellen entweder ſofort aufgehoben werden oder, wenn dagegen zurzeit noch wichtige Bedenken beſtehen, daß die Außenhandelskontrolle in einer für den Handel erträglichen Form gehandhabt werde. Dieſe Geſchichte war nur eine von vielen Beiſpielen, die in derſelben Sitzung der Hamburgiſchen Bürgerſchaft auch von dem Präſes der Hamburger Handelskammer vorgetragen wurden, die alle ſchweren Mißſtände bei der Handhabung der Außenhandelskontrolle kennzeichneten. Daß Ausfuhrerlaubniſſe käuflich ſind, dafür wurde auch noch ein anderer Beweis angeführt: Ein Herr hat ſich in einem Hamburger Vorort eine teuere Villa gekauft und lebt auch ſonſt höchſt nobel. Er rühmt ſich unverhohlen, einen ſchwunghaften Handel mit Ausfuhrerlaubniſſen zu betreiben. Früher war er Kellner in einem Berliner großen Hotel. Berliner Hotelportiers ſollen nicht gerade unerhebliche Nebeneinkünfte aus der Beſchaffung von Ausfuhrerlaubniſſen beziehen. Auch kommen bekanntlich unzählige Fälſchungen von Ausfuhrerlaubniſſen vor. In Berlin ſind ja erſt kürzlich ſolche Fälſchungen in Höhe von nicht weniger als 500 Millionen Mark Werte aufgedeckt worden. Selbſt die Hamburger Handelskammer hat in ihrem letzten Jahresbericht darauf hingewieſen, daß durch das jetzige Syſtem der Außenhandelskontrolle deren eigentliches Ziel gar nicht erreicht würde, Willkür und Korruption Tor und Tür geöffnet wären, und daß endlich etwas geſchehen müſſe, um dieſen Verhältniſſen ein Ende zu machen, die die Berliner Behörden in den Augen des übrigen Deutſchlands und auch im Auslande aufs ſchlimmſte diskreditieren. In derſelben Sitzung wies auch ein Vertreter des Senats darauf hin, daß die jetzige Handhabung der Außenhandelskontrolle ſchon im Auslande viel Mißſtimmung hervorgerufen habe. Nicht zu überſehen ſei es auch, daß dieſe Mißſtimmung eine ſchwere Schädigung für unſere geſamte Außenpolitik bedeute. Der Hamburgiſche Senat begrüßte den erwähnten Antrag als eine notwendige Unterſtützung in dem Kampf, den er ſchon ſeit langem gegen die jetzige Handhabung der Außenhandelskontrolle führe. Wer die Erhaltung der Wirtſchaftskraft Deutſchlands wolle, müſſe auch eine Förderung des Exports wünſchen, ſonſt könnten wir niemals zu einer aktiven Handelsbilanz gelangen; das ſei ein volkswirtſchaftliches Abc, von dem man allerdings an gewiſſen Stellen in Berlin keine Ahnung zu haben ſcheine.

Wie man an den Außenhandelsſtellen ſelbſt über die nötige Fachkenntnis als Vorbedingung für die Mitarbeit an Außenhandelsſtellen denkt, dafür gibt eine Zeitungsanzeige Aufſchluß, in der es heißt: „Leiter einer Außenhandelsſtelle geſucht. Beſondere Vorkenntniſſe nicht erforderlich." Kein Wunder, daß, als dieſe Anzeige in der Hamburgiſchen Bürgerſchaft vorgeleſen wurde, ſie ebenſo ſtürmiſche Heiterkeit, wie Entrüſtung auslöſte. Der Redner behauptete dann noch ohne Widerſpruch, daß in den Außenhandelsſtellen nicht nach Sachverſtand, ſondern nach Sonderintereſſen entſchieden würde. Es ſei eine ſchreiende Ungerechtigkeit, daß der legitime Ausfuhrhandel keine Ausfuhrerlaubniſſe bekommen könne, während Jünglinge, die über beſondere Beziehungen (ſiehe Fräulein Niedlich) verfügten, den wilden Export betreiben und durch den unreellen Erwerb von Ausfuhrerlaubniſſen zu Millionären würden. Beſonders gefährlich aber für die Integrität der Außenhandelskontrolle iſt es, daß die Preisprüfer meiſt mit der Großinduſtrie verbunden ſind und kein Intereſſe am Exporthandel haben.

Natürlich wäre es verkehrt und unwirtſchaftlich, von heute auf morgen die Abſchaffung der geſamten Außenhandelskontrolle zu fordern. Die beſonnene Hamburger Kaufmannſchaft, ſo ſehr ſie erregt iſt über die Mißſtände bei vielen Außenhandelsſtellen, tritt ſelbſt für eine gewiſſe Kontrolle ein, namentlich in der Ausfuhr von Lebensmitteln. Dagegen iſt man in Hamburg für eine Erleichterung der Ausfuhr von Induſtrieprodukten. Gewarnt wird hier vielfach in Fachkreiſen vor einer Verzollung der ausgehenden Waren. Das wäre die vollkommene Lahmlegung unſeres Exports. Bemerkenswert iſt jedenfalls, daß ſogar der Hamburger Senatsvertreter das Reichsminiſterium öffentlich erſucht hat, ſich über den grundſätzlichen Abbaugedanken zu äußern. Der Angriff des Senats richtet ſich gegen den Kernpunkt der ganzen Außenhandelsfrage, nämlich die Einzelbewilligung. Eine allgemeine Meinung in Hamburg iſt, daß man bei den Behörden in Berlin mehr Verſtändnis für den Handel gewinnen muß: dann würde auch wohl der jetzige Gegenſatz beſeitigt werden, den man zuſammenfaſſen kann in die Formel: Berlin will kleinen Export zu hohen Preiſen, der hanſeatiſche Handel großen Export zu angemeſſenen Preiſen!

Die ſteuerliche Erfaſſung der Spekulationsgewinne.

Aus dem Reichsfinanzminiſterium wird gemeldet: Um eine ſteuerliche Erfaſſung des Spekulationsgewinnes wirkſamer durchführen zu können, ſind die Landesfinanzämter ermächtigt worden, in den Einkommenſteuer-Erklärungsformularen für die Veranlagung zur Einkommenſteuer für das Jahr 1921 die Steuerpflichtigen aufzufordern, nicht nur die Höhe des Spekulationsgewinnes, ſondern auch (wenn im Jahre 1921 Wertpapiere, Anteilſcheine, Deviſen, ausländiſche Zahlungsmittel und ähnliches verkauft worden ſind), die Bezeichnung der veräußerten Papiere und Zeitpunkt und Preis des einzelnen An- und Verkaufs anzugeben. Hierdurch ſollten einerſeits die Verpflichtungen zur Angabe der Gewinne eingeſchärft, anderſeits den Finanzämtern erforderliche Unterlagen für ſteuerrechtliche Beurteilung gegeben werden.

Wo Landesfinanzämter von der erwähnten Ermächtigung Gebrauch gemacht haben, iſt in den beteiligten Kreiſen eine Beunruhigung darüber entſtanden, daß Wertpapierverkäufe im einzelnen auch da angegeben werden müſſen, wenn es ſich unzweifelhaft nicht um Spekulationsgewinne handelt, wenn alſo z. B. zwiſchen dem Tage des Verkaufs und dem Tage des Ankaufs eine größere Zahl von Jahren liegt, und die Urkunden über die Anſchaffung nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Schwierigkeiten gemacht werden können.

Es iſt zuzugeben, daß die erſchöpfende Beantwortung der geſtellten Fragen in ſolchen Fällen eine ſtarke Belaſtung ſowohl der Finanzämter als auch der Steuerpflichtigen darſtellt. Die Finanzämter ſind daher angewieſen worden, Steuererklärungen ohne weiteres zu beanſtanden, wenn Steuerpflichtige in ihrer Steuererklärung ſich auf die Angabe beſchränken, daß ſie zwar Wertpapiere veräußert haben, daß aber die veräußerten Wertpapiere nicht zum Zwecke gewinnbringender Wiederveräußerung erworben waren. Selbſtverſtändlich bleiben die Finanzämter befugt, jederzeit die erforderlichen Unterlagen zu fordern, und Gewinne, die ſich dabei als Spekulationsgewinne darſtellen, aber wiſſentlich oder unwiſſentlich als ſolche nicht angegeben ſind, zur Einkommenſteuer heranzuziehen. Dagegen ſind Gewinne aus gewerbsmäßigen Spekulationsgeſchäften ſtets als Gewerbseinkommen anzugeben.

Poſtaliſche Beſatzungsſchikanen im „ſanktionierten Gebiet".

Von E. Kenner, Duisburg.

Während im beſetzten Gebiet, alſo im Machtbereiche der Rheinlandkommiſſion, die Briefzenſur längſt aufgehoben iſt, beſteht ſie in Düſſeldorf und Duisburg weiter. In Düſſeldorf werden in der Zenſurabteilung ein Offizier und acht bis zehn Mann beſchäftigt, woraus hervorgeht, in welchem Umfange die Zenſur vorgenommen wird. Es gibt eine offene und eine geheime Zenſur. Der Unterſchied beſteht darin, daß in dem einen Falle die Briefe aufgeſchnitten und dann, mit einem Zenſurvermerk verſehen, wieder zugeklebt werden, während im anderen Falle die Oeffnung vorſichtig durch Anfeuchten erfolgt. Die Briefe werden ſo vorſichtig behandelt, daß der Empfänger von der Oeffnung nichts merkt. Die Franzoſen und Belgier beſtimmen natürlich ſelbſt darüber, ob und in welchem Maße bei dieſer Zenſur politiſche oder wirtſchaftliche Geſichtspunkte (Geſchäftsſpionage) angewendet werden.

Politiſche Geſichtspunkte können kaum in Frage kommen, denn die Briefzenſur iſt allgemein bekannt, und wer politiſche Korreſpondenz erledigen will, von welcher die Beſatzungsbehörde keine Kenntnis haben ſoll, der kann das wirklich ſehr bequem haben, denn von Düſſeldorf und Duisburg iſt man in wenigen Minuten im unbeſetzten Gebiet.

Geradezu unſinnig iſt die in Duisburg-Ruhrort noch beſtehende Telegrammzenſur. Sie bedeutet nichts weiter als eine unnötige und unverſtändliche Plackerei der Geſchäftsleute, die natürlich ihre Telegramme in Oberhauſen oder Mühlheim aufgeben.

Funkſtationen ſind verboten. Ein Düſſeldorfer Uhrmacher mußte ſogar den Empfangsapparat für die Aufnahme des Nauener Zeitſignals entfernen.

Sehr „großzügig" geht die Beſatzungsbehörde mit den Fernſprechleitungen um. Im Regierungsbezirk Düſſeldorf waren auf Februar 150 Fernleitungen beſchlagnahmt. In mehreren Fällen beſchlagnahmte man auch die neueingebauten Erſatzleitungen. Gegenwärtig ſind allein im ſanktionierten Gebiete 72 Leitungen beſchlagnahmt, in Düſſeldorf 30 und in Duisburg 42. Die Beſchlagnahme erſtreckt ſich auch das unbeſetzte Gebiet. So iſt die Leitung Elberfeld-Mannheim beſchlagnahmt, alſo die Verbindung von zwei unbeſetzten wichtigen Induſtrieſtädten, die zum großen Teile das beſetzte Gebiet berührt. Die Anforderungen der Beſatzungsbehörde auf dieſem Gebiete ſind zum Teil derartig groß, daß für wenige tauſend Mann Beſatzungstruppen mehr Leitungen zur Verfügung ſtehen, wie für die Millionenbevölkerung des Gebietes.

Auch ſind ſie meiſtens derart kurzfriſtig, daß die Poſtbehörde in die größte Bedrängnis kommt. So wurde für die Einrichtung einer Zentrale im Stahlhof zu Düſſeldorf mit 40 Anſchlußleitungen eine Friſt von 36 Stunden geſetzt. Wegen der kurzen Friſten konnten die Apparate nicht gleich von der Induſtrie beſchafft werden und wurden in ſolchen Fällen einfach die Apparate bei den privaten Teilnehmern beſchlagnahmt. Wie alle dieſe Maßnahmen in einem Bezirk wirken müſſen, der ein Teil des großen Induſtriegebietes und mit allen Faſern mit dieſem verflochten iſt, kann man ſich vorſtellen.

Wenn die Beſatzungsbehörde trotz alledem Verſuche unternimmt, bei der Bevölkerung Sympathien für die franzöſiſche Kultur zu erwecken, ſo wirken ſolche Verſuche beinahe grotesk. Die Bewohnerſchaft der „ſanktionierten" Gebiete ſehnt den Tag herbei, wo die zu Unrecht beſtehende Beſatzung wieder abzieht.

Polizei-Angelegenheiten.

Aus Kreiſen der Schutzpolizei gehen uns folgende Ausführungen zu:

Neuerdings hat in der Schutzpolizei eine ſtarke Abwanderung der Beamten eingeſetzt, da trotz des zweijährigen Beſtehens der Schupo von der Regierung noch immer keine Garantien für die Sicherſtellung der Zukunft der Beamten gegeben ſind. Auf Drängen der Berufsvertretungen hat nun das preußiſche Miniſterium des Innern einen Geſetzentwurf fertiggeſtellt, der auch bereits dem Staatsminiſterium zugegangen iſt und der eine Anſtellung der Polizeibeamten auf 12 Jahre, dann Ausſcheiden mit namhaften Abfindungsſummen (40—70 000 Mark) vorſieht. Die Beamten, die Wert auf einen Anſtellungsſchein legen, ſollen einen Polizeiverſorgungsſchein erhalten können, der ihnen aber eine Garantie für Beſchäftigung im Staatsdienſt nicht bietet.

Der Reichsverband der Polizeibeamten Deutſchlands ſowie der Preußiſche Polizeibeamtenverband, in dem annähernd 40 000 Schupo- und Kriminalbeamte vereinigt ſind, hat nun der Regierung ſeine Forderungen in Geſtalt eines Geſetzentwurfes übermittelt. Dieſer Geſetzentwurf ſieht nach 7jähriger Dienſtzeit des Polizeibeamten bei Geeignetheit die lebenslängliche Anſtellung und nach 12jähriger Dienſtzeit in der Schupo die Ueberführung in Verwaltungs- und Kriminalpolizei oder in andere Beamtenberufe vor. Die Organiſationen gehen dabei von der Grundlage aus, daß der Polizeibeamte nur dann ſeinen ſchweren und verantwortungsvollen Beruf zum Wohle des Staates ausüben kann, wenn er ſich gegen jede Not geſichert weiß. Der Regierungsentwurf aber will eine Anſtellung der Schupobeamten, für deren Ausbildung der Staat große Summen bezahlen muß, nicht, ſondern er will Beamte, die 12 Jahre lang dem Staat gedient haben, die ſich Geſetzes- und verwaltungstechniſche Kenntniſſe angeeignet haben und die wie niemand anders geeignet ſind, Staatsbeamte zu werden, im beſten Mannesalter auf die Straße ſetzen und ihnen ungeheure Abfindungsſummen zahlen, um dann ſeine freien Beamtenſtellen mit Zivilanwärtern zu beſetzen und dadurch doppelte Ausgaben zu haben. Der Staat kann ſich einen ſolchen Luxus nicht leiſten. Der Schupo-Beamte, der mit 21 Jahren als Schüler eintritt und nach mehrjähriger gründlicher Ausbildung als Polizeibeamter Dienſt tut, hat nach den Forderungen der Entente mindeſtens 12 Jahre in der Polizei zu verbleiben. Dieſer Schupo-Beamte wird auf Staatskoſten zu einem guten und brauchbaren Beamten gemacht und der Staat hat alſo die Pflicht, auch die Zinſen für dieſe Ausbildung einzuheimſen und den nun erprobten Beamten ſolange zu beſchäftigen, bis er das Lebensalter erreicht hat, in dem er penſioniert werden muß. Die Ausgaben, die bei lebenslänglicher Anſtellung der Beamten entſtehen, kommen dem Staat aber nicht ſo hoch wie die Abfindungsſummen, die der Regierungsentwurf vorſieht.

Um der Abwanderung in der Schupo vorzubeugen, fordert nun das preußiſche Miniſterium des Innern Anwendung von Gefängnisſtrafen gegen Beamte, die infolge der unſicheren Zukunftsverhältniſſe und der ſchlechten Beſoldung in freie Berufe übergehen wollen. Was nützt aber ein Polizeibeamter, der nur darum Polizeibeamter iſt, weil er ſonſt mit Gefängnis beſtraft wird? Hier muß die Regierung einmal ganze Arbeit ſchaffen und Vorſorge treffen, daß die Polizeibeamten ausreichend beſoldet werden und eine geſicherte Exiſtenz haben. Dann wird der Staat eine Beamtenſchaft haben, die ihm auch Nutzen bringt und auf die er ſich verlaſſen kann.

Gerichtsſaal.

— Elberfeld, 8. März. (Strafkammer.)

Aufgehobenes Urteil. Der Monteur Kurt K. aus Barmen war dort vom Schöffengericht zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden, weil es ihn für überführt gehalten hatte, einen Ring und einige Kontobuchblätter geſtohlen zu haben. Die Sachen waren Eigentum eines Bekannten des K. geweſen. K. behauptete aber, der Ring ſei ihm geſchenkt worden und bei der Wegnahme der Kontobuchblätter habe er ſich nichts Strafbares gedacht. Die Strafkammer als Berufungsgericht hielt es nicht für widerlegt, daß er ſich in gutem Glauben befunden habe und ſprach ihn unter Aufhebung des erſten Urteils frei.

Anmaßung eines öffentlichen Amtes brachte den Privatdetektiv Artur R. aus Barmen, Hilfeleiſtung dazu die Ehefrau Kr. aus Barmen vor den Strafrichter. Frau Kr. war im September ein Schmuckgegenſtand abhanden gekommen, ſie hatte ihr Dienſtmädchen im Verdacht gehabt, ihn geſtohlen zu haben und hatte R. mit den nötigen Ermittelungen betraut. Der hatte dann eine Hausſuchung in dem Mädchenzimmer vorgenommen und ſich dabei als Kriminalbeamter ausgegeben. Das Schöffengericht hatte R. zu 100 Mark Geldſtrafe verurteilt, Frau K. dagegen freigeſprochen. Dieſes Urteil hatten ſowohl R. als bezüglich der Frau K. die Staatsanwaltſchaft angefochten, beide Parteien zogen heute aber nach kurzer Verhandlung ihre Berufungen zurück.

Durch Schleichhandel mit Kaffee, Tabak und Zigaretten ſuchten die Eheleute Schloſſer Otto W. aus Vohwinkel ihre ſchlechte wirtſchaftliche Lage zu verbeſſern, aber ſchon zweimal ſind ſie dabei abgefaßt und wegen Schleichhandels mit kleinen Gefängnisſtrafen, daneben aber mit fühlbaren Geldſtrafen beſtraft worden. Trotzdem ſtellten ſie das Schmuggeln nicht ein, und vor einigen Wochen wurden ſie zum dritten Male dabei ertappt. Wieder hatten ſie einige Pfund Kaffee und Tabak ſowie 500 Zigaretten an der Grenze erſtanden und eingeſchmuggelt. Die Waren wurden ihnen abgenommen und beſchlagnahmt, und heute ſtanden ſie abermals wegen Schleichhandels vor dem Wuchergericht. Dieſes ſah mit Rückſicht auf ihre Notlage davon ab, ſie wieder ins Gefängnis zu ſchicken, und ließ den Mann mit 600 Mk., die Frau mit 200 Mark Geldſtrafe davonkommen.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Nochmals die Verpachtung der ſtädtiſchen Häuſer am Elberfelder Großmarkt.

Die Obſt- und Gemüſe-Großhändler haben mit Freude davon Kenntnis genommen, daß die Stadtverwaltung es nunmehr zu ihren vornehmſten Aufgaben zählt, Gewerbe und Handel in Elberfeld zu fördern. Liegt doch gerade im freien Wettbewerb der Segen. Im freien Wettbewerb, bei dem jeder Kaufmann beſtrebt ſein muß, ſeine Waren unter den denkbar günſtigſten Verhältniſſen einzukaufen, um ſolche an ſeine Kundſchaft wieder abſetzen zu können. Allen iſt ſo geholfen. Der tüchtige Kaufmann hat ſein Auskommen, und dem kaufenden Publikum iſt die vollſte Gewähr gegeben, daß es gut und reell bedient wird. Schieber und ſonſtige Drohnen am Staatsweſen ſind nicht mehr lebensfähig. Vorausſetzung für obige Behauptung, beſte Stadtverwaltung, iſt jedoch „freier Wettbewerb." Jeder muß mit gleichen Waffen kämpfen können. Keiner darf bevorzugt, noch zurückgeſtellt werden. Es iſt eine altbekannte Tatſache, daß Konkurrenz das Geſchäft hebt, ehrliche, rechtſchaffene Konkurrenz hat noch kein Kaufmann zu fürchten brauchen. Wenn aber einer Firma aus unverſtändlichen und bisher ungeklärten Gründen ein Vorſprung eingeräumt wird, ſo müſſen die übrigen Firmen in Wahrung ihrer Intereſſen ſolches mißbilligen. Wir hegen die feſte Zuverſicht, daß die geſamte Bürgerſchaft dieſen unſeren Standpunkt teilt. Um zu dem Grundſtücksankauf am Obligsmühler Markt zurückzukommen, begrüßen auch wir die Fürſorge der Stadtverwaltung, das Grundſtück erworben zu haben, um dadurch die Abwanderung eines Zweiges der hieſigen Induſtrie zu verhindern. Was aber hinderte die fürſorgliche Stadtverwaltung daran, das fragliche Grundſtück zwecks Vermietung öffentlich auszuſchreiben? Das iſt eine Frage, die bisher noch nicht beantwortet worden iſt. Eine begrüßenswerte Fürſorge auf der einen Seite wird ſchwerlich den Fehler auf der anderen Seite aufheben. Dieſen Fehler gutzumachen, muß unſeres Erachtens die nächſte Aufgabe der Stadt ſein. So lange obige Frage unbeantwortet bleibt, bezw. das Verſehen nicht wieder gut gemacht wird, halten wir uns für benachteiligt. Im Gegenſatz zu den Angaben der Stadtverwaltung erklären die Großhändler hier nochmals, daß ſie von der Abſicht der Stadtverwaltung nicht unterrichtet waren, daß das fragliche Grundſtück gekauft und verpachtet werden ſollte. Die Mitteilung über den Stadtverordnetenbeſchluß in den Tageszeitungen ſtellte uns vor eine vollendete Tatſache. Die Vorteile, die der Firma Wülfing bei Verpachtung der Gebäude gewährt worden ſind, treten ganz beſonders kraß in die Erſcheinung, wenn man berückſichtigt, daß das Marktſtandgeld jetzt auf 80 Pfg. je qm täglich erhöht worden iſt, das Anweſen aber nur 20 Pfg. für den qm Grundfläche an Pacht einbringt. Dabei müſſen die Obſt- u. Gemüſe-Großhändler auf dem Obligsmühler Markt ihre teuren Bauten ſelbſt errichten, während der Firma Wülfing die Baulichkeiten zur Verfügung ſtehen. Den entſchiedenſten Einſpruch müſſen wir nach wie vor dagegen erheben, daß die Firma Wülfing etwa das alleinige Auktionsrecht zuerkannt werden könnte. Gegen eine derartige Bevorzugung werden wir uns mit allen Mitteln zur Wehr ſetzen. Wir verlangen gleiches Recht für alle.

Verein der Obſt- und Südfrüchte-Großhändler, Elberf.

Das Geheimnis jung zu bleiben!
·Muchalin·
Desinfektions-Haut-u. Toilette-Creme.
Zu haben in Drogerien und allen Apotheken, Parfümerien.

„Canthal 1823"
M. Canthal Wwe
gegr. 1823
Weinbrennerei
Hanau a/M.
Vertreter: Max Zischke, Elberfeld, Brillerstrasse 151. — Telephon 5138.
Messe-Ausstellung: Leipzig, Hohmann's Hof, Peterstraße 15, Zimmer 44.

Stellenangebote

Herren und Damen
mit gut. Umgangsform. u. redegew., erhalt. ſof. Stellung bei hoh. Verd. Arnz, E., Kaulſtr. 23.*

Intelligente Herren
in Elberfeld, Remſcheid, Solingen, Ohligs, Ronsdorf u. anderen Orten d. Berg. Landes für ſchriftl. Hausarb. an Nachm. geſ. Briefe an Poſtſchließfach Nr. 193 Barmen. 403b

Eiſenwaren-Großhandlg.
ſucht per ſofort einen jüng., branchekundigen
Kaufmann
für Kontor und Lager. — Angebote unt. E 1283 an die Geſchſt. d. Bl. 17214

Neugegründete Aktien-Geſellſchaft der Textilbranche ſucht ſofort jüng.
Buchhalter (in),
der die doppelte Buchführung vollkomm. beherrſcht und über einige Sprachkenntniſſe verfügt. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen dauernde, gutbezahlte Stellung. Schriftl. Angebote mit den Einzelheiten bel. u. E 1286 die Geſchſt. d. Bl. 17322

Buchhalter
für Webereikontor,
der mit dem Lohn- und Kaſſenw. vertr. iſt, zum baldigen Eintritt geſucht. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften unt. E 1284 an Geſchſt. d. Bl. 17278

Für die doppelte Buchführung ſuchen wir einen mit derſelben vertrauten
Buchhalter
oder Buchhalterin zum möglichſt baldigen Eintritt. — Angeb. unter B 324 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6355a

Ein jüng., ſtrebſ., kaufmänniſch durchgebild.
Kommis
findet in größer. Fabrikgeſchäft ſofort Stellung. Sprachkenntn. erwünſcht. Angeb. mit Ang. bisher. Tätigkeit u. Zeugnisabſchrift. unter B 332 Gſt. B., Neuerweg 57. 6356a

Für ſofort für größeres Büro in Solingen mehr.
Stenotypiſten
od. Stenotypiſtinnen
und eine e339
Privatſekretärin
geſucht. Nur arbeitſame, gewandte u. durch. tücht. Perſ. haben Ausſicht auf Anſtellung. Angeb. mit lückenloſ. Lebenslauf, Referenz. u. Geh.-Forderg. unter E 1691 an Geſchſt.

Eine größere Fabrik der
Hoſenträger-
uſw. Branche (eigene Weberei) ſucht einen fachkd., in der Konfektion ganz u gut erfahrenen 6354a
Herrn.
Ueber bisher. Tätigkeit genaue Auskunft erbeten. Angeb. unter B 331 an Geſchſt. B. Neuerweg 57.

Bautechniker,
Architekt,
guter Zeichner, mit praktiſchen Erfahrungen, für umfangreiche Induſtrie- u. Wohnhausbauten ſof. geſucht. Angeb. mit Bildungsgang, Zeugn., Gehaltsford. u. evtl. Eintritt an b6362
Walter Lange,
Architekt B. D. A.
Köln-Mülheim.

Erfahrener f267
Hochbautechniker
für Büro und Bauſtelle ſofort geſucht.
A. Hölken, Baugeſchäft,
Lüttringhauſen.

Tüchtiger 57b
Buchbinder
für Muſter und Kartonnagen geſucht.
Vereinigte Textilwerke
Mann & Reinhard, A.-G.
Langerfeld.

Bandwirkergeſellen
geſucht. 6381a
Baupel & Heilenbeck.
Barmen, Föhrenſtr. 18.
Zu melden:
Barmen, Allee Nr. 231.

Tüchtige 6380a
Bandwirkergeſellen
für baumw. und kunſtſeid. Schachtenarbeit ſofort geſucht.
Klingenburg & Halbach,
G. m. b. H.,
Barmen
Große Friedrichſtr. 44-48

Tüchtige 6360a
Aufpaſſer
für einfd. Spitzen (Nachtbetrieb) und tüchtiger
Aufpaſſer
für Gummilitzen geſucht.
A. Kohleder
am Bahnhof U.-Barmen
Wiegkammer.

Tüchtiger Umdrucker
für ſofort geſucht. +
Aug. Stoffel Wwe.,
Barmen, Baumhofſtr. 3c.

Selbſtänd.
Färber
und Geſellen
geſucht. Hermann Kurz, Elberf., Simonsſtr. 4. *

Annoncenſammler geſucht.
Für groß. öffentl. Reklame-Neuheit, D. R. G. M., werden redegew. Leute für die Bezirke Barmen und Schwelm bei hoher Proviſion geſucht. Große Verdienſtgelegenheit für Kriegsbeſchädigte und Rentner. Zu melden Sonntag von 10—1 Uhr, werktags 12—2 Uhr bei
Faller, Elberfeld-Sonnborn, Mäbeckerſtr. 23. *

Bedeutendes Werk der Textilbranche
(Bänder, Litzen, Treſſen, Schnürriemen, Spitzen, Wäſchebänder uſw.) ſucht per bald einen tüchtigen, gewiſſenhaften, fremdſprachigen 6310a
Korreſpondenten.
Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die einen derartigen Poſten bereits bekleidet haben, an ſelbſtändiges, intenſives Arbeiten gewöhnt ſind und Wert auf dauernde Stellung legen. — Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabſchriften unter B 315 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Größere Textilfirma in Barmen-Rittersh.
ſucht zum baldigen Eintritt einen
jüng. Buchhalter.
Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 311 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. 6294a

Für die Kartothek
wird zum baldigen Eintritt gewiſſenhafter
Herr oder Dame
geſucht. Bevorzugt werden Bewerber aus der Textilbranche. Angebote unter B 317 an die Geſchſt. dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 6312a

Größere Metallwarenfabrik
in Barmen ſucht für ſofort
jüngeren Herrn
für Kommiſſions- und Rechnungsweſen.
Ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 339 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6398a

Textilfabrik
ſucht per 1. April oder früher
tücht. jüngeren Herrn (Dame)
zur Unterſtützung des Buchhalters und für die Lohnbuchhaltung. Angeb. mit ſelbſtgeſchr. Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen unter B 333 an die Geſchſt. dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6358a

Einkäufer
von größerer Metallwarenfabrik zum baldmöglichſten Eintritt bei guter Bezahlung geſucht. Beſtempfohlene Bewerber aus d. Werkzeugbranche werden bevorzugt. — Angebote mit Zeugnisabſchr. und Gehaltsanſprüchen ſow. Angabe d. früheſten Eintritts unter B 338 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 6397a

Tietz
AKT-GES. MAINZ
Suchen zum 1. April bei hohem Gehalt einen
1. Verkäufer
für die ausgedehnte Abteilung
Teppiche.
Derselbe muß befähigt sein, die Vertretung des Abteilungsleiters zu übernehmen.
Mehrere
1. Verkäuferinnen
für die Abteilung b6371
Gardinen und Dekorationen.
Nur Persönlichkeiten mit hervorragendem Verkaufstalent und Ia Referenzen wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden.

Junger Mann
mit guter Handſchrift
für Fakturenpoſten
zum mögl. bald. Eintr. geſ. Gefl. Angebote unter E 8865 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 6386a

Tüchtige
Verkaufskräfte
für die Abteilungen
Herrenkonfektion, 1485
Gardinen, Teppiche
geſucht. — Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen an:
Warenhaus Kaufmann, Remſcheid

Eingeführte Garngroßhandlung und Agentur
ſucht rührigen jungen Herrn im Alter bis zu 25 Jahren für Kontor und Verkauf. Branchenkenntniſſe erforderlich. Herren mit gew. Auftreten, welche mit der Wuppertaler Textilinduſtrie bereits bekannt ſind und denen an einer dauernden, angenehmen Stellung gelegen iſt, belieben ihr Angebot mit Angabe des Lebenslaufes unter E 8802 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes zu richt. Verſchwiegenheit zugeſichert. †

Größeres Eiſenwerk
ſucht einen ſoliden, nüchternen Mann zur
Leitung einer Abteilung
Derſelbe muß feſten, verträglichen Charakter haben und mit Arbeitern umzugehen verſtehen. Ehemalige Militärs bevorzugt; Fachkenntniſſe nicht erforderlich, da Gelegenheit zur Einarbeitung gegeben. Gefl. Ang. mit Bild, Zeugn. uſw. unter E 1688 an die Geſchäftsſt. ds Bl. in Elberfeld. e476

Neuheitenfabrik ſucht zum Eintritt am 1. April ds. Js., evtl. auch früher
erfahrenen
Wiegkammer-Gehilfen
mit guter Handſchrift. Bewerbungsſchreiben mit Zeugnisabſchriften, Referenzangaben u. Gehaltsforderung unter B 336 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 6395a

Appreteur,
durchaus zuverläſſig und tüchtig in ſeinem Fach, von größerer Gummiband-Fabrik zum baldigen Eintritt geſucht. Angebote unter E 8717 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten f1457

Geübte
Gummibandwirker
und f7841
Gummiriemendreher
ſucht ſofort bei hohen Löhnen
Cosman, Villbrandt & Zehnder, A.-G.,
Betrieb: Elberfeld, Kinſerſtr. 19/23.

Fabrik gummielaſtiſcher Litzen u. Kordeln
ſucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, fachkundigen 6332a
Riemendrehermeiſter.
Angebote unter Beifügung von Zeugnisabſchriften ſind zu richten unter B 323 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Riemendreher!
Arbeit auf 25er und 29er bis Ende September fortlaufend auszugeben. f7186
Gebr. Lebach,
Elberfeld, Aue 33a.

Tücht. ſelbſtänd.
Kunſtſeidenfärber
find. angenehme dauernde Stellung. Angebote unter B 314 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 6306a

Größere Seidenfärberei Sachſens
ſucht zum ſofortigen Eintritt
tüchtige Seidenfärber,
ebenſo werden einige
tüchtige Meiſter
geſucht. Angeb. unter B 905 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Chemnitz. a144

Tüchtige
Färber-Geſellen
geſucht. 6368a
C. Wittenſtein-Trooſt G. m. b. H.,
U.-Barmen, Allee 91/93.

Tüchtiger
Laſtkraftwagenführer
(gelernter) Monteur, gegen hohen Lohn ſofort geſucht. Angebote unter B 2685 an die Geſchſt. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

14''' breite Schachtenarbeit
auszugeben. 6348a
Barmen, Clauſenſtr. 28

Tüchtiger 6333a
Kettenandreher
für Futterſtoff-Weberei geſucht. — Barmen, Schützenſtraße 25.

Aufpaſſer
für 1- und 2ſtd. Spitzen ſowie Aufpaſſer und Aufpaſſerinnen für glatte Sachen ſofort geſucht. Auch wird 6288a
Mädchen
zum Putzen der Fabrikräume eingeſtellt.
U.-B., Bismarckſtr. 14.

Tüchtige
Baumwoll- u. Seidenfärber
geſucht. 6369a
J. P. Bemberg, Akt.-Geſ.,
Barm., Berlinerſtr. 100.

Suche für ſofort tüchtig.
Damenſchneider,
der mit bügelt,
3 Näherinnen auf Mäntel und Lehrmädchen.
Fr. Heile, E., Oberſt. 13*

Tüchtige Rockarbeiter
in od. außer dem Hauſe ſucht Jacob Leſch, Vohwinkel. Teleph. 2016. *

Tücht. Bügler
ſowie
Maſch.- u. Handnäherin
a. Joppen gſ. Beleko Kleiderfabr. E., Feldſtr. 3. *

2 Bügler
u. Tagſchneider ſof. geg. hohen Lohn geſ. Möbel, Vohwinkel, Goetheſt. 14.*

Tüchtiger e544
Sattlergehilfe
geſucht. Koſt u. Logis im Hauſe. Carl Batten, Sonne bei Wülfrath.

Schuſtergeſelle
ſofort geſucht. Königſtein, Elberfeld, Karlſtr. 12. *

Junger 6364a
Schreiner
für ſofort geſucht.
Guſt. Bowe, Barmen-U.,
Ronsdorferſtraße 61.

Tüchtige f387
Möbelſchreiner
auf ſofort geſucht. Fahrtvergütung.
Auguſt Büllbach,
mechan. Möbelſchreinerei,
Neviges.

Wir ſuchen für unſere hieſige Weberei einen durchaus zuverl. e290
Fabrikſchreiner
für dauernde Beſchäftig.
Gebhard & Co., A.-G.,
Vohwinkel.

Tüchtiger
Kiſtennagler
geſucht. 6323a
Barmer Kiſtenfabrik,
Herm. Eigendrodt,
Barmen-Wichlinghauſen,
vor der Beule 9.

Selbſt. Anſtreichergehilfe geſucht. H. Rumsmüller, Wieden bei Dornap. *

Perfekte 6285a
Heizungs-Monteure
(möglichſt auch Autogenſchweißer) geſucht. Angb. unter B 307 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Aelterer, erfahrener
Elektromonteur
für dauernde Stellung geſucht. 6307a
Elektro-Zentrale
Hugo Knopp,
Barm., Fiſchertalerſt. 11.

Tüchtiger, gelernter
Faſſondreher,
der bereits in der Kettenbranche tätig geweſen iſt, zum ſofortigen Eintritt geſucht von 6357a
Köhler & Bovenkamp,
Barmen.

Zum ſofortigen Eintritt erfahrene e290
Handformer
für Meſſinggießerei geſ.
Homann-Werke,
Wilh. Homann, Vohwink.

Erfahrene e290
Gürtler
für meine Abteilung Beleuchtungskörper ſof. geſ.
Homann-Werke,
Wilh. Homann, Vohwink.

Breiter
zum Breiten von Aexten und Beilen ſuchen zum ſofortigen Eintritt f321
Ferd. Offer & Co.,
Milspe.

Tücht. Reparaturſchloſſer
für dauernde Arbeit von Brauerei geſ. Ang. u. B 2578 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Tücht. jüngere 6367a
Arbeiter,
die ſchon in der Kleineiſeninduſtrie gearbeitet haben, ſofort geſ. 6367a
Freudewald & Schmitz,
Barmen, Appellſtr. 10.

Für ſof. ein jg., kräft.
Bäckergeſelle
geſ. Ernſt Scharwächter, Bäckerei, Remſch.-Haſten, Guſtavſtraße 7. f534

Flinker Kellner
mit gut. Zeugniſſen wird auf ſof. od., ſpäter geſ.
Reſtauration W. Marr,
Barmen. †

Rockschneider
für beſte Konfektion geſucht.
Guſt. Katzenſtein, Elberfeld, Hofaue 46.

Selbſtändiger e388
Galvaniseur
für Meſſing- u. Nickeltrommel
gegen guten Lohn ſofort geſucht.
Stock & Co.,
Schuhöſen- u. Agraffen-Fabrik,
Elberfeld-Sonnborn.

Für **Montage** von
exploſionsſicheren Benzin-Anlagen
mehrere tüchtige, ſelbſtändig arbeitende und ſolide
Inſtallateure u. Rohrleger
— gegen hohen Lohn geſucht. —
Schwelmer Eiſenwerk Müller & Co.
Akt.-Geſ., — Schwelm. e475

Geſucht wird von Stahlgießerei, die als Spezialität Achsbuchſen C II und ſonſtigen Naßguß herſtellt, a144
Stahlformer-Meiſter
zum baldmögl. Antritt. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der Gehaltsanſprüche und Familienverhältn., ſowie unt. Beifügung von Zeugnisabſchriften ſind zu richten unter B.N.W. 604 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Berlin W85.

Jüngere Arbeiter
von ca. 18 Jahren für leichte Schleifarbeiten geſ.
Peter Stein & Co., Barmen-R., Ritterhauſerſt. 43

Tüchtige
Werkzeug-Schloſſer
in dauernde Beſchäftigung für ſof. geſucht.
Cronenberg & Gottſchall, Schraubenfabrik,
Ronsdorf, Gasſtraße am Bahnhof. f567

Junger Gehilfe
für ſofort geſ. Konditorei J. Weilſchede, Ronsdorf, Remſcheiderſtr. 34. f567

J. ordl. Bäckergehilfe
für ſof. geſ. G. Zimmer, Langerfeld, Bergſtr. †

Ordl. Metzgergeſelle,
der ſelbſtänd. arbeitet, auf bald geſ. Ausſicht. m. näh. Ang. u. B 2401 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein tüchtiger f567
Packer
findet ſofort Stelle bei einem bergiſchen Werkzeug-Export-Geſchäft. Angeb. u. E 1665 an d. G.

Tüchtige 6353a
Erd- u. Oberbauarbeiter
ſofort geſucht. Zu melden Bauſtelle Barmen-Wichl., Anſchluß Schlüter, Theodorſtraße.
Köſter & Adolphs,
Baugeſchäft,
Nächſtebreck bei Barmen.

Zuverläſſ. Mann
für Hilfsarbeiten im Fabrikationsbetriebe d. Lack- und Farbenbranche für dauernde Stellung geſucht. Schr. Ang. unter E 8789 an die Gſchſt. *

Hilfsarbeiter
für leichte Arbeiten, insbeſondere auch Anſtreich., ſofort geſucht. 6373a
Chr. Töppeis,
U.-Barmen, Wieſenſtr. 25

Kräftiger 6320a
Hilfsarbeiter
geſucht
Müller & Mann,
Barmen, Siegesſtr. 42.

Zum 1. April od. früher led., zuverl., älterer f295
Mann
mit gut. Kenntn. f. Garten- u. landw. Arbeiten auf Gut bei Mettmann geſucht. Ang. u. E 1685 an die Geſch. dſ. Bl.

Junger Mann
von 16—18 J. für Landwirtſchaft geſ. Gut Friedrichsböde b. Vohwinkel. *

Jugendl. Arbeiter
der ſchon in der Landw. gearbeitet hat ſucht Guſt. Lange, Schwingenhaus bei Wülfrath. e543

Ordtl., ehrl. Junge für l. Schreib- u. Lagerarb. geſ. Keſſelring & Co., E., Vereinsſtr. *

Wir ſuchen für Ausgänge u. leichtere Arbeiten ein. ordentlichen f7352
Jungen
von 14 bis 15 Jahren. — Löwenthal & Co., Elberfeld, Hofaue Nr 46.

Laufjunge
geſucht. — Arthur Bode, Elberf., Schwanenſtr 32 *

Laufjunge geſucht.
B., Gewerbeſchulſtr. 32 †

Ehrl. Laufburſche geſ. Lütte & Co., E., Deweerthſtr. 10c *

Laufjunge,
kräft. u. zuverl., geſ. E. Wilhelmſtr. 3, Loenges*

Mehrere kräftige 6394a
Laufjungen
ſofort geſ. Carl Kemna & Sohn, B., Heckinghauſerſtraße Nr. 71a.

Zur kaufm. Ausbildung zum bald. Eintritt ein
Lehrling
mit guten Schulkenntniſſ. geſucht. 6356a
Gebr. Rothſchild & Co.,
Barmen.

Schriftſetzer-Lehrling,
geſunder, braver Knabe, mit guten Schulzeugniſſen, geſucht. Selbſtgeſchriebene Angebote an
W. Girardet,
Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Schriftſetzer-Lehrling geſucht. Carl Schulte, Elb., Düppelerſt. 19

Jüngerer Arbeiter
von 18—20 Jahren, der ſchon auf einarmig Exzenterpreſſe gearbeitet hat, für ſofort geſ.
Louis Witte, Oeillets- u. Metallw.-Fabr. G.m.b.H.
Unterbarmen, Betrieb II. 63 5a

Wir ſuchen für unſer kaufmänniſches Büro einen
Lehrling
mit ſchöner Handſchrift und guter Schulbildung. Schriftliche Angebote erbeten an 6345a
Neumann & Büren, U.-Barmen, Haſpelerſtr. 18.

Eleve
mit Abiturienten-Zeugn. geſucht. [illegible] Barmen-Wichlinghauſen

Lehrling
mit guter Schulbildung ſowie Handſchrift für das kaufmänniſche Büro einer bedeutenden Fabrik [illegible] Haan [illegible]

Lehrling
für Drogen- u. Kolonialwarenhandl. [illegible] Angeb. unter [illegible] Gſchſt. ds. Blat.

Apotheker-Eleve
mit Abiturium [illegible] findet Aufnahme [illegible] Kronen-Apotheke [illegible]

Lehrling
für Buchdruckerei [illegible]

Friſeurlehrling
Sohn ordtl. Eltern [illegible] Barm., Kaiſerſtr. [illegible]

Poſt.- u. Dekor.-Lehrling
geſ. [illegible] Luiſenſtraße [illegible]

Schloſſerlehrling
ſofort geſucht. [illegible] Barmen-R. [illegible]

Dachdeckerlehrling
[illegible] geſucht. [illegible]

Weibliche

Wir ſuchen für ſof. oder ſpäter für unſer Verkaufsbüro eine durchaus perfekte
Stenotypiſtin
[illegible] Bildungsgang, Gehaltsanſprüche [illegible] Termin unter [illegible] die Geſchäftsſt.

Jüngere
Kontoriſtin
für ſchriftl. [illegible] Schreibarbeiten [illegible] Von [illegible] erbitten [illegible] E 8786 an die Geſch.

Junge Stenotypiſtin
für Rechtsanwaltsbüro [illegible] Ang. u. E 86 [illegible]

Perfekte
Stenotypiſtin
zu baldigem Eintritt [illegible] an die Geſchäftsſt.

jüngere Dame,
in Maſchinenſchreiben, Stenographie und Kontorarbeiten [illegible] E 1243 an die Geſch.

Junges Mädchen
für Anwaltsbüro [illegible] Juſtizrat Dr. [illegible] Elberfeld [illegible]

Tüchtige
Kontoriſtin
mit guter [illegible] B 2571 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg [illegible]

jüngere Dame
[illegible] B 330 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Lageriſtin,
die an ſelbſtändiges Arbeiten [illegible]

Lehrmädchen
[illegible] Elberfeld [illegible]

Junges Mädchen

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1921 – 15000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und billigste Bezugsquellen durch
Fürstl. Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen 5. b597

Junges Fräulein
f. Büro u. Schreibmaſch. und Kontorarb. ſof. geſ. [illegible] H. Born [illegible]. *

Jüng. Verkäuferin
f. Bäckerei geſucht. — Ang. mit Zeugnisabſchr. unt. B 2577 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche per ſofort zwei [illegible] tüchtige
Verkäuferinnen.
[illegible] G. Meyer,
Barmen, 6267a
Wertherſtraße 36—38.

[illegible] Verkäuferin,
2 j. Verkäuferinnen,
für Lebensmittelgeſchäft,
1 Dienſtmädchen,
1 ältere Perſon
für die Küche
per 1. April geſ. Angeb. mit Gehaltsanſprüch. unt. B 2576 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. +

Tüchtige *
Friſeuſe
ſofort geſucht. — Arendt, Elberf., [illegible]ſtr. 1.

Tücht. M.-Näh. a. d. Hoſ. in u. auß. d. H. ſof. geſ. Std. 11—12 [illegible] Schmelzer, E., Gerberſt. 19. III.*

Hausnäherin geſucht. Frau Dr. Laupenmühlen, Barmen, Seilenſtraße 64

Näherinnen
f. Damen-Wäſche in und auß. dem Hauſe ſof. geſ. Ebenſ. Knopflochnäherin u. Lehrmädchen geſ. zum ſofortigen Eintritt.
Wilh. Hammes,
Elberf., Humboldtſtr. 4.*

Büglerin f. Oberhemden ſof. geſ. W. Hauthal, Elbf., Grünſtr. 9. *

Monogramm-Stickerin
für Wäſche
geſucht. b120
Ph. Freudenberg,
Elberfeld.

Tüchtige †
Büglerin
für Stärkewäſche geſucht.
Wesloh & Co.,
Langerfeld-Oehde.

Tücht. Mädchen
z. Vorbügeln auf Großſtück ſof. geg. hoh. Lohn geſucht. Brantin, Elbf., [illegible]ſtraße 52. *

Kartonn.-Arbeiterinnen
und junge Mädchen
ſofort geſucht. 4030
Papierverarbeitungswerk
Theodor Nalke,
B., Gewerbeſchulſtr. 49.

Tüchtige Binderin *
geſ. E., Hochſtr. 39. III.

Ordentliche 6352a
Mädchen
von 14—16 Jahr. f. leichte und dauernde Beſchäftig. geſucht.
Müller & Mann,
Barmen, Stegerſtraße 42.

Suche ein 15jähr. Mädch. zum Nähen und einen 14jähr. Laufjungen.
P. Schnabel, Elberfeld, Alte Kr. 40. II. *

Junge Mädchen
für ſofort geſucht. 6363a
Gebr. Bowe, Barmen-U., Ronsdorferſtr. 61.

Zuverl., int. Mädchen
i. Alt. v. 17-20 J., für l. u. angen. Beſch. per ſof. od. ſpäter geſ. Ang. mit Altersang. u. Geh.-Anſp. u. B 8798 an die Gſchſt.*

Mädchen
für leichte Beſchäftigung gegen hohen Akkordlohn geſ. Ang. vom Dorp, Elberf.-Sonnborn, Kirchhofſtraße 34. *

Kräftiges 17335
Mädchen
zum Flaſchenſpülen etc. geſucht.
[illegible] Nutricia,
[illegible] Dorotheenſtr. 32.

Ehrl., zuverläſſige Frau f. Zeitungsaustragen f. [illegible] Elberf., Obergrünewalderſtraße 6. *

Büropersonal

Zum ſofort. Eintr. wird ein [illegible] e580
Fräulein
(evtl. Lehrfräul.) i. Alt. von 18—20 J. für Geſch. u. leicht. Hausarb. geſ. Konditorei [illegible]mann, Velbert.

Suche für bald, da meine Frau leidend, z. Stütze e.
Fräulein,
welch. die Küche gründl. verſt. u. Hausarb. übernimmt. Wäſch. u. Waſchfrau vorh. W. Ottoſt. 59.+

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige gewandte e543
junge Dame,
die in der Lage iſt, einen Briefwechſel mittleren Umfanges nach kurzen Angaben zu erledigen. — Schriftliche Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Angabe des früheſten Eintrittstermins bald erbet.
Millrather Lederwerke, A.-G., Millrath.

Elberfelder Engroshaus
— ſucht möglichſt per ſofort —
tüchtige II. Buchhalterin.
Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 1238 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 17330

Tüchtige Maſchinenſchreiberin
und Stenotypiſtin,
möglichſt aus der Textilbranche, mit Kenntniſſen der franzöſiſchen und engliſchen Sprache geſucht. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen gutes Gehalt bei dauernder, angenehmer Stellung. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 316 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes, Barmen, Neuerweg 57. 6311a

Durchaus perfekte b97
Stenotypiſtinnen
oder Stenotypiſten
zum mögl. ſofortigen Eintritt geſucht.
Nur ſchr. Angebote mit allen Einzelheiten
Fingerhut-Werke Akt.-Geſ.,
Bohwinkel-Siegersbuſch.

Fabrikgeſchäft
ſucht zum ſofortigen Eintritt perfekte, flottarbeitde.
Stenotypiſtin.
Auch ſolche Damen, die bei Behörden oder Rechtsanwälten in gleicher Eigenſchaft tätig waren, können ſich melden. Angeb. unter F 1241 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld. 17274

Großhandlung in Barmen ſucht für bald eine perfekte, gut empfohlene
Stenotypiſtin. b17
Angebote unter F 684 an die Annoncen-Expedition Jul. Bowinckel, Elberfeld.

Jung. Fräulein
zum Verkauf und Servieren geſucht. 1435
Max Lückenhaus, Konditor. u. Café G. Welchers Nfg., Remſcheid, Markt 7.

Wir ſuchen für ſofort oder ſpäter branchekundige
Verkäuferinnen
für unſere verſchiedenen Abteilungen, eventl. auch aushilfsweiſe. e467
H. & L. Freudenberg, Eſſen.

Erſte Putzarbeiterin
in Dauerſtellung oder zur Aushilfe ſucht 17356
R. Rothſchild, Elberfeld, Herzogſtraße 8.

Wir suchen für Neuanfertigung und Aenderungen einige tücht., selbständige
Jackenarbeiterinnen
und Rockarbeiterinnen
Nur erste Kräfte werden angenommen.
Ferner suchen wir 1413
einen Laufburschen
und ein Laufmädchen.
Michel & Comp. Nfg., Elberfeld.

Geübte Knopfloch-Näherinnen
für mechaniſchen Betrieb geſucht. *
B. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47/49.

Perf. Maſchinennäherinnen
auf beſſere Hoſen für elektriſchen Betrieb und Heimarbeit ſof. geſucht. Stundenlohn 10—13 Mk. Dauernde Arbeit. Lütze & Co., Elberfeld, Deweerthſtraße 106, am Hofkamp. *

Junge Mädchen
(14—16 Jahre) für leichte Arbeit geſucht. *
B. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47/49.

Tüchtiges
Küchen- u. Zweitmädchen
bei hoh. Lohn u. guter Behandlung sof. gesucht.
August Freund, Elberfeld, Siegesallee 4
17342

Einfaches Fräulein, das etw. kochen u. nähen kann, für Haush. u. Geſchäft ſof. geſ. Hermann Strubel, Kondit. u. Café, B.-R., Berlinerſtr. 138. +

Für kl. Haush. w. zur Unterſtütz. der Hausfrau ſucht Fräulein bei Familienanſchluß geſ. Frau A. Reuter, Barmen, [illegible]ſtr. 8.

Gewandte junge Dame,
im Alter von 18 Jahren, zum ſofortigen Eintritt als
Gehilfin in der Verſand-Abteilung
geſucht. Bewerberinnen aus gebildeten Kreiſen mit höherer Schulbildung und Kenntniſſen in der Stenographie und Maſchinenſchrift erhalten den Vorzug. — Selbſtgeſchriebene Angebote unt. Beifügung des Lebenslaufes werden erbeten an
Fritz Moll, mechan. Bandweberei u. Spitzenfabrik,
Barmen, Albertſtraße 21/23. 6192a

Wegen erheblicher Vergrößerung unseres Personalbestandes suchen wir gegen hohes Gehalt fachkundige tüchtige a29
allererste
Verkäuferinnen
(Lagererste)
für die Spezial-Abteilungen:
Damen-Konfektion
Korsetts
Tapisserie
Pelzwaren
Bestens empfohlene Bewerberinnen mit lückenlosen Zeugnissen wollen ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen einreichen.
Theodor Althoff,
Dortmund.

Kath., gebildetes 4036
Fräulein
zu meinen Kindern von 4—11 Jahren und zu m. Stütze geſucht. Gut. Näh. Beding. 2 Mädch. vorhd. Zeugniſſe erbeten.
Frau Fritz Cuneper,
Konditorei und Café,
Barmen.

Für kl. beſſeren Haushalt wird ein *
Fräulein
oder beſſeres
Mädchen
p. ſofort geſucht. Höchſter Lohn, beſte Verpflegung
Frau M. Xander,
E., Diſtelbeckerſtr. 23. II. Vorſtellung auch Sonntag bis abends nach 9 Uhr.

Suche zum bald. Eintritt einf. erf. evgl.
Küchenhaushälterin
gegen hoh. Lohn. 6314a
Wwe. Gd. Molineus, Barm., Frieſenſtraße 29.

Tüchtige, umſichtige
Köchin
auf ſofort geſ. 1436
Näheres
Gaſthaus Leier,
Remſcheid, Neuſtr. 37.

Reſtaur.-Köchinnen,
Stützen,
Büfett-Fräulein,
Küchen-, Zweit- und Alleinmädchen,
Privat-Köchinnen
für ſofort und ſpäter geſucht. — Näheres:
Ww. Gottfried Ferber,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Barm., Schuchardſtr. 16. II.
Fernſprecher 5790. +

Tüchtiges a28
Küchenmädchen
bewandert im Koch., ſow. erfahrenes
Hausmädchen
per ſofort geſucht.
Frau Haendel,
Düſſeldorf-Oberkaſſel,
Oberkaſſelerſtr. 33.

Selbſtändiges älteres
Küchenmädchen
oder einfaches Fräulein
i. kl. Haush. geſ. Lohn 300 M. per Mon. Geſ. Ang. u. E 8800 Geſchäftsſt. *

Für mein. herrſchaftlich. Haushalt
Erſt- und Zweitmädchen
gegen hohen Lohn ſofort geſucht.
Frau W. Ladwig,
Velbert, Blumenſtr. 17.*

Weg. Hr. m. jetz. tücht. Alleinmädchen mit gut. Zeugniſſ. b. 15. März od. 1. April geſ. Elberfeld, Briſſerſtr. 77.*

Hotel an der Mittelmoſel
ſucht für 1. oder 15. April eine tüchtige, erſtklaſſige
Saiſon-Köchin.
Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen an Hotel Römiſcher Kaiſer, Berncaſtel a. d. Moſel.

Zum 15. März, evtl. ſpäter, wird für herrſch., kinderl. Haushalt ein
beſſeres Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei hoh. Lohn geſucht. Elberf., Wolkenburgſtr. 22.*

Geſucht wird zum 1. Mai ein durchaus erfahrenes 6393a
Zweitmädchen.
Meldungen erbeten Barmen, Ottoſtraße 5.

Suche für ſofort oder 1. April für mein. Landhaushalt ein tücht., ſaub.
Zweitmädchen.
Frau Fritz Lamme,
Elberf., Griffenberg 86.*

Beſſeres, zuverläſſ.
Zweitmädchen
zum 1. April geſucht. Für ſchwere Arbeiten wie Teppichklopf., Bedienung der Heiz. u. für Wäſche uſw. Hilfe vorhanden.
Frau Hans Blecher,
U.-B., Beſenbruchſtr. 16*

Stütze.
Einf., brav. älter. Mädch. das kochen kann, findet bei ält. Ehepaar gute u. angen. Stelle. Elberfeld, Island 7, 2. Etage. *

Suche per ſofort beſſeres Mädchen od. einf. Fräulein als 6338a
Stütze
bei g. Lohn u. g. Behdl.
Frau Rudolf Rathhoff,
B.-R., Sonntagſt. 31. III.

Zuverläſſiges
Alleinmädchen
für kleinen herrſchaftlichen Haushalt zu einzelner Dame geſucht. — Etwas Nähkenntniſſe erwünſcht. Unkoſten werden erſetzt. Näheres w786
Frau J. Brab,
Düſſeldorf,
zur Zeit Malkaſtenſtraße 3

Zuverläſſiges *
Alleinmädchen
für kl. Haushalt geſucht. Frau Major Nagel, Elberfeld, Moltkeſtr. 6. I.

Lebensſtellung!
Alleinſt. Mann, beſſerer Handw., ſucht eine nicht zu jg. Frau, mögl. ohne Anh., zur Führg. ſeines Haush. Selbſt. St. Bed.: Ordnungsſinn u. Saubk. Ang. u. E 8346 Geſchſt.*

Geb. Stütze
für Haush. v. 2 Perſon. p. 1. April geſ. Famil.-Anſchl. Frau Schürmann, B.-Wich., Schulſtr. 17. +

Aeltere einf. Stütze
od. beſſ. Mädch., geſund u. tüchtig, f. kl. Einfam.-H. geſ. Gut. Lohn, beſte Behandl. Frau Dr. Taub, E.-Barreſb., Talſt. 9. *

Hilfe
ſof. geſ. in klein. herrſch. Haush. für ga. od. halbe Tage. Näh. Gſchſt. 2484

Brav. Mädchen,
das mit allen Arbeiten vertraut iſt, geg. hohen Lohn u. guter Behandlg. geſucht. 6230a
Frau Franz Jonas,
B.-R., Jägerſtraße 88.

Suche f. m. kl. Haushalt braves, ordentl.
Mädchen
für ſofort od. baldigſt.
Frau Fritz Grünewald,
Barmen, Wolfſtraße 8. +

Suche zum 1. 4., evtl. früher, ordtl., beſſeres
Mädchen
für klein. Privathaushalt (3 Perſ.). Waſchfrau w. gehalten. b8709
A. Gerlhenrich,
Düſſeldorf,
[illegible]wall 126, 1. Eta.

Für älteren, kinderloſen Haushalt braves, fleißig. Mädchen geſucht.
Frau Rob. Niederdrenk,
Barmen, Rudolfſtr. 140 +

Tücht. Mädchen,
welches kochen kann, für kl. Haushalt geſ. 17312
Frau H. Feibuſch, Elbf., Friedrichſtr. 69, 2. Eta.
Telephon 3398.

Ich ſuche zum 1. April oder früher für meinen klein. Haush. ein in allen Arbeiten erfahr. 17311
Mädchen
mit guten Zeugniſſen.
Frau Fr. Schmidt,
Vohwinkel-Hammerſtein,
Gobenſtraße 14.

Junges, kl. Mädchen
für Hausarbeit zum 1. 4. geſucht. R. Mergenthaler, Elberfeld, Kipdorf 51. *

[illegible] Mädchen, das zu Hauſe [illegible] kann, f. Haush. geſ. Elberf., Hofkamp 7a I.*

Suche per ſofort oder bald ein ordtl., braves, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes 6336a
Mädchen
gegen hoh. Lohn. Waſch- u. Putzfrau vorhanden.
Frau M. Sohn,
Barmen, Oberwallſtr. 3.

Zuverläſſiges, junges
Mädchen
für klein. Haushalt per 15. März oder ſpät. geſ.
Frau Herzog,
Barm.-Wich., Oſtſtr. 15.*

Ordentliches, zuverläſſ.
Mädchen
für ganze Tage geſucht. Näheres Elberf., Brillerſtraße 142. II. 17832

Aelteres, erfahrenes
Mädchen
oder
junge Frau
für den Haushalt für halbe Tage bei hohem Lohn per ſofort geſucht.
W. Michulsky,
Barm., Allee 191. 6329a

Zum 1. April
2 junge Mädchen
aus gut. Hauſe zum Anlern. in Küche u. Haush. b. F.-N. gſ. Frau Dr. med. Erbslöh, B., Allee 198.+

Z. bald. Eintr. ſuche ich ein tüchtiges *
Mädchen.
Frau Walter Schellner, Elberf., Brillerſtr. 24a.

Ordtl. Mädchen
für landwirtſch. Haush. geſ. Walter Hausmann, Hackenberg 6 bei Lennep+

Zum 15. 3. oder ſpät. braves junges 6349a
Mädchen
in kl. beſſ. Privathaush. geſ. Gute Behandlung u. Verpflegung. Gelegenh. das Kochen zu erlernen.
Frau Dir. Goriſſen,
Barmen, Mühlenweg 23.

Suche f. m. Haushalt ein ſauberes, ordentl. 6219a
Mädchen.
Wäſche außer d. Hauſe. Frau Biederbeck, Barm., Fiſchertalerſtraße 22.

Ordtl. ſaub. Mädchen für den Haushalt geſucht. Barmen, Löwenſtr. 6. +

Für beſſ. Haushalt ein tücht., auswärt.
Mädchen
mit guten Zeugn. gegen höchſten Lohn für ſofort oder ſpäter geſucht. 17219
Frau Hermann Simon,
Elberfeld,
Neue Fuhrſtraße Nr. 29.

Zum 1. April wird ein älteres, in Haus u. Küche erfahrenes und zuverl.
Mädchen,
eventl. einfache Stütze, zu 2 Perſ. in jg. Haush. nach Schwelm geſucht. — Angeb. unter B 1692 an die Geſchſt. ds. Bl. 6475

Für beſſ. Haushalt ein in Küche u. Hausarb. erf.
Mädchen
mit guten Zeugniſſ. geſ.
Frau L. Amberg,
Elberf., Alſenſtraße 24. *

Mädchen
für ganze Tage geſ., das zu Hauſe ſchläft. Wurzel, Elberf., Luiſenſtr. 26. *

Schulentl. Mädchen
zur Erlern. d. Haushalts geſucht. Röber, Barmen, Fiſchertalerſtraße 14. +

Zuverl. Mädchen
für herrſch. Haushalt geſucht. Gute Behandl. und guter Lohn zugeſichert. *
Elberf., Platzhoffſtr. 25.

Suche für m. beſſeren kleinen Etagen-Haushalt (2 Perſ.) ein jüng. beſſ.
Mädchen
für April od. ſpäter für alle Hausarbeit. *
Frau Frenger,
Elberf., Platzhoffſtr. 17.

Junges Mädchen
v. 16 J. z. Erlern. des Haush. geſ. Frau Carl Spiecker, Gut Friedrichshöhe, Vohwinkel. *

Beſſ. Mädchen
oder einfaches Fräulein
zur ſelbſt. Führung meines Haushaltes, etwas Nähen erwünſcht, per 1. April geſ. Hoher Lohn, jed. Sonntag Ausgang. Frau A. Eulenberg jr., E., Altenmarkt 11. b102

Aushilfe
mit guten Empfehlungen für Hausarbeiten vom 15. bis 31. März geſ., evtl. nur tagsüber oder ½ Ta. Frau Herrmann, Elberf., Kaſinoſtraße 22. *

Tücht. Dienſtmädchen
zur ſelbſt. Führung ein. frauenloſ. Geſchäftshaushaltes geſ. Gute Zeugn. erforderl. E., Uellendahlerſtr. 44. Teleph. 3116.*

Putzfrau
für Büroräume
ein- oder zweimal in der Woche geſucht. Näheres: Elberf., [illegible]ſtr. 29

Frau
oder Mädchen
mit guter Empfehlg. für jeden Samstag von 8-12 ſowie zum Waſchen und Putzen geſucht. 6359a
Zu melden Unt.-Barmen, Kronenſtraße Nr. 11.

Saubere Waſchfrau
ſofort geſucht. Barmen, Schwarzbachſt. 170. 5870a

Saubere, zuverläſſ.
Putzfrau
oder Mädchen
für tägl. in Dauerſtellg. für herrſch. Haushalt geſ. U.-B., Kronenſt. 13. 6351a

Stellengesuche

Buchhalter
erſte Kraft, ſucht Beſchäft. für die Abendſtunden, gl. welcher Art. Angebote u. F 8858 an die Geſchſt. *

Junger Kaufmann,
mit ſämtl. Büroarbeiten vertr., z. Zt. in ungekdi. Stellung als Buchhalter tätig, ſucht ſich baldigſt gleichart. zu verändern. Angeb. unter F 1682 an die Geſchſt. d. Bl. b8711

Junger
Kaufmann,
20 Jahre, höh. Schulbild., in allen Büroarbeit. erf., perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchrb., ſucht Stellung. Angeb. unter B 2563 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. +

Betriebstechniker,
31 J. alt, led., ſtrebſam, geſchäftsgewandt, guter Praktiker, mit Erfahrung im allgem. u. Appreturmaſchinenb., wünſcht ſich zu verändern. Ang. unt. B 2560 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Betriebsleiter.
Gel. Schneider ſucht Stellung a. Leiter ein. groß. mech. Betrieb. Hrn.-Maß-Konfektion. Angeb. unter F 8687 an die Geſchſt. *

Suche Lehrſtelle als
Elektrotechniker.
Bm., Winklerſtr. 24. II.+

Dekorateur
u. Verkäufer, perfekt im Plakatſchreiben, ſucht Stell. Angeb. unt. E 8684 an die Geſchäftsſt. d. Bl. *

Strebſ. junger Mann
mit arbt. Fachkenntniſſen ſucht per ſofort Stell. auf Wiegekammer od. Büro e.
Bandfabrik.
Ang. u. E 8676 an Gſt.*

Friſeurgehilfe,
19 Jahre, ſucht Stellung im Geſchäft mit Haararbeit. Koſt u. Log. i. Hſe. E. Buſſar, Adr. Guſtav Deppe, Osnabrück, Poſterſtraße 103. b6361

Jg. Werkzeugſchloſſer f. d. Abendſt. Nebenbeſchäft. gl. w. Art. Ang. B 2577 B., Neuerw. 57.+

3 junge Leute
ſuchen für einige Abende in der Woche Beſchäftig., gleich welcher Art. Ang. B 2581 B., Neuerw. 57.+

Polizeibeamter
ſucht Stelle als Portier o. ſonſt. Vertrauens-Poſten. Angeb. unter R 527 an Fil. B. Berlinerſtr. 37.+

Suche für meinen Sohn, im Beſitze des einjährig. Zeugn., in Elberfeld od. Barmen zum 1. oder 15. April 6337a
kaufmänniſche
Lehrſtelle.
Angeb. unter B 325 an Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Strebſ. Mann
geſetzt. Alt., ſucht Stellg. auf Lager oder ſonſtigen Vertr.-Poſten. Kaution bis 30 Mille vorhanden. Ang. u. E 8848 an Gſt.*

Suche für meinen Sohn für ſofort e388
Lehrſtelle
in Drogerie oder Feinkoſtgeſchäft.
Ernſt Kürten,
Konditorei & Café,
Elberfeld-Sonnborn.

Suche für mein. 16jähr. Sohn tüchtige
Lehrſtelle
a. Polſt. u. Sattl. z. aus. ausw. Ang. u. B 2552 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

S. für m. Sohn, 14 J., Lehrſtelle mit Koſt u. Logis, gl. w. Handw. Ang. B 2557 B. Neuerw. 57.+

Weibliche

Verkäuferin ſucht Stell. in Kolonialw.-Geſchäft oder Konditorei. Angeb. unter D 14 an die Filiale d. Bl. in Velbert. e580

Fräulein,
durchaus ſelbſt., bisher Filialleiterin, ſucht Stell. auf Kontor als Kaſſier. od. ſonſt. Vertr.-Poſten. Ang. u. B 2580 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Beſſeres Mädchen, im Nähen u. Bügeln erf., ſ. St. a. Zweitm. od. zu Kd. Ang. B 8861 Gſt. *

Jg. Fr. ſucht Heimarbeit. Fr. Brüggen, Elberfeld, Marienſtr. 14. 2. Eta. *

Jg., ordentl. Mädchen, 20 J., m. gut. Handſchr., ſucht Stelle auf Lager. Ang. u. E 8885 Geſchſt.*

Junges Mädchen,
21 Jahre, ſucht Stelle a. Volontärin, am liebſten in Lebensmittel-Geſchäft. Angeb. unter R 529 an Fil. B., Berlinerſtr. 37.+

Suche für meine Tocht., die zu Oſtern d. Lyzeum verläßt,
Lehrſtelle
auf ein. kaufmänn. Büro. Angeb. unter B 2561 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Beſſere ältere Dame
(Wwe.) ſucht Vertrauensſtelle zur ſelbſt. Führung ein. kl. Haush. Hilfe für grobe Arbeit erwünſcht. Ang. u. F 8679 an Gſt.*

20j. Mädchen ſucht Stelle
i. herrſch. Hauſe ſof. od. 15., am liebſten in Barm. Ang. u. B 2564 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Junges Mädchen,
23 J., ſucht für ſof. Stellung für Küche u. Hausarbeit in klein. Haushalt. Ang. u. E 8804 an Gſt.*

J. Frau f. Stundenſtelle. Ang. u. E 8609 Geſchſt.*

Teilhaber-Vertreter

Leiſtungsfäh. Großhandl. ſucht z. Verkauf v. Futterſtoffen etc. bei d. beſſ. Schneiderkundſchaft gut eingeführte Vertreter. Nur Herren mit erſt. Referenzen werden berückſichtigt. Ang. u. B 2529 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Holzbearbeitung.
Tücht. Fachmann wünſcht tät. Beteil. mit 50 000 Mk. Maſſenartikel bevorz. Angeb. u. R 523 an die Filiale B. Berlinerſt. 37+

Tücht., ſtrebſ. Schloſſer, 38 J., wünſcht ſich mit 50—60 Mille a. Untern. zu beteilig. Ang. B 2558 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Geſchäftsmann (Kaufm.) 38 Jahre, ſucht
Vertrauensſtellung
wo Gelegenheit geboten, ſich mit ca. 50 Mille zu beteiligen.
Angeb. unter B 2566 an Gſt. B. Neuerweg 57. +

Gelegenheit zur
Selbſtändigmachung!
Suche m. an d. Vertrieb od. d. Fabrikation eines Art. m. 20—25 000 Mk. zu bet. 50 qm Raum m. Kraftanſchl. u. Tel. Nähe B. Hauptbhf. vorh. Ang. B 2572 B., Neuerw. 57.+

Kapitaliſt oder Fabrikant als ſtillen Teilhaber
ſuchen zwei langjährig praktiſch und theoretiſch arbeitende Fachleute zwecks Gründung einer
Spitzen- oder Litzenfabrik.
Angeb. unter B 2582 an Gſt. Barm., Neuerw. 57.+

Großes leiſtungsfähiges
Weinverſandhaus
mit ausgedehnten Kellereien an der Moſel und am Rhein, ſucht
tüchtige, gut eingeführte
Vertreter
die nachweislich gute Umſätze erzielen. Coulante Bedingungen, große Leiſtungsfähigkeit, prompte und gewiſſenhafte Kundenbedienung. — Kapitalkräftige Firmen erhalten an größeren Plätzen Kommiſſionslager.
Angebote werden erbeten unter K. P. 4536 an die Annoncen-Expedition Rudolf Moſſe, Köln. a29

Der Weg zum Erfolg!

Wer sein Geschäft als Handel- und Gewerbetreibender kaufmännisch rationell und steuerrechtlich richtig führen, wer eine leitende Stellung einnehmen will, muß das umfangreiche Gebiet, das der Beruf des Kaufmanns umfaßt, theoretisch und praktisch vollständig beherrschen, um seine Untergebenen beaufsichtigen und leiten zu können.

Der Kaufmann von heute

Kaufmännisches Unterrichts- und Fortbildungswerk für die berufliche Ausbildung in den gesamten Handelswissenschaften und ihren verwandt. Gebieten, verbunden mit allen zum Sprach- und Schriftverkehr erforderlichen Wissenszweigen nebst zahlreichen Musterbeispielen sowie einer Einführung in die Grundlagen des politischen und wirtschaftlichen Lebens im neuen Deutschland. Herausgegeben von Diplom.-Handelslehrer Dr. phil. Karl Sewering, Studienrat an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig unter Mitarbeit vieler anderer Autoritäten.

Das umfassende Werk bedeutender Männer der Theorie und Praxis stellt in seinem Aufbau den **Niederschlag des Lehrplans der Handelshochschulen** dar. **Damit ist gegeben:** dem Studierenden der Handelswissenschaften eine vorteilhafte Ergänzung seines Studiums zu sein, andererseits jedem strebsamen Kaufmann, dem es aus materiellen oder örtlichen Verhältnissen unmöglich ist, die Handelshochschule zu besuchen, sich den gesamten Stoff von A bis Z nach und nach ganz nach der zur Verfügung stehenden Zeit anzueignen und es bis zur kaufmännischen Höchstentwicklung zu bringen.

Aus dem Inhalt: Buchführung und Bilanzkunde (einfache, doppelte, amerik., italienische, franz., Bank-, Fabrik-, Geschäfts-, Geheimbuchführung usw., Inventuren, Bilanzen usw.), kaufmänn. Rechnen (Münzen-, Maß- und Gewichtssystem, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Mischungs-, Prozent-, Zins-, Diskont-, Termin-, Lombard-, Kontokorrent-Rechnung, Devisen usw.) Geld-, Bank- und Börsenwesen; kaufm. Rechtskunde, Handels-, Wechsel-, Scheckrecht, Börsen- u. Depotgesetz, Konkursrecht, unlauterer Wettbewerb usw.); Warenkunde und Technologie; Volkswirtschaftslehre; Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie; Organisation u. Geschäftsbetrieb; die kaufmännischen Steuergesetze; Handelskorrespondenz und Schriftverkehr mit 1451 Musterbeispielen und Vorlagen; die Reklame und ihre Organisation; Verkehrs-, Rund- und Kunstschrift; Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey); Schriftdeutsch; Kaufmanns- und Zeitungsdeutsch; deutsches Wörterbuch u. Fremdwörterverzeichnis (etwa 2130 deutsche Wörter mit schwieriger Schreibweise); die Grundlagen des polit. und wirtschaftl. Lebens im neuen Deutschland. Gewaltige Stoffülle, die 6 Bde. umfaßt u. nur durch Ausnutzg. aller Möglichkeiten auf 3 Bände gepreßt werden konnte. Der Preis konnte nur infolge Ausschaltung jedes Verlegergewinnes so niedrig gehalten werden. Lieferung durch den Buchhandel ausgeschlossen.

3 elegante starke Lexikon-Bände mit 2130 Textseiten im Format 25½×18 cm

statt 290 Mk. auf einmal **nur 30** Mark monatlich. lt. Haus ohne jede Nebenspesen. Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht, dabei vollkommen risikofrei. — Jubilarten umsonst.

Urteile von Abnehmern. Man ist erstaunt, welche große Fülle von einzelnen Wissensgebieten in diesem Werke im Vergleiche zu anderen geboten wird. W. L., Buchh. i. H. — Ich kenne die ganze einschlag. Literatur; aber etwas derart Vollkommenes, wie den „K. v. h." habe ich noch nicht gesehen. H. Blechlein, Handelslehrer. — Nach gründlichem Studium des „K. v. h." bestätige ich meine volle Zufriedenheit. Herstellung: erstklassig. Druck: klar. Stoff: gewaltig. Preis: mäßig. Fabrikant v. Goldammer. — Ich bedaure nur, das prächtige Werk nicht schon längst gekannt zu haben. Empfehle es bestens weiter. Fritz Lehmann, Großkaufmann. — Der „K. v. h." sollte die Bibel jedes Handlungsgehilfen sein; dann würde es keine Klagen über Untüchtigkeiten mehr geben. Wir kämen dann idealen Zuständen wesentlich näher. R. Weber, Handlungsgehilfe. — Vertreter überall gesucht.

Pestalozzibuchhandlung Linke & Co.,
Halle (Saale) Fernsprech. 4583 u. 3365.

Bestellschein.

Ausschneiden und als Drucksache offen einsenden. — Ich bestelle lt. Anzeige im „Elberfelder General-Anzeiger" bei der Pestalozzibuchhdlg. Linke & Co., Halle (Saale): **„Der Kaufmann von heute"**, herausg. v. Dr. Sewering, 3 starke Bände zu 290 Mk. geg. Monatszhlg. v. 30 Mk. Bezahlt. gehört mit Erfüllungsort: Halle (Saale).

Ort, Tag, Straße:

Name und Stand:

Angesehene
Versicherungs-Gesellschaft

hat für die **Transport-Autokasko-Aufruhr-Postpaket-Büromaschinen-** etc. Versicherung

Generalagentur

neu zu besetzen. **Zeitgemäße Bezüge** und tatkräftige Unterstützung werden gewährt. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter E 1696 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. d6365

Welcher Textilfachmann od. Konfektionär a144
(Baumwollwaren) sucht
tätigen Teilhaber
mit Bareinlage und mit organisierter ständiger Belieferung von sehr leistungsfähigen Fabrikanten? Beziehbare Wohnung muß geboten werden. Gefl. Zuschriften unter D. K. 178 an **Ala—Haasenstein & Vogler, Köln.**

Bekannte Spezialfabrik techn. Oele u. Fette
Oelraffinerie, sucht für den Verkauf ihrer Spezial-Erzeugnisse wie **Bohröle, Bohrfette, Härteöle, Automatenöle** usw. rührige und in der in Frage kommenden Industrie bestens eingeführte a144
Vertreter.
Fachmännische Beratung sowie weitgehendste persönliche Unterstützung wird zugesichert. Angeb. unter Tf. 388 an Ala—Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus, erbeten

---

Tüchtiger, gut eingeführter
Vertreter
für den provisionsweisen Verkauf erstklass.
Faser- und Papier-Bindfäden
in Stadt und Kreis Lennep, Stadt und Kreis Solingen mit Wald und Remscheid von Verkaufsorganisation einer größeren Bindfadenfabriken-Vereinigung für **sofort** gesucht. Bewerbungen erbeten unter E 1677 an die Geschäftsstelle ds. Blattes zur Weiterbeförderung. b6350

Leistungsfähige
hessische Zigarrenfabrik
sucht b6364
rührigen Vertreter
für Elberfeld-Barmen und nähere Umgebung. Angebote unter E 1695 an die Geschäftsst.

Wir suchen für den hiesigen Bezirk best. eingeführten
Vertreter b6343
für Natur- und Creszenzweine
der Mosel, Saar und Ruwer.
P. G. Scheuer, Trier.

Größ. Farbbandfabrik
sucht b6370
Beteiligung oder Kauf einer Weberei
welche erstklassige Rohbänder herstellen kann. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter E 1697 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Geld-Gesuche

Geschäftsmann sucht zw. Vergrößerung
80—100 Mille.
Br. Beteil. ang. Ang. u. B 204 Fil. B.-Allee 171.

Suche z. sof. od. 1. April 1922 **28 000 Mark** 1. Hypothek auf ein 4stöck. Etg.-Haus, ca. 6000 Mk. Mieteertrag. **Angeb. unter** E 8881 an die **Geschft.** *

1500 Mark **zu leihen ges.** gegen gute Sicherh. Ang. u. E 8853 an die Gst. *

[illegible] Fabrikationsgeschäft sucht zur [illegible] von Auslandsaufträgen
[illegible] 100000 Mk.
[illegible] kurzfristiges oder längeres Darlehen [illegible] — Angebote unter B 2541 [illegible] ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Wer leiht Konditorgehilfen, 28 Jahre alt,
3000 Mark
gegen 20 Proz. Zinsen? Wöchtl. Rück. 200 Mk. Angeb. unter E 1686 an die Geschft. d. Bl. b3701

Heiratsgesuche

Witwe, 33 J., 2 Kinder, gutgeb., Lebensm.-Gesch., schöne Wohnung u. Vermögen sucht die Bekschft. ein. solid., bess. Herrn i. sich. Stell. od. tücht. Geschäftsm. zwecks Heirat. Genaue Angaben erw. Br. auf W. zurück. Brf. u. E 8882 an die Gst. *

Anständige Frau, 57 J., sucht Verkehr mit ehrend. Herrn zw. Heirat. Briefe unter Nr. 900 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße Nr. 7. +

Best. Wwe., 48 J., mit 20j. Tocht., w. die Bek. e. tücht., sol. Geschäftsm. o. Beamt. zw. H. Briefe u. B 2544 B., Neuerweg 57+

Anst. Kriegerwitwe, 40 J., evgl., v. ang. Aeuß., mit 2 Kind. u. schön. 4-Z.-Einricht., v. gut. Gemüt u. Char., s. Bekschft. mit anst., sol. Hrn. ung. gl. Alt. i. g. Lbßst. od. bess. Hdw. zw. H. Bri. B 2565 B., Neuerw. 57. +

Landwirtstocht., ev., 29 J., häusl. erz., natur- u. kunstl., sucht pass. Lebensgef. Aussteuer vorhand. Bri. u. E 8777 Geschft. *

Heirat.
Anst., gel., häusl. Fräulein, evgl., 40 J., aus g. Famil., mit Wäsche und 4000 Mk. Verm., welches lange Jahre den Haush. ihres seit kurz verheirat. Bruders (Landw.) gef. hat, w. zw. spät. Heirat die Bekschft. ein. charaktervoll. Herrn a. ord. Fam., w. ein brav. Mädch. ein angen. Heim bereit. kann. Briefe unter E 1683 an die Geschft. ds. Bl. b3710

Beamtenwitwe, 49 J., evgl., 3 Kd., 12, 17 und 21 J., u. ein. schön. H. 5 Z.-Einricht., sucht die Bekschft. ein. anst. Herrn zw. spät. Heirat. Beamt. bevorzugt. Briefe m. B., wenn nicht w. zurückgef. u. B 2583 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Brav. ev. Frl., 28 J., im Geschäft tätig, w. mit e. ordtl. u. strebs. Herrn bek. zu werden zw. Heirat. — Wwr. nicht ausg. Briefe unt. E 8787 an Geschft. *

Streng reell!
Suche für m. Schwester, 26 Jahre alt, evgl., mittelgr., gute Fig., aus gutbürg. Fam., weg. Mang. an pass. H.-Bekschft. auf dies. Wege ein. Lebensgefährt. Selbige ist tücht. im Gesch. u. Haushalt. Herren, mögl. Kaufl. od. Beamte in guter Stellg., nicht christl. Gesinnung, evgl., welche Wert auf gem. Heim legen, wollen Briefe u. B 2538 an Gst. B., Neuerweg 57, send. +

Kriegerwitwe, 40 J., gemütl. Heim, 3 Kd. v. 6, 14 u. 16 J., sucht die Bekanntsch. ein. anst. Mannes bis zu 45 J. zwecks Heirat. Briefe u. B 2534 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ernstgemeint!
Evang., blondes Fräulein, 30 Jahre alt, sehr häuslich erzog. u. gut kaufm. geb., wünscht, da es ihr an passd. Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit ein. besseren, durchaus solid. Herrn in guter Position und von liebev. Wesen, zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Aussteuer vorhd. Diskr. Ehrensache! Briefe unter E 8859 an Gst. *

Osterwunsch.
Zwei gebild. Damen, Ende 20er, evgl. und kath., aus sehr guten Familien, wünschen zwei Weggenossen in mittl. Jahren zwecks Heirat und gemeinsch. Spaziergänge kennen zu lernen, welche gleich uns große Naturfreunde sind. Es kommen nur Herren in Frage, welche sehr gut situiert, sichere Lebensstellung und einen tadell. Charakter besitzen. Ehrensache! Briefe unter R. 1945 an die Filiale dieses Blattes in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1435

Witwe sucht gläub. Hrn. kennen zu lernen zwecks Heirat, nicht über 40 J. Briefe unter E 8836 an die Geschäftsstelle. *

Junggeselle, 36 J., evgl., sucht die Bekschft. eines Mädchens zw. spät. Heirat, Witwe mit Kd. nicht ausgeschloss. Briefe unter E 8840 an die Geschft. *

Jg. Mann, 28 J., wünscht ein hübsches, wanderlust. Mädel kenn. zu lern. zw. spät. Heir. Br. u. B 2536 Gst. B., Neuerweg 57. +

Fabrikarb., Junggesl., Anfang 40, sucht pass. Frau, Wwe. mit 1 od. 2 Kdrn. n. ausgeschl. Briefe unt. E 8724 an die Geschft. *

Jüng. Herr in ges. Stll. wünscht Dame od. Wwe. mit eig. Heim od. etw. Vermög. zw. Heir. kenn. zu lernen. Briefe unter E 8865 an die Geschft. *

Suche für m. Freund, Landwirt, Wwr., 35 J. alt, Vater von 3 Kd., Alter 9, 8, 4 J., eine Frau, die Liebe zu Kd. hat u. etw. v. Landwirtschaft verst. Verm. n. erfl. Brf. u. E 8797 an Gst. *

Reelle Heirat.
Fleiß. Geschw., evgl., 28 Jahre alt, v. ang. Aeuß. u. gut. Herzensb., m. sehr gut. Geschäft u. 100 Mille bar, möchte w. Mang. an Zeit auf d. Wege mit jg. Dame b. 28 J. zw. schn. Heirat in Verbdg. treten. Junge Damen, (a. Kriegerwitwe ohne Anh.) m. gut. Aussteuer woll. unt. Angabe ihrer Fam.-Verh. Briefe send., mögl. mit Bild w. sof. zurückg. w. u. A B 160 Fil. Haan 1131

Fabrikant, Wwr., Ende der 30 Jahre, stattl. Erschein., in gut. Verhältn. mit 1 Kind, wünscht mit einer evgl., häusl. Dame in guten Verhältniss. in Verbindung zu treten zwecks spät. Heirat. Es wollen sich nur Damen melden, denen es an ein. wirkl. traut. Heim gel. ist. Wwe. ohne Anh. n. ausgeschl. Verschwiegenh. Ehrens. Zuschr., mögl. m. B., E 1694 Gst. b3714

Für mein. Vetter, Kfm., 37 J., evgl., herzensgut offener Charakter, mit gutem Einkommen und größ. Vermögen, suche passende Lebensgefährtin, deren aufrichtiger Wunsch es ist, ein gemütliches Heim zu gründen. Witwe nicht ausgeschlossen. Vermittlung von Verw. angenehm. Ausführliche Briefe unter E 8839 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Vermischte Anzeigen

2 Herren wünschen mit
Kapitalist in Verbindung
zu treten zwecks Gründ. einer Fabrikation in Barmer Bogen und verwandten Artikeln. Ang. B 2543 B., Neuerw. 57. +

Wer konfektioniert,
sofort beginnend, wöchtl. **50 bis 60 eventl. mehr Anzüge aus eingesandten Stoffen?**
In Frage kommen nur solche Firmen, die ein eleg., gutsitz. Stück liefern. Sofort. Ang. u. E 8849 an die Geschft. b3712

Forderungen
jeder Art gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2570 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Junge, propre Frau
sucht Arbeit ins Haus, auch Flicken u. Stopfen. Ang. u. E 8857 Geschft. *

Eleg. Korsetts nach Maß
spez. f. starke Damen, w. gut u. preisw. angef., auch bei Ang. v. Stoffen. Reparaturen schnell u. bill. *
E. Brinkmann, Elberf., Bleichstr. 13b, II.

Einf. Haus- u. Kinderkl., ebenso Wäsche, wird angefertigt. Elberf., Döppersberg 13, I. r. *

In U.-Barm. Bruchstein-
Mauerwerk
in Akkord zu verg. 6391a Ang. unter B 335 a. die Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchsmuster,
Nicht austrocknend.
Stempelkissen,
zu verk. L. Reiche jr. B., Loherstr. 19, II. Etg. +

Pianist—Geiger
wöchentl. 3 Tage z. Aushilfe ges. Meld. vorm. v. 10—12 Uhr. b392
Union-Theater Elberfeld, Grünstraße 24, I.

Stehgeiger
und Klavierspieler für sofort von bess. Tagescafé für Sonnt. von 4—11 U. abds. ges. Gute Routine und einwandfreie Musik Beding. Notenmaterial muß vorhand. sein. Ang. mit Preisang. u. E 1684 an die Geschft. erb. f71

7 moderne 57d
Wäschebandstühle,
kompl. einger., 2- u. 3sp. 9—21 Lin. Spr., 70—106 Gänge, mit je zwei 21facher Maschinen, nebst zugehör. Einschlag u. Spulmasch., betriebsfert. mit Kraft u. Raum, sofort zu vermiet. Angeb. unter B 319 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wo kann jg. Dame demnächst d. Tennissp. erl.? Ang. u. E 8852 Geschft. *

Tausch wünscht
f234 **evang. Lehrer** an einkl. Schule in waldreicher Gegend, Nähe Bielefeld, große neue Wohnung mit Gart. u. Land mit Lehrer aus Barmen od. nächster Umgebung. Wohnung erwünscht ab. nicht Bedingung. Ang. u. E 1653 an die Geschft.

Welche Maurer
beteiligen sich an Akkordarbeit für drei Doppel-Wohnhäus. in Solingen? Angeb. unter E 1638 an die Geschft. d. Bl. c339

Wo kommt Frau
ins Haus zum Ausbess. der Wäsche und Anfertig. einfacher Sachen? Angeb. unter V 66 an die Fil. d. Bl. in Vohwinkel. *

Welcher Grossist liefert reell. Geschäftsmann wöchentl. einige Tausend
frische Eier
mit wöchentl. Abrechn.? Schriftl. Ang. u. E 8847 an die Geschäftsstelle. *

Fohlen und Rinder
werden zum Weidegang angenommen. G. Hegemann, Gr. Siepen bei Herzkamp. *

Teckelhündin zum Decken ges. Räh. Windrath, E., Wiesenst. 103, I. Tel. 3963 *

Transport!
5 Tonnen N. A. G. (Schnellwagen) für Ueberlandtransporte noch einige Tage frei (keine Kohle). c388
Aug. Daz, E.-Sonnb., Kirchhofstr. 11. Tel. 3680.

Für 2 junge Mädchen aus Remscheid, mit abg. Lyzeumsbildg., die nach Ostern die höhere Handelsschule in Elberf. besuchen sollen, wird Aufnahme in gebild. Fam. mit voller Pension ges. Betten werd. a. Wunsch gestellt. Ausführl. Ang. u. R 1943 an Fil. Remscheid, Bismarckst. 40. 1435

Warnung!
Warne ein. jeden, mein. Frau auf mein Namen zu borg., da ich f. nichts halte. Rich. Leimküller, Elbf. Marienstr. 27a. *

Kind in gute Pflege
zu geben. Ang. u. B 2551 Gst. B., Neuerweg 57. +

Durchschlag
-papiere in Quart u. Folio hat laufend billig abzug.
Papierhaus
Peter Haarhaus
Elberfeld, 13490
Neuenteich 80. Tel. 1345

Verbrauchern und Händlern
bietet sich einmalige, günstige Einkaufsmöglichkeit dadurch, daß rheinisches Werk die Fabrikation von hochgebrannten, keramisch gebundenen
Korund-Schleifscheiben
(Schleifrädern) aus bestem Rohstoff in den Abmessungen von 50 bis 600 mm Durchmesser bei entsprechender Stärke sowie verschiedener Körnungen und Härtegrade wegen Betriebsumstellung aufgibt und deshalb die Vorräte abstößt. Anfragen an b6290
H. Moeller, K.-G., Bonn 5.

Für 1fädige
Lohn-Riemendreherei
wird dauernde gute Beschäftigung zugewiesen. — Angebote unter B 318 an die Geschäftst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6313a

Strangfärberei außer Verband übernimmt noch Aufträge
zu mäßigen Preisen. Angebote unter E 1235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f7280

— Uebernehme — c230
Aufträge in Dreharbeiten
bis 1000 mm Durchmess. u. 3000 mm Drehlänge,
Hobelarbeiten
bis 4000 mm lang, 1000 mm breit und 500 mm hoch sowie
Bohr- u. Schraubstockarbeiten,
eventuell auch den Bau kompletter Maschinen resp. Apparate, die serienweise hergestellt werden. Schweißanlage vorhanden. — Gefl. Angebote unter E 1231 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kunstseidenbänder!
Fabrikanten für lohnende Aufträge gesucht. Gefl. Angebote unter E 8791 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld, Kaiserstraße 50, erbeten. *

2½ ton.
Saurer-Lastwagen,
in tadellos. Zustande, **zu tauschen gegen 3 ton.**
Lettermann, Elb., Königstr. 185,
Telephon 5049. f7277

In der Zeit **vom 4. März** abends bis 6. März morgens ist von meinem Lager ein Paket, enthaltd.
Gummifäden
entwendet worden.
Es sind 15.750 Ro. 40 braune Ketten, 8.500 Ro. 28 weiß Strang, Fabrikat Kölner Gummifadenfabrik. Für die Wiedererlangung oder Angaben, die hierzu führen, setze eine 4035
Belohnung von 4000 Mk.
aus. Vor Ankauf warne ich.
Emil Baumgarten, Barmen, Klingelhollstraße 114.
— Telephon Nr. 839 und 889. —

Kalkuhl'sche Oberrealschule i. E.
Obercassel—Bonn.
Aufnahme in alle Klassen, sorgfält. Erziehung, gediegener Unterricht. Prüfung an der Anstalt. Zeugn. mit Berechtigung. Beste Verpflegung, große Spielpl. und Gärten, neuzeitl. Badehaus. Drucksachen durch **Direktor Dr. Heel.**

Beginn 19. 4. 22. Progr. frei. **Technikum Lage (Lippe)** Staatskommissar
Spezialschule f. **Maschinenbau, Elektrotechn.** Zeitersp. [illegible]

Technikum Strelitz (Mecklenburg)
Gesamtes Ingenieur- u. Baufach. Sommersemester April. Nachsemester Vorbereit.-Kurs Juli. Progr. umsonst.

Voals und Festons
ganz besonders preiswert eingetroffen. Spitzen, **Taftbänder u. Besatzartikel** aller Art, Futterstoffe, **Knöpfe, Kurzwaren** usw. in großer Auswahl äußerst preiswert. 13324
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Es wird beabsichtigt, auf einem Baugelände [illegible] zirka 2000 Metern in unmittelbarer [illegible]
Wichlinghauser Marktes
in **Barmen** ein
großes, modernes Bürohaus
eventl. für **Bank-Niederlassung** und **sonstige Unternehmen** zu errichten. Firmen, welche auf moderne Geschäfts- und Büroräume reflektieren, werden gebeten, zwecks Anbahnung von Verhandlungen baldigst ihre Zuschrift unter B 337 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, zu richten.